



# Bachelorarbeit

im Studiengang Audiovisuelle Medien

Farblook-Analyse von Filmen mit Thriller-Elementen nach dem Jahr 2000  
und Untersuchung des Zusammenhangs zwischen dem  
Story-Element „Tension“ und Farbe

vorgelegt von Benedikt Rathgeb an der Hochschule der Medien Stuttgart am 13.08.2018  
zur Erlangung des akademischen Grades eines Bachelor of Engineering

Erst-Prüferin: Prof. Katja Schmid

Zweit-Prüfer: Prof. Stefan Grandinetti

# Ehrenwörtliche Erklärung

„Hiermit versichere ich, Benedikt Rathgeb, ehrenwörtlich, dass ich die vorliegende Bachelorarbeit mit dem Titel: „Farblook-Analyse von Filmen mit Thriller-Elementen nach dem Jahr 2000 und Untersuchung des Zusammenhangs zwischen dem Story-Element „Tension“ und Farbe“ selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen der Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen wurden, sind in jedem Fall unter Angabe der Quelle kenntlich gemacht. Die Arbeit ist noch nicht veröffentlicht oder in anderer Form als Prüfungsleistung vorgelegt worden.

Ich habe die Bedeutung der ehrenwörtlichen Versicherung und die prüfungsrechtlichen Folgen (§26 Abs. 2 Bachelor-SPO (6 Semester), § 24 Abs. 2 Bachelor-SPO (7 Semester), §23 Abs. 2 Master-SPO (3 Semester) bzw. § 19 Abs. 2 Master-SPO (4 Semester und berufsbegleitend) der HdM) einer unrichtigen oder unvollständigen ehrenwörtlichen Versicherung zur Kenntnis genommen.“

---

Ort, Datum

---

Unterschrift

## **Kurzfassung**

Das Ziel der vorliegenden Bachelorarbeit war es, die Farben von fünf Filmen des 21. Jahrhunderts zu untersuchen, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede festzustellen und bestimmte Farblooks ausfindig zu machen. Ein weiteres Ziel war es, zu untersuchen, ob das Story-Element „Tension“, welches in allen Filmen vorkommt, mit bestimmten Farblooks in Verbindung gesetzt werden kann. Für die Analyse wurden jeweils ca. 21 Bilder einer Szene jedes Films überprüft. Dafür kam ein selbst erstelltes Computerprogramm zum Einsatz, wodurch es möglich war, die Hauptfarben eines Bildes zu bestimmen. Es konnten drei verschiedene Farblooks identifiziert werden und es wurden Gemeinsamkeiten zwischen „Tension“ und dem Farblook festgestellt.

## **Abstract**

The goal of the present bachelor thesis was to analyze the colors of five movies of the 21st century to find similarities as well as differences, and to identify certain color looks. Another goal was to analyze whether there is a connection between the story element 'Tension', that appears in all of the movies, and certain color looks. For this analysis, around 21 images of one scene per movie were tested. A custom-developed computer program was used to identify the main colors of a single image. Three different color looks could be found and similarities with "Tension" were identified.

# Inhalt

1	Einleitung.....	1
2	Grundlagen.....	1
2.1	Was ist ein Look?.....	1
2.2	Was ist „Tension“? .....	2
2.3	Was sind „Memory Colors“? .....	3
3	Analyse .....	4
3.1	Erklärung der Analysemethode.....	4
3.2	Überprüfung und Erklärung des Tools .....	5
3.3	Analyse „Es“.....	10
3.3.1	Allgemeine Beschreibung des Farblooks.....	10
3.3.2	Analyse der ausgewählten Szene .....	11
3.3.2.1	Halbtotale.....	11
3.3.2.2	Halbnahe .....	19
3.3.2.3	Nahe .....	26
3.3.2.4	Zusammenfassung.....	34
3.4	Analyse „Who am I – Kein System ist sicher“ .....	34
3.4.1	Allgemeine Beschreibung des Farblooks.....	35
3.4.2	Analyse der ausgewählten Szene .....	35
3.4.2.1	Halbtotale.....	36
3.4.2.2	Halbnahe .....	44
3.4.2.3	Nahe .....	51
3.4.2.4	Zusammenfassung.....	58
3.5	Analyse „The Dark Knight“ .....	58
3.5.1	Allgemeine Beschreibung des Farblooks.....	59
3.5.2	Analyse der ausgewählten Szene .....	59
3.5.2.1	Halbtotale.....	60
3.5.2.2	Halbnahe .....	68
3.5.2.3	Nahe .....	76

3.5.2.4	Zusammenfassung.....	84
3.6	Analyse „Departed – Unter Feinden“ .....	84
3.6.1	Allgemeine Beschreibung des Farblooks.....	85
3.6.2	Analyse der ausgewählten Szene .....	85
3.6.2.1	Halbtotale.....	86
3.6.2.2	Halbnahe .....	94
3.6.2.3	Nahe .....	102
3.6.2.4	Zusammenfassung.....	109
3.7	Analyse „Oldboy“ .....	109
3.7.1	Allgemeine Beschreibung des Farblooks.....	110
3.7.2	Analyse der ausgewählten Szene .....	110
3.7.2.1	Halbtotale.....	111
3.7.2.2	Halbnahe .....	119
3.7.2.3	Nahe .....	127
3.7.2.4	Zusammenfassung.....	133
3.8	Gemeinsamkeiten und Unterschiede der analysierten Looks .....	133
4	Fazit .....	134
	Literaturverzeichnis.....	135

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 3.2-1: Grauwerte.....	6
Abbildung 3.2-2: Ergebnis Graustufen des „Image Color Summarizers“ .....	6
Abbildung 3.2-3: RGB-Primär- und Sekundärfarben .....	7
Abbildung 3.2-4: Ergebnis RGB-Farben des „Image Color Summarizers“ .....	7
Abbildung 3.2-5: Ergebnis Graustufen des selbst entwickelten Programms .....	9
Abbildung 3.2-6: Ergebnis RGB-Farben des selbst entwickelten Programms.....	9
Abbildung 3.3-1: Movie Barcode des Films „Es“ .....	10
Abbildung 3.3-2: Halbtotale aus dem Film „Es“ .....	11
Abbildung 3.3-3: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hauttöne getrennt dargestellt ...	11
Abbildung 3.3-4: Vordergrund Halbtotale „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	12
Abbildung 3.3-5: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	12
Abbildung 3.3-6: Mittelgrund Halbtotale „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben.....	13
Abbildung 3.3-7: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	13
Abbildung 3.3-8: Hintergrund Halbtotale „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	14
Abbildung 3.3-9: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	14
Abbildung 3.3-10: Hautbereiche Halbtotale „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	15
Abbildung 3.3-11: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	15
Abbildung 3.3-12: v. l.: helle, mittlere und dunkle Bereiche getrennt dargestellt .....	16
Abbildung 3.3-13: helle Bereiche Halbtotale „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	16
Abbildung 3.3-14: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	16
Abbildung 3.3-15: mittlere Bereiche Halbtotale „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben.....	17
Abbildung 3.3-16: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben.....	17
Abbildung 3.3-17: dunkle Bereiche Halbtotale „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	18
Abbildung 3.3-18: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben.....	18
Abbildung 3.3-19: Halbnähe von dem Film „Es“ .....	19
Abbildung 3.3-20: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hauttöne getrennt dargestellt .	19
Abbildung 3.3-21: Vordergrund Halbnähe „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben.....	20
Abbildung 3.3-22: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	20
Abbildung 3.3-23: Mittelgrund Halbnähe „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	21
Abbildung 3.3-24: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	21
Abbildung 3.3-25: Hintergrund Halbnähe „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben.....	22
Abbildung 3.3-26: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	22
Abbildung 3.3-27: Hautbereiche Halbnähe „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben.....	23
Abbildung 3.3-28: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	23
Abbildung 3.3-29: v. l.: mittlere und helle Bereiche dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	24
Abbildung 3.3-30: mittlere Bereiche Halbnähe „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	24
Abbildung 3.3-31: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	24
Abbildung 3.3-32: dunkle Bereiche Halbnähe „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	25
Abbildung 3.3-33: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	25
Abbildung 3.3-34: Nahe aus dem Film „Es“ .....	26
Abbildung 3.3-35: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hautbereiche getrennt dargestellt .....	26
Abbildung 3.3-36: Vordergrund Nahe „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben.....	27
Abbildung 3.3-37: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	27
Abbildung 3.3-38: Mittelgrund Nahe „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	28

Abbildung 3.3-39: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	28
Abbildung 3.3-40: Hintergrund Nahe „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben.....	29
Abbildung 3.3-41: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	29
Abbildung 3.3-42: Hautbereiche Nahe „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben.....	30
Abbildung 3.3-43: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	30
Abbildung 3.3-44: v. l.: helle, mittlere und dunkle Bereiche dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .	31
Abbildung 3.3-45: helle Bereiche Nahe „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	31
Abbildung 3.3-46: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	31
Abbildung 3.3-47: mittlere Bereiche Nahe „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	32
Abbildung 3.3-48: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	32
Abbildung 3.3-49: dunkle Bereiche Nahe „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	33
Abbildung 3.3-50: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	33
Abbildung 3.4-1: Movie Barcode des Films „Who Am I – Kein System ist sicher“ .....	35
Abbildung 3.4-2: Halbtotale aus dem Film „Who Am I – Kein System ist sicher“ .....	36
Abbildung 3.4-3: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hauttöne getrennt dargestellt ...	36
Abbildung 3.4-4: Vordergrund Halbtotale „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben.....	37
Abbildung 3.4-5: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	37
Abbildung 3.4-6: Mittelgrund Halbtotale „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben.....	38
Abbildung 3.4-7: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	38
Abbildung 3.4-8: Hintergrund Halbtotale „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben.....	39
Abbildung 3.4-9: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	39
Abbildung 3.4-10: Hautbereiche Halbtotale „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben.....	40
Abbildung 3.4-11: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	40
Abbildung 3.4-12: v. l.: helle, mittlere und dunkle Bereiche getrennt dargestellt .....	41
Abbildung 3.4-13: helle Bereiche Halbtotale „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben.....	41
Abbildung 3.4-14: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	41
Abbildung 3.4-15: mittlere Bereiche Halbtotale „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben.....	42
Abbildung 3.4-16: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	42
Abbildung 3.4-17: dunkle Bereiche Halbtotale „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben.....	43
Abbildung 3.4-18: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	43
Abbildung 3.4-19: Halbnaher von „Who Am I – Kein System ist sicher“ .....	44
Abbildung 3.4-20: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hauttöne getrennt dargestellt .	44
Abbildung 3.4-21: Vordergrund Halbnaher „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben.....	45
Abbildung 3.4-22: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	45
Abbildung 3.4-23: Mittelgrund Halbnaher „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben.....	46
Abbildung 3.4-24: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	46
Abbildung 3.4-25: Hintergrund Halbnaher „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben.....	47

Abbildung 3.4-26: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	47
Abbildung 3.4-27: Hautbereiche Halbnahe „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	48
Abbildung 3.4-28: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	48
Abbildung 3.4-29: v. l.: mittlere und dunkle Bereiche getrennt dargestellt .....	49
Abbildung 3.4-30: mittlere Bereiche „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	49
Abbildung 3.4-31: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	49
Abbildung 3.4-32: dunkle Bereiche Halbnahe „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	50
Abbildung 3.4-33: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	50
Abbildung 3.4-34: Nahe aus dem Film „Who Am I – Kein System ist sicher“ .....	51
Abbildung 3.4-35: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hauttöne getrennt dargestellt .	51
Abbildung 3.4-36: Vordergrund Nahe „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	52
Abbildung 3.4-37: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	52
Abbildung 3.4-38: Mittelgrund Nahe „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	53
Abbildung 3.4-39: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	53
Abbildung 3.4-40: Hintergrund Nahe „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	54
Abbildung 3.4-41: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	54
Abbildung 3.4-42: Hautbereiche Nahe „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	55
Abbildung 3.4-43: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	55
Abbildung 3.4-44: v. l.: mittlere und dunkle Bereiche getrennt dargestellt .....	56
Abbildung 3.4-45: mittlere Bereiche Nahe „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	56
Abbildung 3.4-46: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	56
Abbildung 3.4-47: dunkle Bereiche Nahe „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	57
Abbildung 3.4-48: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	57
Abbildung 3.5-1: Movie Barcode des Films „The Dark Knight“ .....	59
Abbildung 3.5-2: Halbtotale aus dem Film „The Dark Knight“ .....	60
Abbildung 3.5-3: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hauttöne getrennt dargestellt ...	60
Abbildung 3.5-4: Vordergrund Halbtotale „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben	61
Abbildung 3.5-5: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	61
Abbildung 3.5-6: Mittelgrund Halbtotale „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben	62
Abbildung 3.5-7: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	62
Abbildung 3.5-8: Hintergrund Halbtotale „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben	63
Abbildung 3.5-9: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	63
Abbildung 3.5-10: Hautbereiche Halbtotale „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	64
Abbildung 3.5-11: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	64
Abbildung 3.5-12: v. l.: helle, mittlere und dunkle Bereiche getrennt dargestellt .....	65
Abbildung 3.5-13: helle Bereiche Halbtotale „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	65

Abbildung 3.5-14: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	65
Abbildung 3.5-15: mittlere Bereiche Halbtotale „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	66
Abbildung 3.5-16: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	66
Abbildung 3.5-17: dunkle Bereiche Halbtotale „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	67
Abbildung 3.5-18: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	67
Abbildung 3.5-19: Halbnahe aus dem Film „The Dark Knight“ .....	68
Abbildung 3.5-20: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hauttöne getrennt dargestellt .	68
Abbildung 3.5-21: Vordergrund Halbnahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	69
Abbildung 3.5-22: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	69
Abbildung 3.5-23: Mittelgrund Halbnahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben	70
Abbildung 3.5-24: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	70
Abbildung 3.5-25: Hintergrund Halbnahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben	71
Abbildung 3.5-26: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	71
Abbildung 3.5-27: Hautbereiche Halbnahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	72
Abbildung 3.5-28: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	72
Abbildung 3.5-29: v. l.: helle, mittlere und dunkle Bereiche getrennt dargestellt .....	73
Abbildung 3.5-30: helle Bereiche Halbnahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	73
Abbildung 3.5-31: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	73
Abbildung 3.5-32: mittlere Bereiche Halbnahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	74
Abbildung 3.5-33: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	74
Abbildung 3.5-34: dunkle Bereiche Halbnahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	75
Abbildung 3.5-35: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	75
Abbildung 3.5-36: Nahe aus dem Film „The Dark Knight“ .....	76
Abbildung 3.5-37: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hauttöne getrennt dargestellt .	76
Abbildung 3.5-38: Vordergrund Nahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	77
Abbildung 3.5-39: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	77
Abbildung 3.5-40: Mittelgrund Nahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben.....	78
Abbildung 3.5-41: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	78
Abbildung 3.5-42: Hintergrund Nahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	79
Abbildung 3.5-43: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	79
Abbildung 3.5-44: Hautbereiche Nahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben ...	80
Abbildung 3.5-45: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	80
Abbildung 3.5-46: v. l.: helle, mittlere und dunkle Bereiche getrennt dargestellt .....	81
Abbildung 3.5-47: helle Bereiche Nahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben ...	81
Abbildung 3.5-48: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	81
Abbildung 3.5-49: mittlere Bereiche Nahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	82
Abbildung 3.5-50: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	82
Abbildung 3.5-51: dunkle Bereiche Nahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben	83
Abbildung 3.5-52: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	83

Abbildung 3.6-1: Movie Barcode des Films „Departed - Unter Feinden“ .....	85
Abbildung 3.6-2: Halbtotale aus dem Film „Departed – Unter Feinden“ .....	86
Abbildung 3.6-3: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hauttöne getrennt dargestellt ...	86
Abbildung 3.6-4: Vordergrund Halbtotale „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	87
Abbildung 3.6-5: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	87
Abbildung 3.6-6: Mittelgrund Halbtotale „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	88
Abbildung 3.6-7: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	88
Abbildung 3.6-8: Hintergrund Halbtotale „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	89
Abbildung 3.6-9: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	89
Abbildung 3.6-10: Hautbereiche Halbtotale „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	90
Abbildung 3.6-11: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	90
Abbildung 3.6-12: v. l.: helle, mittlere und dunkle Bereiche getrennt dargestellt .....	91
Abbildung 3.6-13: helle Bereiche Halbtotale „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	91
Abbildung 3.6-14: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	91
Abbildung 3.6-15: Mittlere Bereiche Halbtotale „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	92
Abbildung 3.6-16: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	92
Abbildung 3.6-17: dunkle Bereiche Halbtotale „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	93
Abbildung 3.6-18: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	93
Abbildung 3.6-19: Halbnahe aus dem Film „Departed – Unter Feinden“ .....	94
Abbildung 3.6-20: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hauttöne getrennt dargestellt .	94
Abbildung 3.6-21: Vordergrund Halbnahe „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	95
Abbildung 3.6-22: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	95
Abbildung 3.6-23: Mittelgrund Halbnahe „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	96
Abbildung 3.6-24: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	96
Abbildung 3.6-25: Hintergrund Halbnahe „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	97
Abbildung 3.6-26: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	97
Abbildung 3.6-27: Hautbereiche Halbnahe „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	98
Abbildung 3.6-28: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	98
Abbildung 3.6-29: v. l.: helle, dunkle und mittlere Bereiche getrennt dargestellt .....	99
Abbildung 3.6-30: helle Bereiche Halbnahe „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	99
Abbildung 3.6-31: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	99
Abbildung 3.6-32: mittlere Bereiche Halbnahe „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	100
Abbildung 3.6-33: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	100

Abbildung 3.6-34: dunkle Bereiche Halbnahe „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	101
Abbildung 3.6-35: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	101
Abbildung 3.6-36: Nahe aus dem Film „Departed – Unter Feinden“ .....	102
Abbildung 3.6-37: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hauttöne getrennt dargestellt	102
Abbildung 3.6-38: Vordergrund Nahe „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	103
Abbildung 3.6-39: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	103
Abbildung 3.6-40: Mittelgrund Nahe „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	104
Abbildung 3.6-41: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	104
Abbildung 3.6-42: Hintergrund Nahe „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	105
Abbildung 3.6-43: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	105
Abbildung 3.6-44: Hautbereiche Nahe „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	106
Abbildung 3.6-45: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	106
Abbildung 3.6-46: v. l.: mittlere und dunkle Bereiche getrennt dargestellt .....	107
Abbildung 3.6-47: mittlere Bereiche Nahe „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	107
Abbildung 3.6-48: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	107
Abbildung 3.6-49: dunkle Bereiche Nahe „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	108
Abbildung 3.6-50: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	108
Abbildung 3.7-1: Movie Barcode des Films „Oldboy“ .....	110
Abbildung 3.7-2: Halbtotale aus dem Film „Oldboy“ .....	111
Abbildung 3.7-3: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hauttöne getrennt dargestellt .	111
Abbildung 3.7-4: Vordergrund Halbtotale „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	112
Abbildung 3.7-5: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	112
Abbildung 3.7-6: Mittelgrund Halbtotale „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	113
Abbildung 3.7-7: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	113
Abbildung 3.7-8: Hintergrund Halbtotale „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	114
Abbildung 3.7-9: Hautbereiche Halbtotale „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	115
Abbildung 3.7-10: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	115
Abbildung 3.7-11: v. l.: helle, mittlere und dunkle Bereiche getrennt dargestellt .....	116
Abbildung 3.7-12: helle Bereiche Halbtotale „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	116
Abbildung 3.7-13: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	116
Abbildung 3.7-14: mittlere Bereiche Halbtotale „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben ...	117
Abbildung 3.7-15: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	117
Abbildung 3.7-16: dunkle Bereiche Halbtotale „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben ...	118
Abbildung 3.7-17: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	118
Abbildung 3.7-18: Halbnahe aus dem Film „Oldboy“ .....	119
Abbildung 3.7-19: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hauttöne getrennt dargestellt	119
Abbildung 3.7-20: Vordergrund Halbnahe „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben.....	120
Abbildung 3.7-21: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	120
Abbildung 3.7-22: Mittelgrund Halbnahe „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	121
Abbildung 3.7-23: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	121

Abbildung 3.7-24: Hintergrund Halbnahe „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben.....	122
Abbildung 3.7-25: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	122
Abbildung 3.7-26: Hautbereiche Halbnahe „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	123
Abbildung 3.7-27: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	123
Abbildung 3.7-28: v. l.: helle, mittlere und dunkle Bereiche getrennt dargestellt .....	124
Abbildung 3.7-29: helle Bereiche Halbnahe „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	124
Abbildung 3.7-30: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	124
Abbildung 3.7-31: mittlere Bereiche Halbnahe „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben ...	125
Abbildung 3.7-32: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	125
Abbildung 3.7-33: dunkle Bereiche Halbnahe „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	126
Abbildung 3.7-34: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	126
Abbildung 3.7-35: Nahe aus dem Film „Oldboy“ .....	127
Abbildung 3.7-36: v. l.: Vordergrund, Hintergrund und Hautbereiche getrennt dargestellt .....	127
Abbildung 3.7-37: Vordergrund Nahe „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben.....	128
Abbildung 3.7-38: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	128
Abbildung 3.7-39: Hintergrund Nahe „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben.....	129
Abbildung 3.7-40: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	129
Abbildung 3.7-41: Hautbereiche Nahe „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	130
Abbildung 3.7-42: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	130
Abbildung 3.7-43: v. l.: mittlere und dunkle Bereiche getrennt dargestellt .....	131
Abbildung 3.7-44: mittlere Bereiche Nahe „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	131
Abbildung 3.7-45: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	131
Abbildung 3.7-46: dunkle Bereiche Nahe „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben .....	132
Abbildung 3.7-47: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben .....	132

# 1 Einleitung

In dieser Arbeit wird der Farblock von fünf Filmen, welche alle nach dem Jahr 2000 erschienen sind, analysiert. Dazu werden jeweils drei Bilder einer Szene aus jedem Film untersucht. Alle Szenen weisen eine Gemeinsamkeit namens „Tension“ auf. Dabei handelt es sich um eine bestimmte Erzählweise, für die es keine eindeutige deutsche Übersetzung gibt. Was „Tension“ genau bedeutet, wird in Kapitel 2.3 erläutert.

Die Analyse erfolgt unter Zuhilfenahme eines Computerprogramms, durch das es möglich ist, Farben in einem Bild sehr genau zu untersuchen. Ziel der Arbeit ist es, die einzelnen Farben der Szenen präzise zu beschreiben und ihre Farblocks herauszufinden. Ein weiteres Ziel ist es, eine mögliche Verbindung des Story-Elements „Tension“ und der Farblocks aufzuzeigen.

Im folgenden Grundlagenkapitel werden verschiedene Fragen beantwortet, welche für den weiteren Verlauf der Arbeit wichtig sind. Es wird versucht zu beschreiben was ein Look ist, außerdem werden wichtige Begriffe wie „Tension“ und „Memory Colors“ erläutert. Im Anschluss wird die Analysemethode erklärt und es wird beschrieben, weshalb sie sinnvoll ist. Daraufhin erfolgt eine Erklärung und Überprüfung des bereits genannten Computerprogramms, bevor anschließend mit der Analyse der fünf Filme begonnen wird. Am Ende der Arbeit wird auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede der untersuchten Szenen eingegangen. Dadurch wird versucht bestimmte Farblocks zu identifizieren.

Da Farblocks in der Regel keinen Namen besitzen, wird sich darauf beschränkt die Farbe bzw. die Farben ausfindig zu machen, welche für einen bestimmten Look verantwortlich sind.

## 2 Grundlagen

### 2.1 Was ist ein Look?

Eine genaue Definition für den Begriff Look zu finden, erweist sich als äußerst schwierig. Der Look eines Films hängt von extrem vielen Faktoren ab. Elektronisches Rauschen, Auflösung des Bildes, Tiefenschärfe, Bewegungswiedergabe, digitale Artefakte, Kontrast- und Farbwiedergabe sind Beispiele hierfür. Diese Aufzählung ließe sich immer weiter fortsetzen.

Um einen Look einzugrenzen, sollten die Parameter der Aufnahme und der Wiedergabe getrennt voneinander betrachtet werden (vgl. Slansky 2004, S. 94–98). Hinsichtlich der Wiedergabe spielt es eine Rolle, ob ein Film beispielsweise in einem Kinosaal oder auf dem heimischen Fernseher angeschaut wird. Aber auch einzelne Kinosäle oder Fernsehgeräte bzw. Monitore unterscheiden sich voneinander. Je nachdem welches Projektionsverfahren in einem Kino zum Einsatz kommt (vgl. Kohzer und Kitter 2016) oder auf welcher Technik der eigene Fernseher basiert (vgl. Techbook.de 2017), kann

es zu Unterschieden bei der Wiedergabe kommen. Ein großer Unterschied der verschiedenen Displays und Projektoren ist beispielsweise der Farbraum. Die meisten Fernseher und Monitore heutzutage unterstützen den BT. 709 Farbraum, digitale Kinoprojektoren dagegen den größeren DCI P3 Farbraum (vgl. Van Hurkman 2014, S. 25–35). Dadurch wirkt die Farbe von Filmen im Kino meist anders als die Farbe auf Fernsehern bzw. Monitoren.

Bei der Aufnahme eines Films gibt es ebenfalls große Unterschiede. Wurde ein Film zum Beispiel analog oder digital aufgenommen? Auch heutzutage ist es noch beliebt, Filme analog aufzunehmen und später zu digitalisieren und weiterzuverarbeiten (vgl. Van Hurkman 2014, S. 4). Peter Slansky vergleicht in seinem Buch „Digitaler Film - digitales Kino“ den Film-Look (analog) und den Elektronik-Look (digital) und versucht sich an einer allgemeinen Definition: „Film-Look bzw. Elektronik-Look ist die Summe derjenigen sichtbaren Unterschiede zwischen den beiden Medien, die bei gleicher technischer Bildqualität noch wahrnehmbar bleiben“ (Slansky 2004, S. 95).

Überträgt man diesen Gedanken nun auf diese Arbeit und somit auf den Farblook eines Films, könnte gefolgert werden, dass der Farblook, der hier zu untersuchenden Filme, die Summe aller sichtbaren Unterschiede, bei gleicher technischer Bildqualität ist. Diese Farblooks werden im weiteren Verlauf genauer untersucht, indem bestimmte Bilder einer Szene, in unterschiedliche Bestandteile zerlegt, beschrieben und verglichen werden. Eine genauere Beschreibung der Analyseverfahren folgt im nächsten Kapitel.

## **2.2 Was ist „Tension“?**

Gute Filme schaffen es, dass wir in die Handlung eintauchen und uns in ihr verlieren. Ein besonders gutes Mittel den Zuschauer zu unterhalten und zu fesseln, ist es, eine kontinuierliche Spannung im Film aufrecht zu erhalten. Das Publikum soll ständig aufmerksam bleiben und sich fragen, was als nächstes passiert (vgl. Truffaut 1993, S. 62).

Ein Experte dieser Erzählweise war Alfred Hitchcock, der deshalb auch Meister des „Suspense“ genannt wird (vgl. Heinzlmeier 1991, S. 159–161). Für den Begriff des „Suspense“, für den Hitchcock bekannt ist, gibt es keine treffende deutsche Übersetzung. „Suspense bedeutet zunächst die Dramatisierung des Erzählmaterials eines Films oder auch die intensivste Darstellung dramatischer Situationen, die möglich ist“ (Truffaut 1993, S. 11–12). Hitchcock differenziert zwischen drei verschiedenen Mechaniken, die benutzt werden können, um Spannung bzw. Höhepunkte in einem Film zu erzeugen: „Suspense“, „Surprise“ und „Whodunits“, die er als intellektuelles Rätsel bezeichnet (vgl. Truffaut 1993, S. 62–64). Ein gleiches Story-Element, wie in diesem Fall die Spannung, kann durch diese drei Mechaniken völlig unterschiedlich erzählt werden. Das bedeutet, „dass die dramaturgische Wirkung, die eine bestimmte story-Information beim Zuschauer auslöst, nicht nur von dessen konkreten Inhalt abhängt, sondern insbesondere auch von der diskursiven Form seiner Erzählung“ (Weibel 2008, S. 18).

Als Beispiel für „Suspense“ könnte folgende Szene genommen werden: Zwei Männer sitzen sich an einem Tisch gegenüber und führen ein Gespräch, unter dem Tisch befindet sich eine Bombe, die in wenigen Minuten explodieren wird. Die beiden Männer wissen davon nichts, der Zuschauer jedoch schon. Damit wird eine ganz bestimmte Art von Spannung erzeugt, welche „Suspense“ genannt wird. Ein „Surprise“ wäre hingegen, wenn die zwei Männer an dem Tisch sitzen und plötzlich kommt es ohne Vorwarnung zu einer Explosion. Bei einem „Whodunit“, würde die Bombe ebenfalls plötzlich explodieren, im Gegensatz zum „Surprise“, würde hier aber die Aufklärung des Mordes im Mittelpunkt stehen (vgl. Truffaut 1993, S. 64).

Neben diesen drei Mechaniken gibt es noch viele weitere zur Erzeugung von Spannung im Film. Der Regisseur Michelangelo Antonioni ist beispielsweise bekannt dafür, eine andere Art der Spannung aufzubauen, diese nennt er „inner suspense“ (vgl. Vorderer 1996, S. 51). Für Peter Wuss ist „Suspense“ ein bestimmter Fall von „Tension“ (vgl. Vorderer 1996, S. 52).

In dieser Arbeit wird daher der Begriff „Tension“ als Überbegriff für den Aufbau von Spannung im Film verwendet.

### **2.3 Was sind „Memory Colors“?**

Das Publikum hat eine bestimmte Erwartung an den Look eines Films und besitzt bestimmte Vorlieben. Die Zuschauer möchten meist keine realistischen, sondern eher ästhetische und interessante Looks. Es gibt bestimmte Vorstellungen davon, wie Dinge in Filmen aussehen sollen. Jede Abweichung von diesen Vorstellungen, bewirkt eine Reaktion des Zuschauers. Diese kann negativ oder positiv ausfallen. Es ist eine große Herausforderung für einen Coloristen, sich dieser Präferenzen und Vorstellungen des Publikums bewusst zu sein. Kennt man diese jedoch, ist es möglich, bewusst damit zu spielen und somit bestimmte Reaktionen des Zuschauers auszulösen.

Es gibt Farben im Film, denen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird, da eine Abweichung bei diesen, die stärksten Reaktionen der Zuschauer auslösen kann. Diese Farben werden als „Memory Colors“ bezeichnet. Drei Bereiche eines Filmbildes stehen am häufigsten mit diesem Begriff in Verbindung: Hauttöne, Gras und Himmel. Es gibt viele Studien darüber, welche Erwartungen das Publikum an die verschiedenen Bereiche eines Filmbildes hat, die hier im Einzelnen aber nicht weiter erläutert werden. [Diese Arbeit legt im Hinblick auf diese speziellen Farben, den Fokus auf Hauttöne.] Bereits kleine Abweichungen dieser Farben, können eine bestimmte Reaktion beim Publikum auslösen. Deswegen sollte im Normalfall darauf geachtet werden, die Hauttöne natürlich wirken zu lassen, um ungewünschte Reaktionen der Zuschauer zu vermeiden (vgl. Van Hurkman 2014, S. 393–410).

## 3 Analyse

### 3.1 Erklärung der Analysemethode

In dieser Arbeit werden insgesamt fünf Filme auf ihre Farbgestaltung untersucht. Es soll ersichtlich werden, welche Farben in bestimmten Bereichen eines Bildes am meisten verwendet werden. Dadurch wird es möglich, Rückschlüsse auf den Farblock zu ziehen. Die zu untersuchenden Filme wurden sorgfältig, unter Beachtung verschiedenster Kriterien ausgewählt: Alle Filme sind nach dem Jahr 2000 erschienen und decken den Zeitraum von 2000 bis heute ab. Jeder Film weist Thriller-Elemente auf und ist von einem anderen Regisseur. Außerdem werden neben drei US-amerikanischen Filmen auch jeweils eine deutsche und eine südkoreanische Produktion analysiert.

Bei den Filmen handelt es sich um: „Es“ (Muschietti 2017), „Who am I – Kein System ist sicher“ (bo Odar 2014), „The Dark Knight“ (Nolan 2008), „Departed – Unter Feinden“ (Scorsese 2006), „Oldboy“ (Park 2003). Von jedem dieser Filme wurde eine bestimmte Szene herausgesucht. Alle Szenen der fünf Filme haben als Gemeinsamkeit ein Story-Element namens „Tension“, das bereits im vorherigen Kapitel 2.2 erklärt wurde.

Von jeder Szene wurden drei Bilder mit dem Programm „VLC Player“ (VideoLAN 2018) erstellt. Jeweils ein Bild mit der Einstellungsgröße Groß bis Nah, Halbnah bis Amerikanisch und Halbtotale bis Total. Die Filme lagen alle im Blu-ray-Format vor. Als Bildformat für die Speicherung kam „TIFF“ zum Einsatz, da es ein verlustfreies Format ist und sich gut weiterverarbeiten lässt, da es die Speicherung von Ebenen unterstützt (vgl. Marchesi 2012, S. 7–8).

Jedes dieser drei extrahierten Bilder wurde nun in sieben verschiedene Einzelbilder zerlegt: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund, Hautbereiche, helle, mittlere und dunkle Bereiche. Für die Erstellung von Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hautbereiche, wurden die einzelnen Ebenen mit dem Programm „Photoshop“ (Adobe Photoshop CC 2018) aus den Bildern geschnitten. Für die Bestimmung der hellen, mittleren und dunklen Bereiche, wurde das Bild mittels einer Verlaufsumsetzung in drei Tonwertbereiche aufgeteilt: 1/3 helle Bereiche, 1/3 mittlere Bereiche und 1/3 dunkle Bereiche. Somit ist genau definiert, welcher Pixel und somit welche Farbe zu welchem Bereich gehört. Jedes Einzelbild wurde nun im „PNG“-Format, welches ebenfalls eine verlustfreie Speicherung unterstützt (vgl. Marchesi 2012, S. 12), mit transparentem Hintergrund gespeichert.

Für die Analyse der Farben wurde ein Programm verwendet, das in der Lage ist, ein Bild in verschiedene Bereiche aufzuteilen und diesen eine Durchschnittsfarbe zuzuordnen. In Kapitel 3.2 wird auf dieses Programm genauer eingegangen. Die Anzahl der Durchschnittsfarben wurde auf fünf festgelegt, da sich dies, nach verschiedenen Untersuchungen, als aussagekräftiger Wert erwiesen hat. Jeder der sieben Bereiche eines Filmbildes wurde mit Hilfe dieses Programms untersucht und beschrieben.

Manche Bilder können aus weniger Bereichen bestehen, wenn ein Einzelbild keine Informationen enthält. Dies kam zum Beispiel gelegentlich in den hellen Bereichen vor.

Die Unterteilung in die sieben verschiedenen Einzelbilder erfolgte, um eine genauere Analyse der Farben zu ermöglichen und die verschiedenen Bereiche der unterschiedlichen Filme miteinander vergleichen zu können. Wäre beispielsweise eine bestimmte Farbe mit nur geringem Anteil im Hintergrund eines Bildes zu sehen und würde dieses Bild nun einfach im Gesamten untersucht werden, wäre diese Farbe in den fünf Durchschnittsfarben nicht zu erkennen bzw. hätte nur einen sehr geringen Einfluss auf sie. Wird der Hintergrund aber herausgelöst und einzeln untersucht, kommt diese Farbe besser zur Geltung und somit sind genauere Aussagen über den Farblook möglich.

Auch die Hauttöne wurden einzeln untersucht, da es sich bei ihnen um sogenannte „Memory Colors“ (siehe Kapitel 2.3) handelt und es deswegen interessant ist, wie diese in unterschiedlichen Filmen dargestellt werden.

Die Unterteilung in die drei Tonwertbereiche erfolgte, um zu untersuchen, in welchen Bereichen bestimmte Farben verwendet werden und wieviel Bildinhalt in den unterschiedlichen Tonwertbereichen vorhanden ist. Durch diese Tonwertunterteilung kann ein Look genauer eingegrenzt werden. So besitzt beispielsweise eine typische Komödie eine High-Key-Beleuchtung und hat somit im Gegensatz zu einem Gangsterfilm, welcher eher auf Low-Key setzt (vgl. Mundhenke 2017, S. 77–78), mehr Bildinformationen in den hellen Bereichen.

Die Analyse erfolgt, indem zuallererst der gesamte Farbverlauf jedes Films dargestellt und beschrieben wird. Dadurch wird gut ersichtlich, welche Farbtöne der Film hauptsächlich verwendet und welche Eigenschaften diese Farben besitzen. Zur Darstellung dieses Farbverlaufs wurde das Programm „Movie Barcode Generator“ verwendet (Movie Barcode Generator). Danach folgt eine knappe Inhaltsangabe der Handlung und im Folgenden die Beschreibung der verschiedenen Bestandteile eines Bildes. Am Ende jeder analysierten Szene gibt es eine kurze Zusammenfassung.

Für die Beschreibung der Farbe wird neben der visuellen Darstellung und einem Farbnamen der RGB-Wert verwendet. Dieser wird folgendermaßen dargestellt: (R, G, B).

## **3.2 Überprüfung und Erklärung des Tools**

### **Der verwendete Algorithmus K-Means**

Um die erstellten Bilder genau zu analysieren, soll das Programm „Image Color Summarizer“ (Krzywinski 2006 - 2018) zum Einsatz kommen. Es erkennt ähnlich farbige Bereiche in einem Bild und berechnet daraus eine Durchschnittsfarbe. Die Anzahl der zu berechnenden Cluster, also Durchschnittsfarben, kann von 2 bis 10 eingestellt werden. Für die Berechnung der Farbbereiche kommt laut Homepage des Programmierers der K-Means-Algorithmus zum Einsatz (vgl. Krzywinski

2006 - 2018). Der Algorithmus funktioniert folgendermaßen: Die Daten (hier Pixel) werden k-angegebenen Anfangspunkten zufällig zugeordnet. Das geschieht, indem zufällig k-verschiedene Anfangspunkte berechnet werden. [Der Wert k ist hierbei von 2 bis 10 einstellbar.] Alle Pixel werden dem Punkt zugeordnet, dem sie am nächsten sind. Aus den jetzt entstandenen Clustern wird das Zentrum bestimmt und die Pixel werden neu zugeordnet. Dies erfolgt solange, bis es keine Änderungen mehr gibt. Der Abstand zwischen den Pixeln wird mit der euklidischen Distanz berechnet (vgl. K-Means).

Bevor der „Image Color Summarizer“ aber zum Einsatz kommt, muss überprüft werden, ob das Tool zuverlässig arbeitet und die Ergebnisse plausibel sind. Um dies zu überprüfen, wurden mit „Photoshop“ mehrere, genau definierte, Bilder erstellt. Im Folgenden werden diese, sowie die Ergebnisse des „Image Color Summarizers“ gezeigt und beschrieben.

### Überprüfung von Grauwerten



Abbildung 3.2-1: Grauwerte

Auf Abbildung 3.2-1 sind fünf verschiedene Graustufen mit verschiedenen Helligkeitswerten zu sehen. Die Helligkeit nimmt jeweils um 20 % von 90 % bis 10 % von links nach rechts ab.

Das Ergebnis des Tools sieht wie folgt aus:

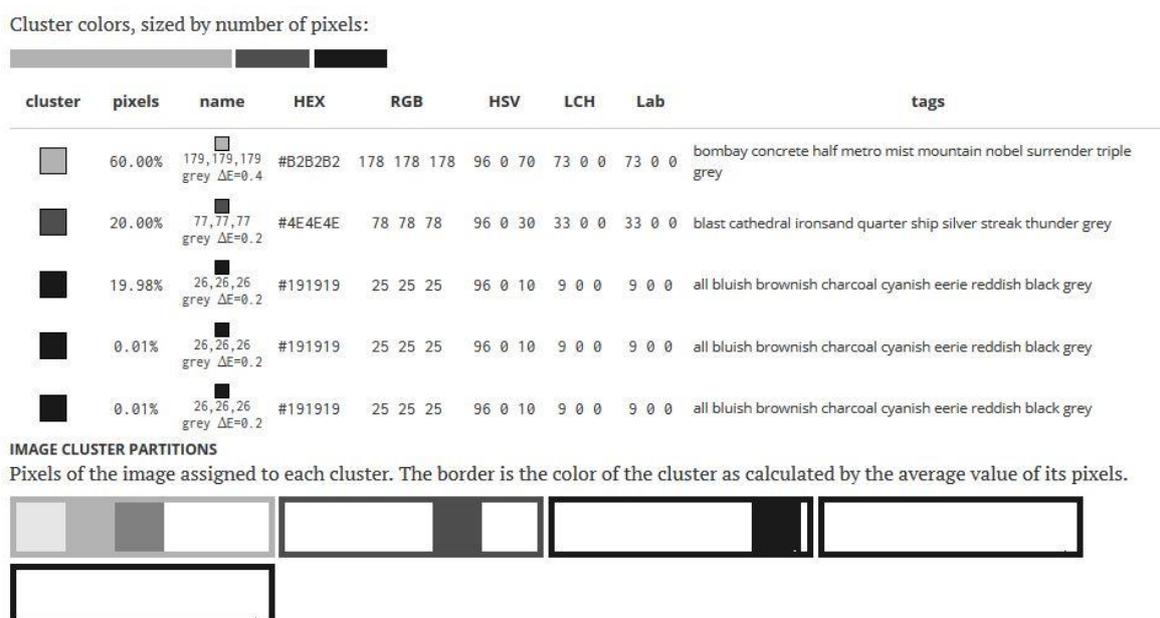


Abbildung 3.2-2: Ergebnis Graustufen des „Image Color Summarizers“

Wie auf Abbildung 3.2-2 zu erkennen ist, werden die ersten drei Grauwerte im ersten Cluster zusammengefasst und der Durchschnittswert wird berechnet. Der vierte Grauwert wird im zweiten Cluster prozentual exakt erkannt und auch der RGB-Wert stimmt. Der fünfte Grauwert wird in drei Cluster mit dem jeweils gleichen Farbwert aufgeteilt. Dieser Farbwert stimmt wiederum exakt mit dem erstellten überein. Das dritte Cluster besitzt mit 19,98 % den größten Anteil der zugeordneten Pixel. Die letzten beiden Cluster sind hierbei mit einem Prozentwert von 0,01 % nicht sehr aussagekräftig.

### Überprüfung der RGB Primär- und Sekundärfarben

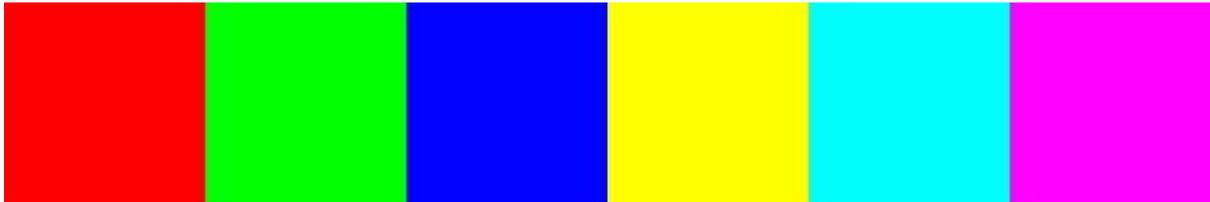


Abbildung 3.2-3: RGB-Primär- und Sekundärfarben

Zur Überprüfung der RGB-Primär- und Sekundärfarben wurde diese Skala (Abbildung 3.2-3) erstellt. Das abgebildete Rot hat einen Farbwert von (255, 0, 0). Der grüne Farbwert ist (0, 255, 0). Der blaue Farbwert beträgt (0, 0, 255). Gelb, Cyan und Magenta sind jeweils die resultierenden Mischfarben aus den primären RGB-Farben.

Ergebnis des „Image Color Summarizers“:

Cluster colors, sized by number of pixels:



cluster	pixels	name	HEX	RGB	HSV	LCH	Lab	tags
	17.50%	 15,254,249 bright turquoise $\Delta E=2.2$	#1DFAF7	29 250 247	179 88 98	89 49 195	89 -47 -12	luminous vivid / aqua bright cyan electric sky spanish waterspout blue turquoise
	16.50%	 255,0,255 famous $\Delta E=0.2$	#FD00FE	253 0 254	300 101 100	60 115 328	60 98 -61	luminous vivid / famous fuchsia magenta
	16.50%	 255,0,0 luminous vivid red $\Delta E=0.1$	#FE0000	254 0 0	360 101 100	53 104 40	53 80 67	luminous light vivid apple bright cadmium candy engine fire scarlet orange red
	16.50%	 253,255,0 lemon glacier $\Delta E=0.1$	#FEFF05	254 255 5	60 98 100	97 96 103	97 -22 94	luminous vivid bright electric glacier laser sunshine lemon yellow
	16.50%	 0,0,255 blue $\Delta E=0.5$	#0000FE	0 0 254	239 102 99	32 133 306	32 79 -108	luminous strong vivid electric persian primary ultramarine blue indigo
	16.50%	 27,252,6 highlighter green $\Delta E=0.9$	#11FC02	17 252 2	116 99 99	87 118 136	87 -85 82	luminous vivid bright electric fluorescent highlighter neon sap green lime

#### IMAGE CLUSTER PARTITIONS

Pixels of the image assigned to each cluster. The border is the color of the cluster as calculated by the average value of its pixels.

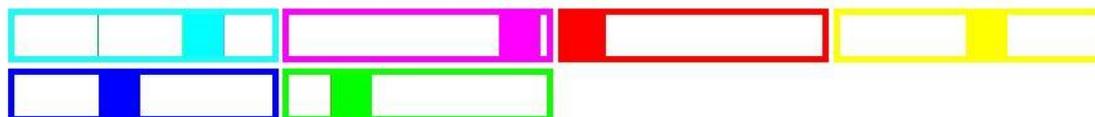


Abbildung 3.2-4: Ergebnis RGB-Farben des „Image Color Summarizers“

In Cluster 1 wird die Farbe Cyan mit 17,5 % einsortiert. Wie im unteren Bereich der Abbildung 3.2-4 zu sehen ist, wird auch ein Teil des Übergangs von Grün nach Blau miteinbezogen. Es kommt zu leichten Abweichung im RGB-Wert (~6% im Rotkanal, <1% im Grünkanal, ~2,5% im Blaukanal). Cluster 2, 3 und 5 geben jeweils die exakten RGB-Werte mit einem prozentualen Anteil von 16,5 wieder. Cluster 4 hat bei einem Anteil von 16,5 % eine leichte Abweichung im RGB-Wert (<1% im Rotkanal). Cluster 6 hat ebenfalls bei einem 16,5 prozentigen Anteil eine etwas höhere Abweichung im RGB-Wert (~10% im Rotkanal, ~1% im Grünkanal, ~2% im Blaukanal).

### **Auswertung der Ergebnisse des „Image Color Summarizers“**

Bei dem Graustufentest sind die Ergebnisse des „Image Color Summarizers“ ungenau und es werden, wie bereits beschrieben, mehrere Grauwerte in einem Cluster zusammengefasst. Auch die restlichen Prozentwerte stimmen nicht mit der Grauskala überein.

Auch beim Test der RGB-Primär- und Sekundärfarben weicht das Ergebnis vom tatsächlichen Bild ab (Abbildung 3.2-4). Allerdings divergieren die Ergebnisse hier nicht so stark wie beim Graustufentest.

### **Wie kommen die Abweichungen zu Stande?**

Der verwendete K-Means-Algorithmus konvertiert die vorhandenen RGB-Werte in  $L^*a^*b^*$ -Werte. Danach wird mit Hilfe der  $a^*$ - und  $b^*$ -Werte die euklidische Distanz der einzelnen Pixel zueinander bestimmt (vgl. Color-Based Segmentation Using K-Means Clustering - MATLAB & Simulink Example). Bei allen Grauwerten sind die  $a^*$ - und  $b^*$ -Werte jedoch immer Null. Die erste Vermutung war, der Algorithmus sucht sich zufällige Startpunkte, stellt nach einer Iteration fest, dass sich die Startpunkte nicht mehr verändern und terminiert daraufhin. Folglich verteilt der Algorithmus die Pixel in diesem Fall ziemlich willkürlich in die einzelnen Cluster, je nachdem wo die Startpunkte liegen. Diese Vermutung konnte aber nach genauer Überprüfung des Codes verworfen werden. Es wurde aber festgestellt, dass die verwendete C-Clustering-Bibliothek (Hoon et al. 2018) bei vielen identischen Pixeln suboptimal konvergiert. Für normale Bilder spielt das keine Rolle, jedoch besitzen die Bilder, welche in dieser Arbeit untersucht werden, einen hohen Anteil an identischen Pixeln.

### **Weitere Überprüfungen und Fazit**

Bei weiteren Überprüfungen zeigte sich, dass die Ergebnisse der „Image Color Summarizers“ zu stark variierten und somit kein aussagekräftiges Ergebnis möglich ist. Der hohe Transparenzanteil der Bilder ist hierfür verantwortlich. Das Tool berechnet für die transparenten Stellen im Bild pauschal die Farbe Schwarz. Dies kann zu Problemen führen, wenn dieselbe Farbe bereits im Bild vorhanden ist. Auch der Versuch andere Farben für die transparenten Stellen zu verwenden, brachte nicht den gewünschten Erfolg und das bereits genannte Problem mit der verwendeten C-Clustering-Bibliothek verfälschte die Ergebnisse stark. Somit ist der „Image Color Summarizer“ nicht geeignet für diese Arbeit.

## Lösung des Problems

Um das Problem mit dem hohen Transparenzanteil in den Griff zu bekommen wurde ein eigenes Tool entwickelt, welches mit einer anderen Implementierung des K-Means-Algorithmus arbeitet. Im Folgenden werden die Ergebnisse des selbst entwickelten Tools gezeigt.

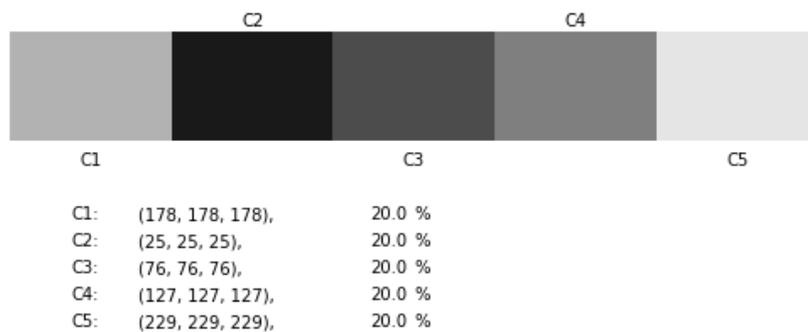


Abbildung 3.2-5: Ergebnis Graustufen des selbst entwickelten Programms

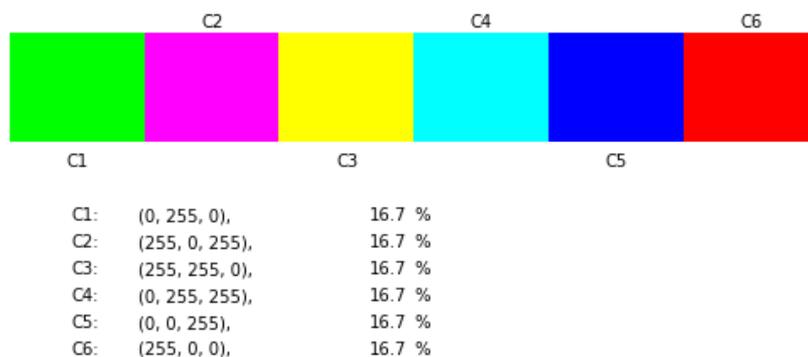


Abbildung 3.2-6: Ergebnis RGB-Farben des selbst entwickelten Programms

Wie auf Abbildung 3.2-5 und 3.2-6 zu sehen ist, sind die Ergebnisse mit diesem Tool sehr genau. Auch weitere Tests mit den tatsächlichen Bildern bestätigten dies. Aus diesem Grund wurde dieses Programm für die Analyse der Bilder gewählt. Das Besondere an dem Programm ist, dass es Transparenz in einem Bild erkennt und allen transparenten Bereichen eine Farbe zuweist, welche im

restlichen Bild nicht vorkommt. Außerdem wird der prozentuale Anteil dieser Farbe im Ergebnis herausgerechnet, sodass nur die gewünschten Farben ausgewertet werden.

### 3.3 Analyse „Es“

„Es“ ist ein Horrorfilm von Regisseur Andy Muschietti und im September 2017 in Deutschland erschienen. Er basiert auf dem gleichnamigen Buch von Stephen King und ist nach dem Film „Stephen Kings Es“ von 1990 die zweite Verfilmung dieses Romans.

Der Film spielt Ende der achtziger Jahre und handelt von einer unheimlichen Erscheinung namens Pennywise, welche in der Kanalisation wohnt und an einen Clown erinnert. Es stellt sich heraus, dass diese Gestalt hinter den Kindern der kleinen Stadt Derry her ist. Als eines Tages ein Kind namens Georgie brutal von Pennywise getötet und in die Kanalisation gezogen wird, wollen Georgies Bruder Bill und seine Freunde das Verschwinden aufklären. Jeder von ihnen wird währenddessen von dem Clown heimgesucht und mit seinen eigenen Ängsten konfrontiert. Durch die Ereignisse sind die Kinder sich sicher, dass die Erscheinung mit dem Verschwinden von Georgie zu tun hat. Sie finden heraus, dass sich Pennywise in der Kanalisation versteckt. Nachdem ein weiteres Kind der Gruppe namens Beverly verschwindet, machen sie sich auf sie zu retten. Um dies zu schaffen, überwinden die Kinder ihre Ängste und können dadurch Pennywise besiegen und Beverly retten. Georgie können sie jedoch nicht mehr finden.

#### 3.3.1 Allgemeine Beschreibung des Farblooks



Abbildung 3.3-1: Movie Barcode des Films „Es“

Der gesamte Film besteht aus eher ungesättigten Farbtönen. Die hauptsächlich benutzten Farben sind Schwarz, Grau, Braun und Grüntöne. Dunkle Farben machen einen Großteil des Films aus.

### 3.3.2 Analyse der ausgewählten Szene

In dieser Szene möchte Beverly das Haus verlassen, wird aber von ihrem Vater abgefangen, der ihr Verhalten nicht gut findet und immer aggressiver wird. Als sich Beverly wehrt, versucht er sie zu vergewaltigen, Beverly schafft es aber ihn zu stoppen.

#### 3.3.2.1 Halbtotale

Beverly liegt auf dem Boden und wehrt sich gegen ihren Vater, der vor ihr auf dem Boden kniet. Im Hintergrund ist ein lichtdurchflutetes Fenster zu sehen, im Vordergrund ein Teil eines Tisches.



Abbildung 3.3-2: Halbtotale aus dem Film „Es“



Abbildung 3.3-3: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hauttöne getrennt dargestellt

## Farben des Vordergrunds



Abbildung 3.3-4: Vordergrund Halbtotale „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

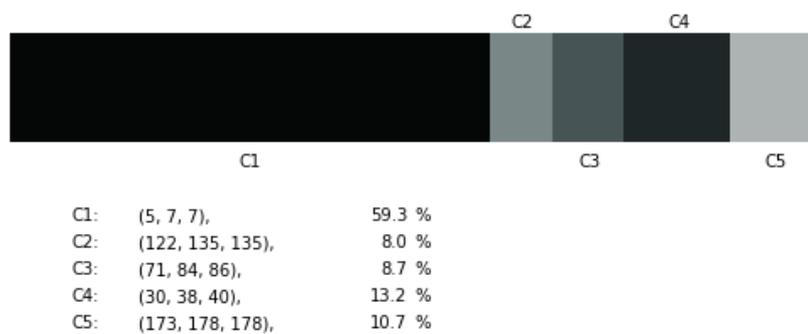


Abbildung 3.3-5: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Zu über der Hälfte (59,3 %) besteht der Vordergrund aus Schwarz (5, 7, 7) (Cluster 1). Die übrigen Farben sind verschiedene Grau- und Blautöne, welche durch die Reflexionen des Lichts auf der Oberfläche des Tisches entstehen. Den geringsten Anteil hat ein Grauwert (122, 135, 135) mit 8 % in Cluster 2.

## Farben des Mittelgrunds



Abbildung 3.3-6: Mittelgrund Halbtotale „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

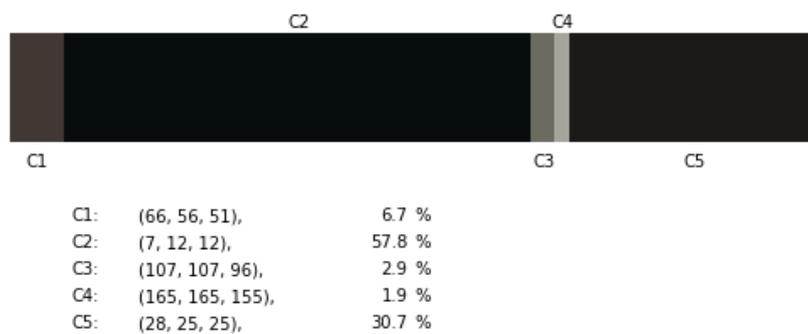


Abbildung 3.3-7: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Auch im Mittelgrund des ersten Bildes dominiert die Farbe Schwarz. Mit 57,8 % ist sie (7, 12, 12) am meisten in Cluster 2 vertreten. Ein helles Grau (165, 165, 155) in Cluster 4 bildet mit 1,9 % das Schlusslicht.

## Farben des Hintergrunds



Abbildung 3.3-8: Hintergrund Halbtotale „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

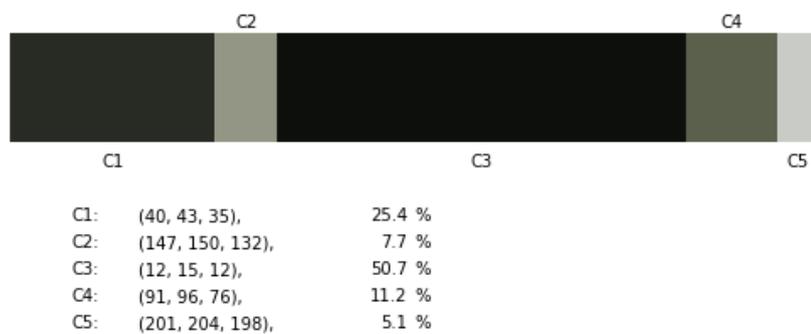


Abbildung 3.3-9: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Auch im Hintergrund des Bildes setzt sich das Muster fort, trotz des blauen Himmels und der gelben Vorhänge bestehen die fünf Durchschnittsfarben fast nur aus Grau- und Schwarztönen. Mit 50,7 % in Cluster 3 hat die Farbe Schwarz (12, 15, 12) den größten Anteil am Hintergrund. Der Himmel wird in einem hellen Grau (201, 204, 198) in Cluster 5 zusammengefasst und hat mit 5,1 % den geringsten Anteil.

## Farben der Haut



Abbildung 3.3-10: Hautbereiche Halbtotale „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

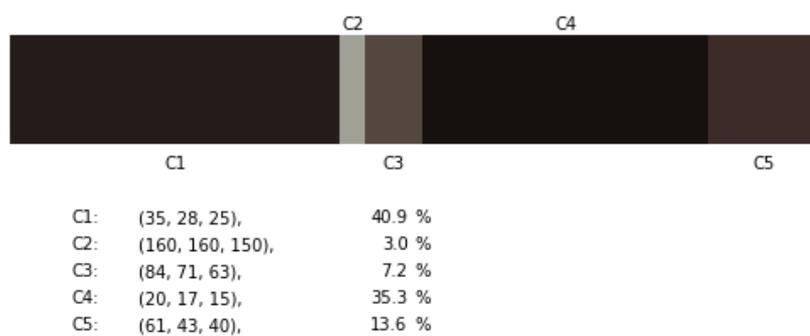


Abbildung 3.3-11: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die Farben der Haut bestehen auch zu einem Großteil aus Schwarz und dunklem Braun. Ein geringer Anteil an Braun- bis Grautönen wird für die helleren Stellen der Haut berechnet. Ein Schwarzton mit leichten Braunanteilen (35, 28, 25) macht mit 40,9 % in Cluster 1 einen Großteil der Hautfarben aus. Mit nur 3 % ist ein mittleres Grau (160, 160, 150) in Cluster 2 an letzter Stelle.

## Tonwertverteilung



Abbildung 3.3-12: v. l.: helle, mittlere und dunkle Bereiche getrennt dargestellt

## Farben der hellen Bereiche



Abbildung 3.3-13: helle Bereiche Halbtotale „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

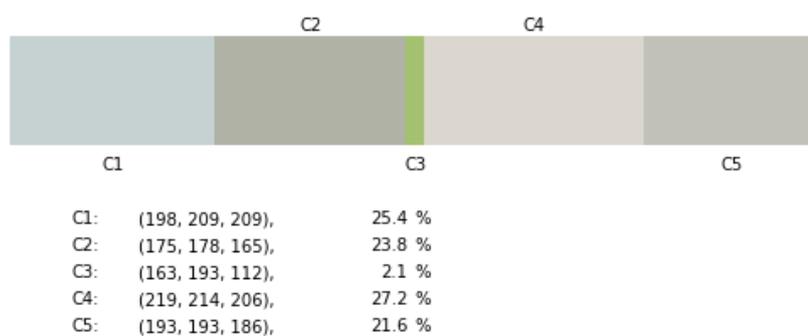


Abbildung 3.3-14: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Helle Grau- und Blautöne machen einen Großteil der Farben aus. Ein heller Grauton (219, 214, 206) in Cluster 4 ist mit 27,2 % an erster Stelle der Skala. Ein mittleres Grün (163, 193, 112) macht den geringsten Anteil mit 2,1 % aus und tritt teilweise an den Pflanzen im Hintergrund auf.

### Farben der mittleren Bereiche



Abbildung 3.3-15: mittlere Bereiche Halbtotale „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

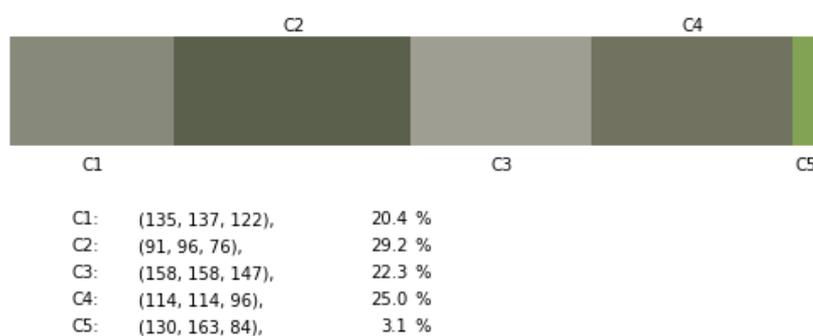


Abbildung 3.3-16: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

In den mittleren Bereichen kommen fast ausschließlich Grautöne vor. Cluster 2 ist mit einem dunkleren Grau (91, 96, 76) an der Spitze. Auch in den mittleren Bereichen belegt ein ähnlicher Grünton wie in den hellen Bereichen (130, 63, 84) mit 3,1 % in Cluster 5 den letzten Platz.

## Farben der dunklen Bereiche



Abbildung 3.3-17: dunkle Bereiche Halbtotale „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

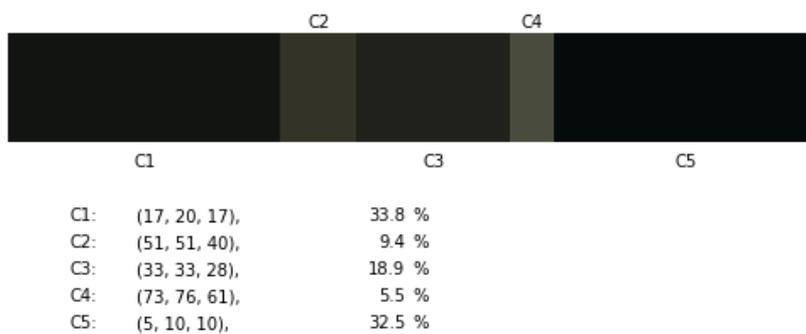


Abbildung 3.3-18: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die dunklen Bereiche dieses Bildes bestehen nur aus Schwarz- und Grautönen. Cluster 1 hat mit 33,8 % und der Farbe Schwarz (17, 20, 17) den größten Anteil im Bild. Mit einem mittleren Grauton (73, 76, 61) landet Cluster 4 mit 5,5 % auf dem letzten Platz.

### 3.3.2.2 Halbnahe

Beverlys Vater sitzt auf einem roten Sessel direkt vor einer Wand, im Hintergrund sind verschiedene Möbel und eine Lampe zu sehen.



Abbildung 3.3-19: Halbnahe von dem Film „Es“



Abbildung 3.3-20: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hauttöne getrennt dargestellt

## Farben des Vordergrunds



Abbildung 3.3-21: Vordergrund Halbnahe „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

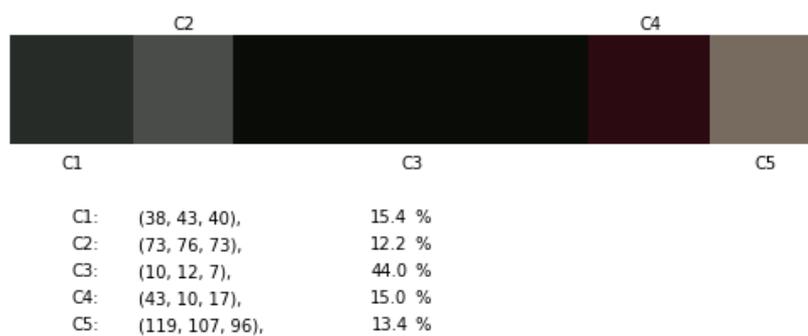


Abbildung 3.3-22: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Der Vordergrund besteht zu 44 % aus der Farbe Schwarz (10, 12, 7). Jedoch gehen die Farben teilweise in den bläulichen und rötlich-rosafarbenen Bereich. Mit 12,2 % ist ein dunkler Grauton (73, 76, 73) am wenigsten im Vordergrund präsent.

## Farben des Mittelgrunds



Abbildung 3.3-23: Mittelgrund Halbnahe „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

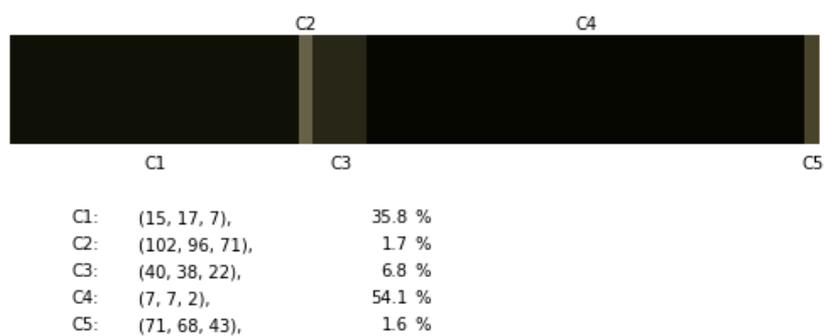


Abbildung 3.3-24: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Der Mittelgrund des zweiten Bildes besteht fast nur aus Schwarz. Einen sehr geringen Anteil machen mittlere bis dunkle Grautöne aus. Schwarz (7, 7, 2) ist mit 54,1 % in Cluster 4 am meisten vertreten. Den geringsten Anteil hat ein mittleres Grau (71, 68, 43) in Cluster 5 mit 1,6 %.

## Farben des Hintergrunds

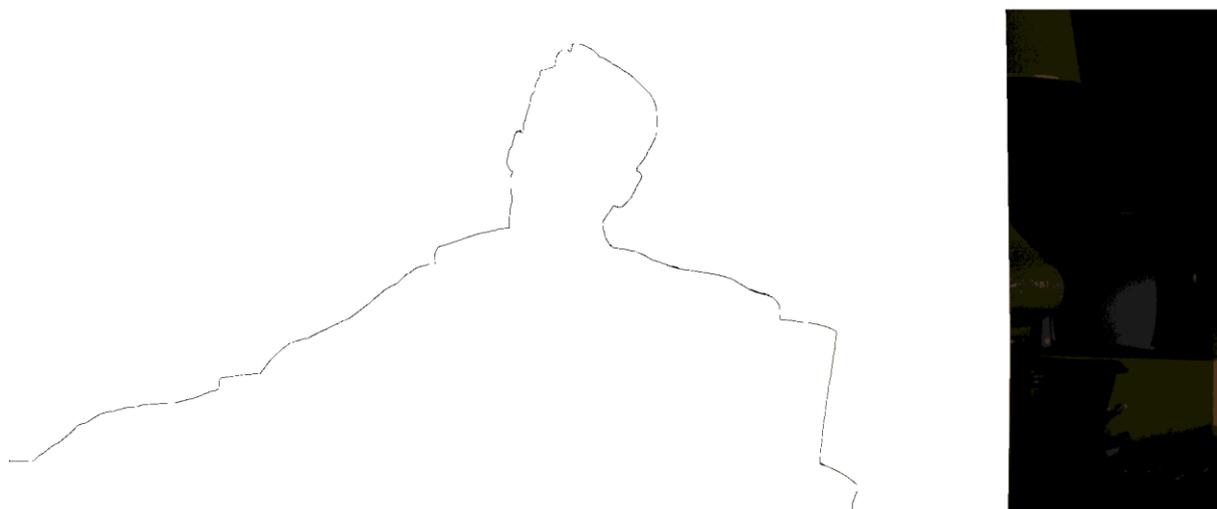


Abbildung 3.3-25: Hintergrund Halbnahe „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

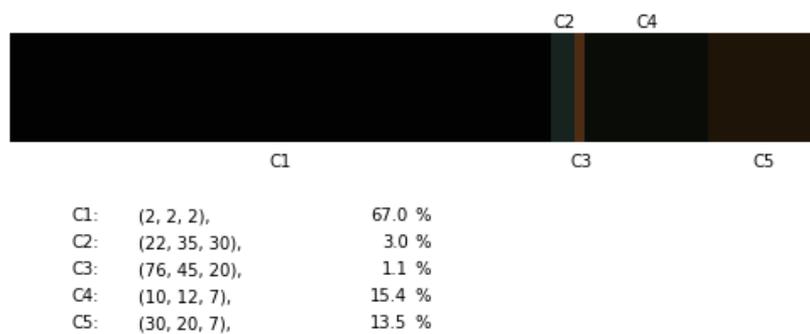


Abbildung 3.3-26: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Auch der Hintergrund dieses Bildes besteht fast nur aus Schwarz- und Brauntönen. Cluster 1, mit der Farbe Schwarz (2, 2, 2), hat den meisten Anteil am Hintergrund mit 67 %. Ein helles Braun (76, 45, 20) ist mit 1,1 % am wenigsten vertreten.

## Farben der Haut

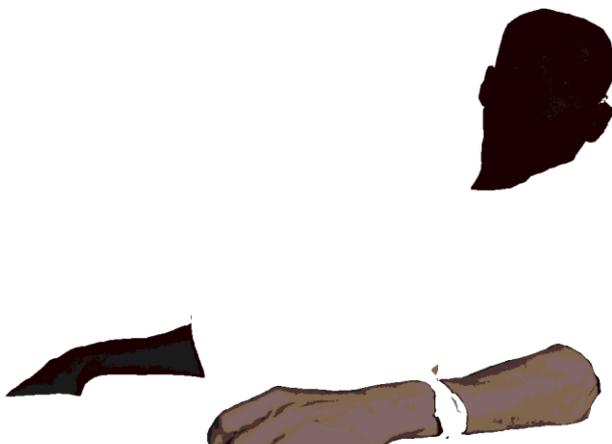


Abbildung 3.3-27: Hautbereiche Halbnahe „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

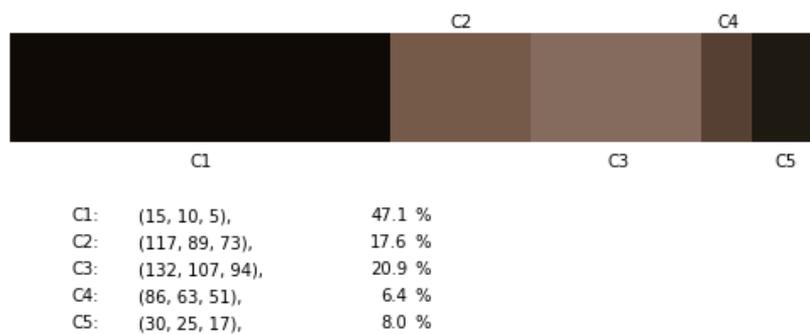


Abbildung 3.3-28: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Der Großteil der Hautbereiche besteht aus Schwarztönen. Mit 47,1 % in Cluster 1 ist Schwarz (15, 10, 5) an erster Stelle. Der Rest des Bildes besteht aus verschiedenen Abstufung von mittleren und hellen Braun- bis Rosatönen. Cluster 4 ist mit 6,4 % und einem mittleren Braun (86, 63, 51) an letzter Stelle.

## Tonwertverteilung



Abbildung 3.3-29: v. l.: mittlere und helle Bereiche dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

## Farben der mittleren Bereiche



Abbildung 3.3-30: mittlere Bereiche Halbnahe „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

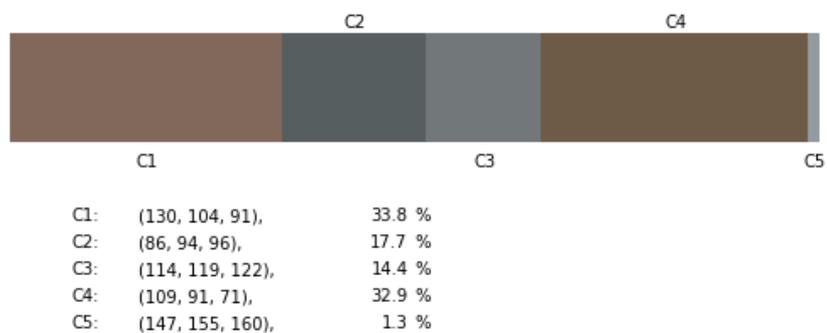


Abbildung 3.3-31: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die mittleren Töne bestehen aus mittleren bis hellen Blau- und Brauntönen. Cluster 1 macht mit 33,8 % den Großteil des Bildes aus. Die Farbe in C1 ist ein heller Brauntön (130, 104, 91). Den geringsten Anteil hat ein helles Grau (147, 155, 160) mit nur 1,3 % im Bild.

### Farben der dunklen Bereiche



Abbildung 3.3-32: dunkle Bereiche Halbnahe „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

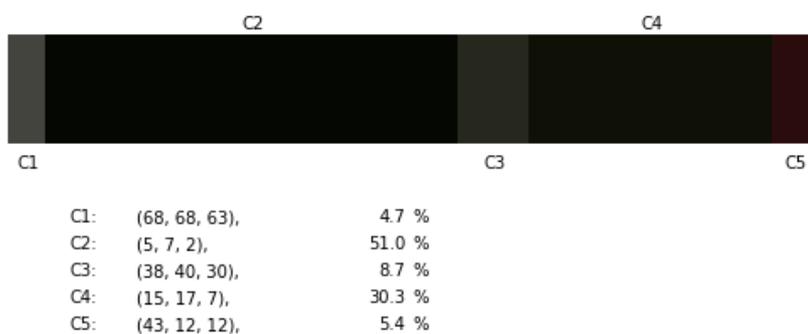


Abbildung 3.3-33: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Mit 51 % in Cluster 2 macht die Farbe Schwarz (5, 7, 2) über die Hälfte der dunklen Bereiche des Bildes aus. Eine rotbräunliche Farbe wird für Teile des Sessels und die Kommode im Hintergrund berechnet. Mit 4,7 % landet ein mittleres bis dunkles Grau (68, 68, 63) an letzter Stelle.

### 3.3.2.3 Nahe

Beverly steht vor einer Tür mit einer gelblichen Jalousie und blickt in Richtung Kamera. Im Hintergrund ist ein kleines Fenster zu sehen, das teilweise von einem gelben Vorhang bedeckt ist.



Abbildung 3.3-34: Nahe aus dem Film „Es“



Abbildung 3.3-35: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hautbereiche getrennt dargestellt

## Farben des Vordergrunds



Abbildung 3.3-36: Vordergrund Nahe „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

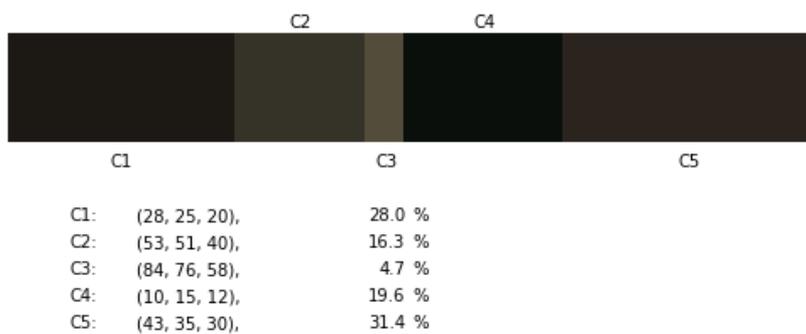


Abbildung 3.3-37: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Der Vordergrund des dritten Bildes besteht größtenteils aus dunklen Braun- und Schwarztönen. Mit 31,4 % ist ein sehr dunkles Braun (43, 35, 30) am meisten im Vordergrund vorhanden. Ein mittleres Grau, welches gleichzeitig die hellste Farbe ist, belegt mit 4,7 % den letzten Platz.

## Farben des Mittelgrunds



Abbildung 3.3-38: Mittelgrund Nahe „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

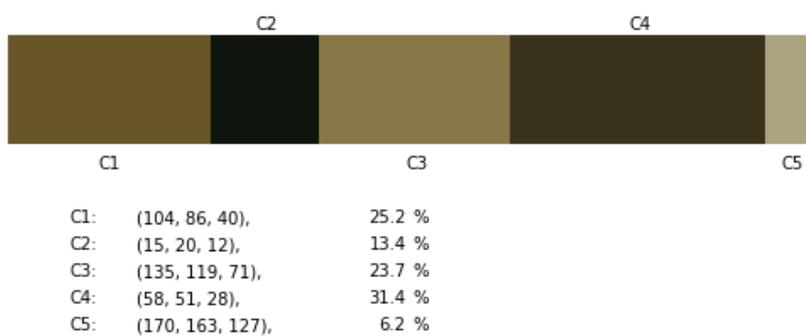


Abbildung 3.3-39: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Mittlere bis helle Brauntöne machen den Großteil des Mittelgrunds des Bildes aus. Cluster 4 mit der Farbe Braun (58, 51, 28) ist mit 31,4 % an erster Stelle der Skala. Ein sehr helles Graubeige (170, 63, 127) in Cluster 5 macht mit 6,2 % den geringsten Anteil aus. Diese Farbe ist auf den Vorhängen und der Jalousie zu erkennen.

## Farben des Hintergrunds

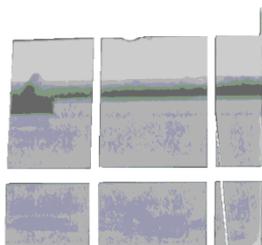


Abbildung 3.3-40: Hintergrund Nahe „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

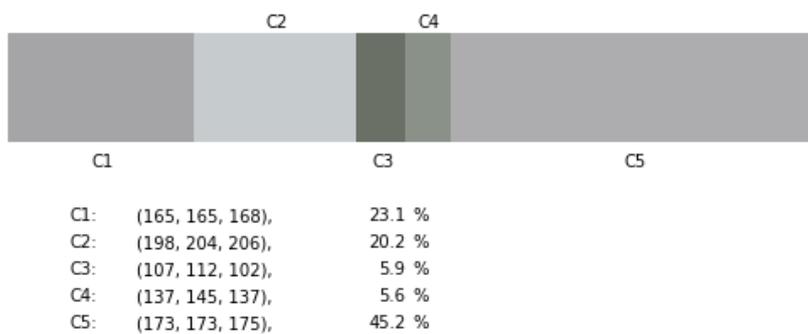


Abbildung 3.3-41: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Für den Hintergrund, welcher nur aus einem Fenster besteht, werden Grau- und Blautöne, bis hin zu Grüntönen berechnet. Fast die Hälfte (45,2 %) in Cluster 5 besteht aus einem mittleren Grau (173, 173, 175). Den geringsten Anteil nimmt ein hellerer Grünerton (137, 145, 137) in Cluster 4 ein.

## Farben der Haut



Abbildung 3.3-42: Hautbereiche Nahe „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

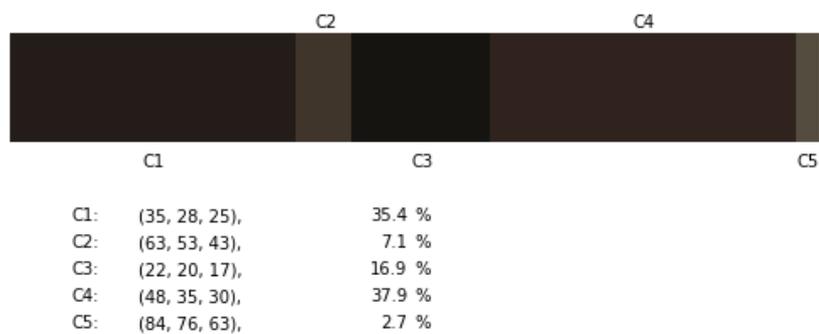


Abbildung 3.3-43: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die Hauttöne von beinhalten sehr dunkle Farben. Cluster 4 hat mit einem sehr dunklen Brauntönen (48, 35, 30) den meisten Anteil an den Hautbereichen (37,9 %). Den geringsten Anteil hat Cluster 5 mit einem Grauwert (84, 76, 63) und 2,7 %.

## Tonwertverteilung



Abbildung 3.3-44: v. l.: helle, mittlere und dunkle Bereiche dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

## Farben der hellen Bereiche



Abbildung 3.3-45: helle Bereiche Nahe „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

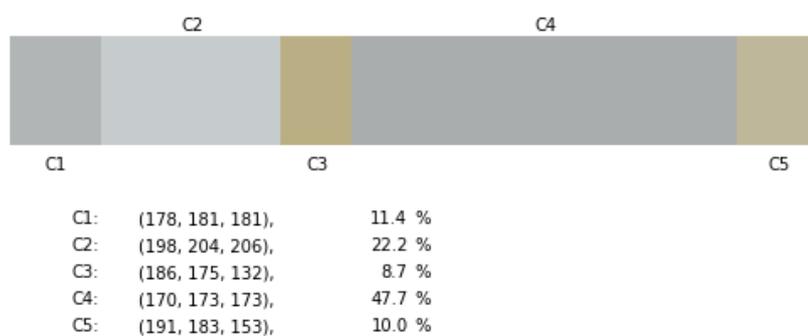


Abbildung 3.3-46: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die hellen Bereiche weisen ähnliche Farben wie der Hintergrund auf. Der Unterschied ist, dass statt Grün Beigetöne für den Vorhang berechnet werden. Ein mittleres Grau (170, 173, 173) in Cluster 4 ist am meisten in den hellen Bereichen vertreten. Den geringsten Anteil (8,7 %) hat Cluster 3 mit einem mittleren Beige (186, 175, 132).

### Farben der mittleren Bereiche



Abbildung 3.3-47: mittlere Bereiche Nahe „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

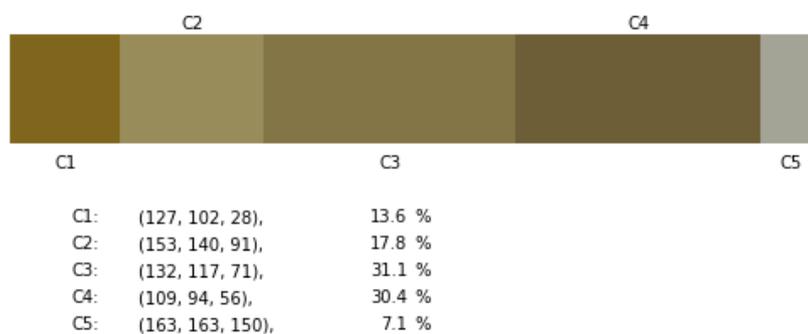


Abbildung 3.3-48: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

In den mittleren Bereichen steigen die Prozentwerte der Brau- und Beigetöne enorm an. Mit 31,1 % hat ein Beigebraun (132, 117, 71) den größten Anteil im Bild. Ein Grauwert (163, 163, 150) landet mit 7,1 % auf dem letzten Platz.

### Farben der dunklen Bereiche



Abbildung 3.3-49: dunkle Bereiche Nahe „Es“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

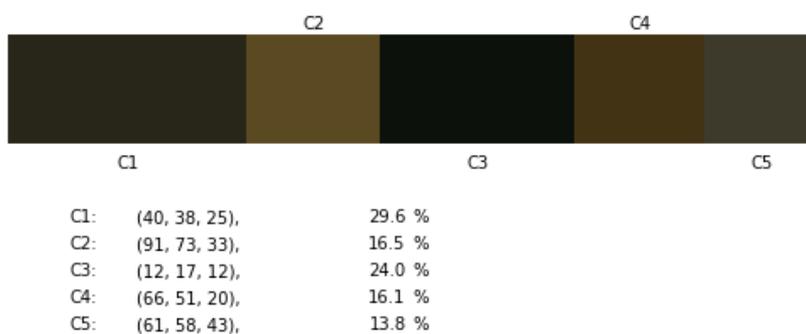


Abbildung 3.3-50: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

In den dunklen Bereichen nehmen die Braunwerte wieder etwas ab und Schwarztöne setzen sich etwas mehr durch. Cluster 1 ist mit der Farbe Schwarz (40, 38, 25) am meisten in den dunklen Bereichen des Bildes vertreten. Ein dunkles Grau (61, 58, 43) hat den geringsten Anteil mit 13,8 %.

#### 3.3.2.4 Zusammenfassung

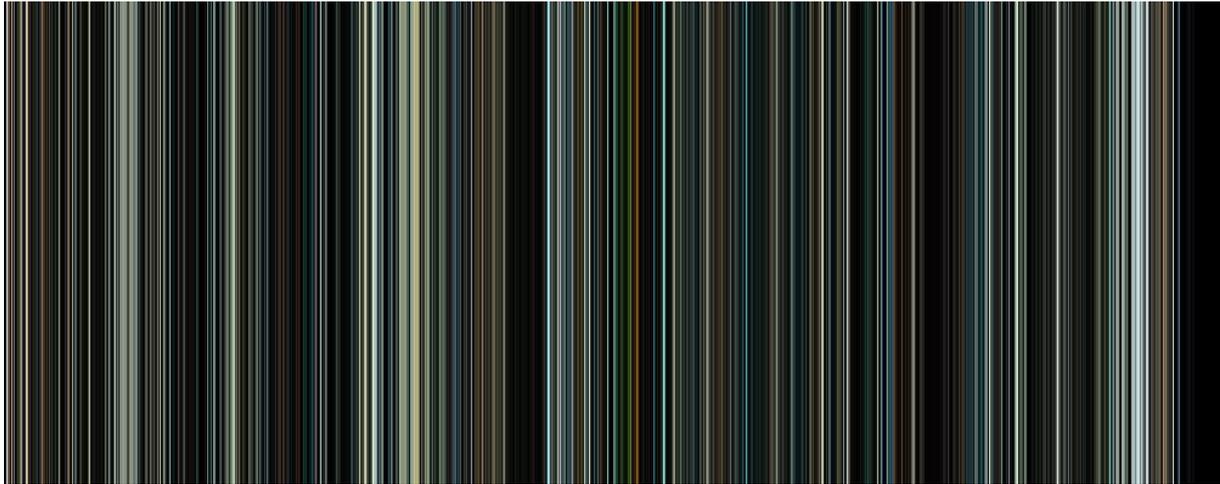
Es ist zu erkennen, dass die ausgewählte Szene sehr viele dunkle Farben enthält. Vieles wird in der Farbe Schwarz dargestellt. Die Hauptfarben der Szene sind: Schwarz, Braun und Grau in verschiedenen Helligkeiten und Sättigungen. Die Hautbereiche sind auch meist sehr dunkel gehalten, bestehen aber aus realistischen Farben wie Braun- und Rosatönen.

### 3.4 Analyse „Who am I – Kein System ist sicher“

Der Film „Who Am I – Kein System ist sicher“, ist ein deutscher Film aus dem Jahr 2014 von Regisseur Baran bo Odar. Der Film gewann insgesamt sechs Preise. Unter anderem den Bambi und den deutschen Kamerapreis (vgl. Who Am I - Kein System ist sicher - IMDb).

„Who Am I – Kein System ist sicher“ erzählt die Geschichte des Hackers Benjamin, der bei seinem ersten großen Datenklau erwischt wird und daraufhin Sozialstunden bei der Stadt ableisten muss. Dort lernt er Max kennen. Gemeinsam mit zwei weiteren Freunden, Stephan und Paul, gründen sie das Hackerkollektiv Clay. Angefangen mit kleineren gesellschaftskritischen Aktionen werden die Dinge schnell gefährlicher. Um ihrem Vorbild MRX, ebenfalls ein Hacker, zu beeindrucken und dessen Beachtung zu bekommen, brechen sie beim Bundesnachrichtendienst ein und sabotieren die Drucker. Benjamin klaut während des Einbruchs, unbemerkt von den anderen, auch einige Mitarbeiterdaten. Der Einbruch gelingt, doch kurz darauf kommt es zu einer Auseinandersetzung zwischen Benjamin und Max wegen einer Frau namens Marie. Aus Frust leitet Benjamin die geklauten Daten an MRX weiter. Einen Tag später stirbt Krypton, ein Mitglied der russischen Cybermafia Fr13nds. Wie sich herausstellt, war er ein Maulwurf des BND und ist durch Benjamins geklaute Daten aufgefliegen. Die Dinge verschlimmern sich immer weiter. Clay ist nun im Visier von Europol und der russischen Mafia. Um sich wieder aus der Öffentlichkeit zurückzuziehen, denken sich Benjamin und die anderen Mitglieder von Clay einen ganz besonderen Plan aus. Benjamin lässt sich festnehmen und beeinflusst die zuständige Europol-Ermittlerin so geschickt, dass diese davon ausgeht, Benjamin habe eine multiple Persönlichkeit und dass seine Freunde somit gar nicht existieren. Trotzdem nimmt sie ihn, ohne das Wissen ihrer Kollegen, in das Zeugenschutzprogramm auf. Am Ende wandert Benjamin mit all seinen Freunden nach Kopenhagen aus.

### 3.4.1 Allgemeine Beschreibung des Farblooks



*Abbildung 3.4-1: Movie Barcode des Films „Who Am I – Kein System ist sicher“*

Auch in diesem Film werden hauptsächlich dunkle Töne verwendet. Im Gegensatz zu „Es“ wirkt der Film etwas heller und gesättigter. Schwarz- Grau und Blautöne sind die am meisten verwendeten Farben.

### 3.4.2 Analyse der ausgewählten Szene

Benjamin wird von Mitgliedern der russischen Cybermafia verfolgt und flüchtet in einen U-Bahntunnel, indem er sich vor ihnen erfolgreich verstecken kann.

### 3.4.2.1 Halbtotale

Benjamin ist im Mittelgrund des Bildes zu sehen. Er rennt durch einen U-Bahntunnel. Im Hintergrund sind verschiedene Lichter zu erkennen. Der Vordergrund besteht aus einer angeschnittenen Wand.

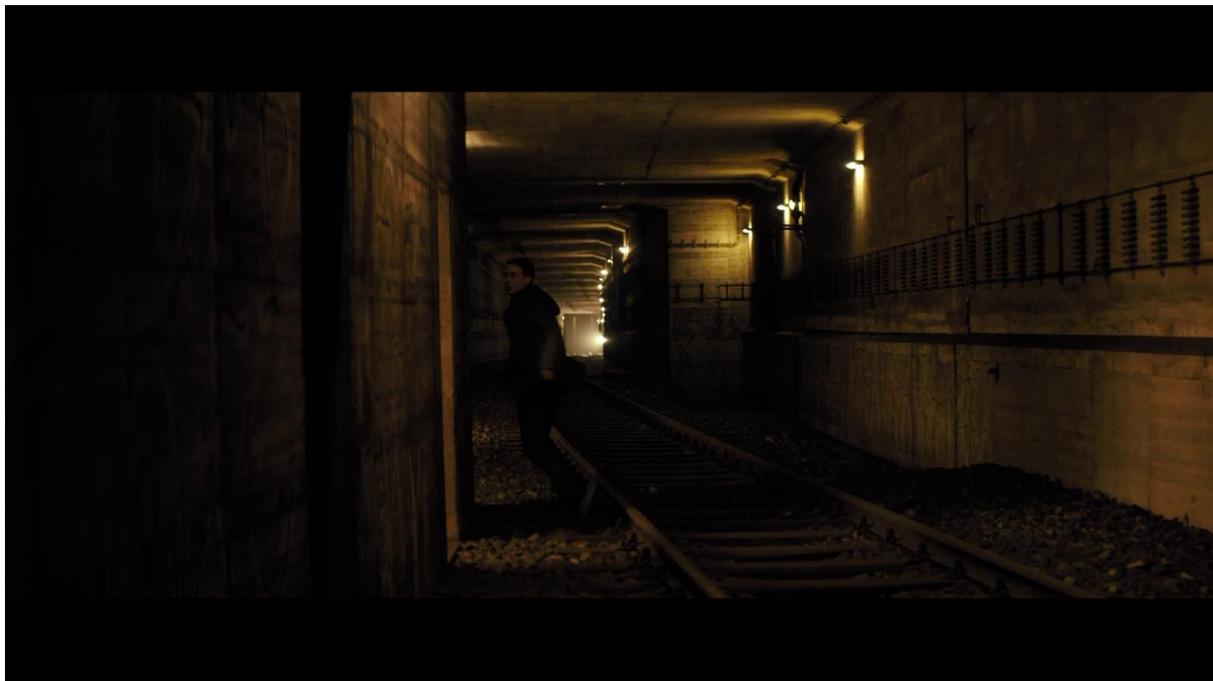


Abbildung 3.4-2: Halbtotale aus dem Film „Who Am I – Kein System ist sicher“



Abbildung 3.4-3: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hauttöne getrennt dargestellt

## Farben des Vordergrund

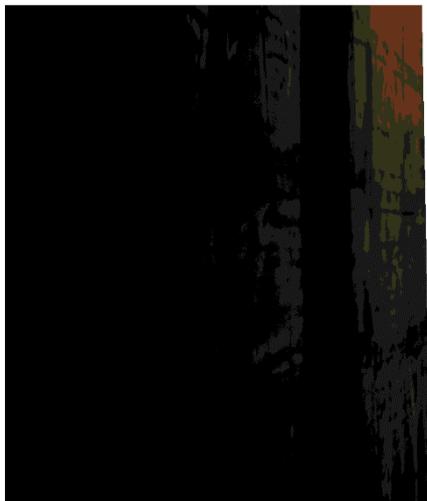


Abbildung 3.4-4: Vordergrund Halbtotal „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

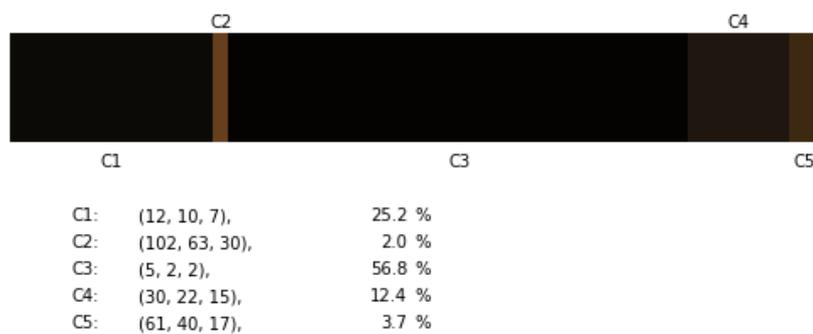


Abbildung 3.4-5: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Der Vordergrund besteht nur aus einer Mauer, welche in den Farben Schwarz und Braun dargestellt wird. Cluster 3 hat den größten Anteil am Vordergrund (56,8 %) und beinhaltet die Farbe Schwarz (30, 22, 15). Den geringsten Anteil hat ein helles Braun (102, 63, 30) mit nur 2 %.

## Farben des Mittelgrunds



Abbildung 3.4-6: Mittelgrund Halbtotale „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

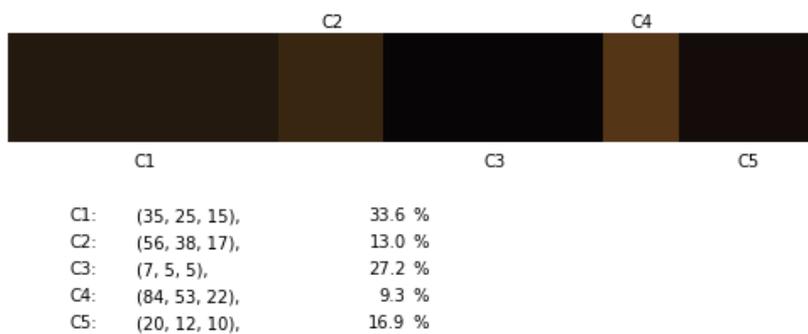


Abbildung 3.4-7: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Auch der Mittelgrund des dritten Bildes besteht hauptsächlich aus Schwarz- und Braunabstufungen. Cluster 1 (35, 25, 15) hat mit 33,6 % den meisten Anteil im Bild. Ein helles Braun (84, 53, 22) in Cluster 4, welches durch eine Reflexion im vorderen Bereich der Wand zu Stande kommt, hat den geringsten Anteil (9,3 %) am Mittelgrund des Bildes.

## Farben des Hintergrunds



Abbildung 3.4-8: Hintergrund Halbtotale „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

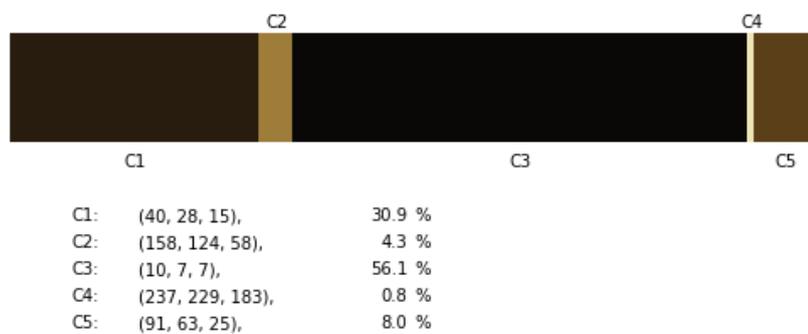


Abbildung 3.4-9: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Der Hintergrund des ersten Bildes weist die meisten hellen Farben auf. Jedoch beinhaltet es auch zu 56,1 % die Farbe Schwarz (10, 7, 7) in Cluster 3. Den geringsten Anteil hat ein Weißton (237, 229, 183) in Cluster 4 und wird durch die Lichter des U-Bahntunnels hervorgerufen.

## Farben der Haut



Abbildung 3.4-10: Hautbereiche Halbtotale „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

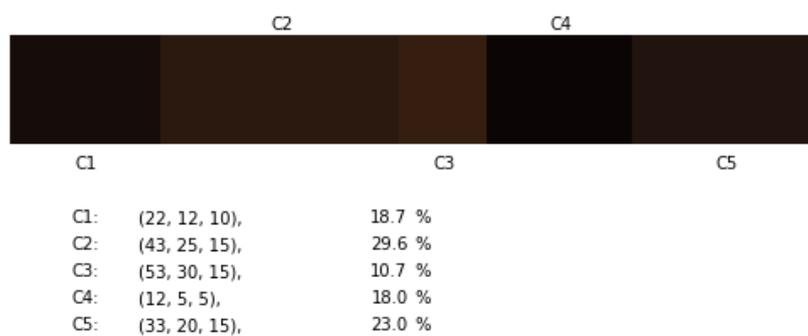


Abbildung 3.4-11: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die Hauttöne bestehen aus Braun- und Schwarztönen. Den größten Anteil mit 29,6 % macht ein dunkles Braun (43, 25, 15) in Cluster 2 aus. Den geringsten Anteil mit 10,7 % hat ebenfalls ein etwas hellerer Brauntönen (53, 30, 15) in Cluster 3.



Die hellen Bereiche dieses Bildes bestehen nur aus den Lichtern im oberen Teil des Bildes. Aus diesem Grund sind die meisten berechneten Farben sehr helle Gelbtöne. Mit 26,4 % hat die hellste Farbe, ein sehr helles Gelb, das in Richtung Weiß tendiert, den meisten Anteil im Bild. Die anderen Farben verteilen sich um fast den gleichen Prozentwert, den geringsten Anteil hat ein gelblicher Ton (249, 244, 191) in Cluster 2 mit 17,9 %.

#### Farben der mittleren Bereiche



Abbildung 3.4-15: mittlere Bereiche Halbtotale „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

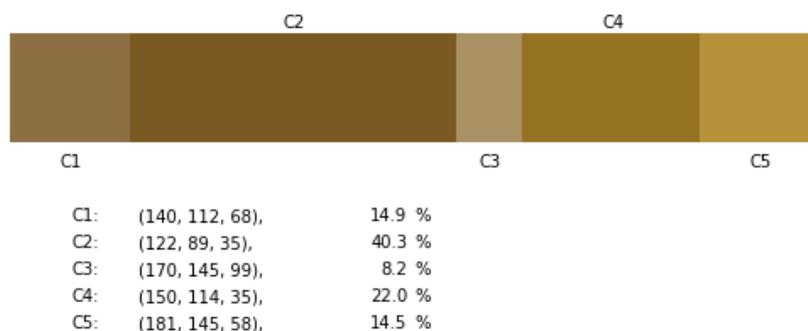


Abbildung 3.4-16: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

In den mittleren Bereichen des Bildes befinden sich fast ausschließlich die Reflexionen der Lichter. Diese bestehen aus verschiedenen Abstufungen der Farbe Braun. Cluster 2, das ein mittleres Braun enthält (122, 89, 35), macht mit 40,3 % den Großteil des Bildes aus. Den geringsten Wert hat Cluster 3 mit 8,2 % und einem hellen Braun- bis Beigetönen (170, 145, 99).

### Farben der dunklen Bereiche



Abbildung 3.4-17: dunkle Bereiche Halbtotale „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

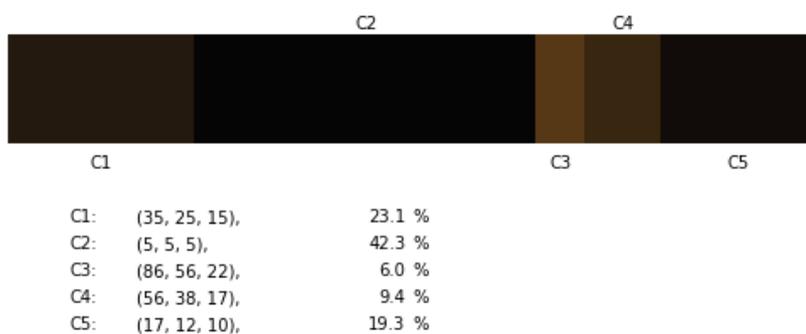


Abbildung 3.4-18: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Abgesehen von den Lichtern und deren Reflexionen besteht das restliche Bild aus den dunklen Bereichen. Cluster 2 macht mit der Farbe Schwarz (5, 5, 5) den Großteil des Bildes aus (42,3 %). Ein helles Braun (86, 56, 22) ist mit 6 % am wenigsten im Bild vertreten.

### 3.4.2.2 Halbnahe

Benjamin, im Vordergrund, lehnt mit dem Rücken zur Wand (Mittelgrund). Im Hintergrund ist ein kleiner Gang mit Geländer und eine weitere Wand zu sehen.

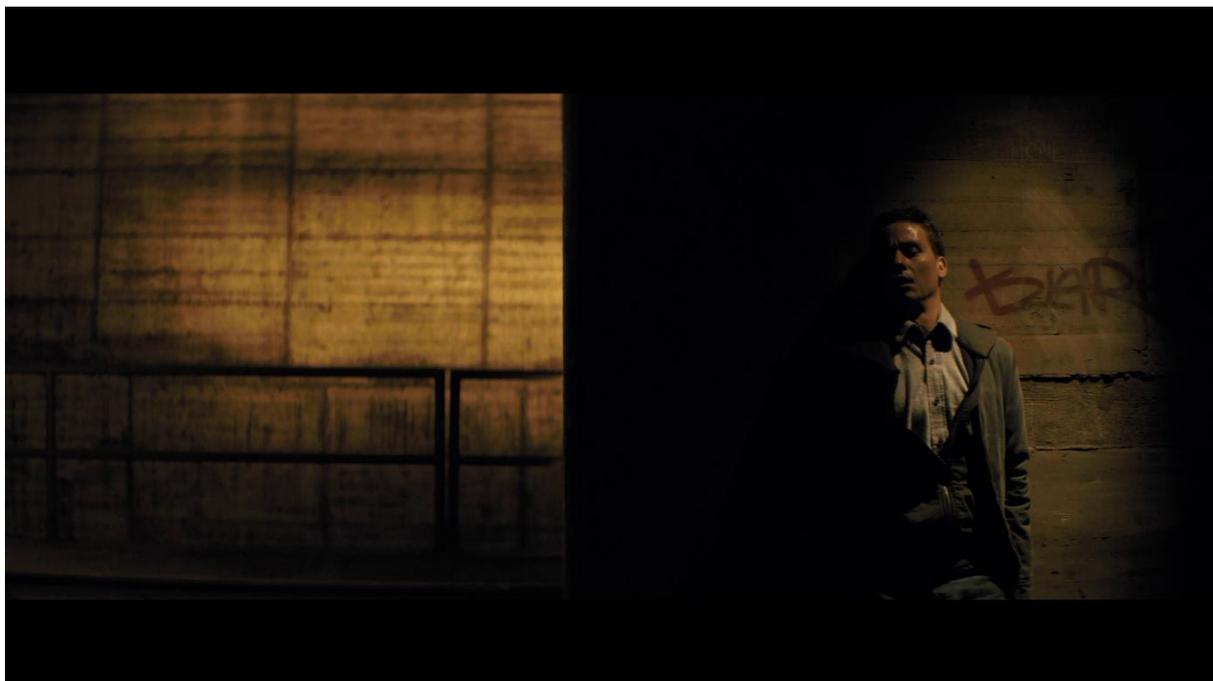


Abbildung 3.4-19: Halbnahe von „Who Am I – Kein System ist sicher“



Abbildung 3.4-20: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hauttöne getrennt dargestellt

## Farben des Vordergrund



Abbildung 3.4-21: Vordergrund Halbnahe „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

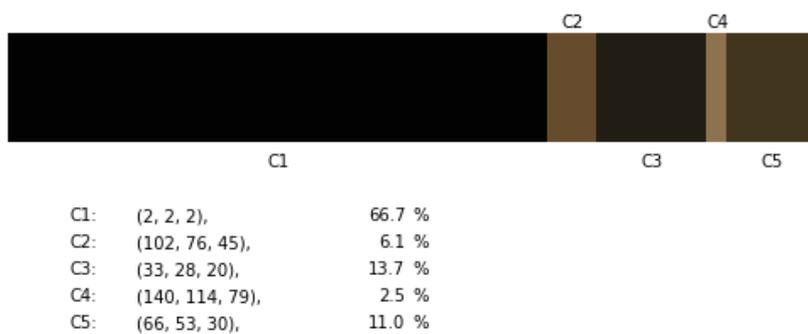


Abbildung 3.4-22: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Dreiviertel des Vordergrund (66,7 %) besteht aus fast purem Schwarz (2, 2, 2) (Cluster 1). Die komplette linke Seite von Benjamin wird mit Schwarz berechnet. Cluster 4 hat mit 2,5 % und einem hellen Beige (140, 114, 79) den geringsten Anteil am Vordergrund.

## Farben des Mittelgrunds



Abbildung 3.4-23: Mittelgrund Halbnahe „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

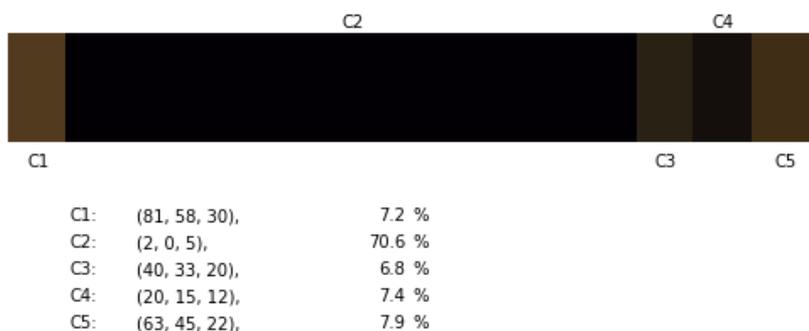


Abbildung 3.4-24: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Auch der Mittelgrund besteht zu einem ähnlichen Teil wie der Vordergrund (70,6 %) aus der Farbe Schwarz (2, 0, 5). Diese Farbe nimmt die komplette linke Hälfte des Bildes und einen Teil der rechten Hälfte ein. Cluster 3 hat mit 6,8 % den geringsten Anteil am Mittelgrund und beinhaltet einen Grauton (40, 33, 20).

## Farbe des Hintergrunds



Abbildung 3.4-25: Hintergrund Halbnahe „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

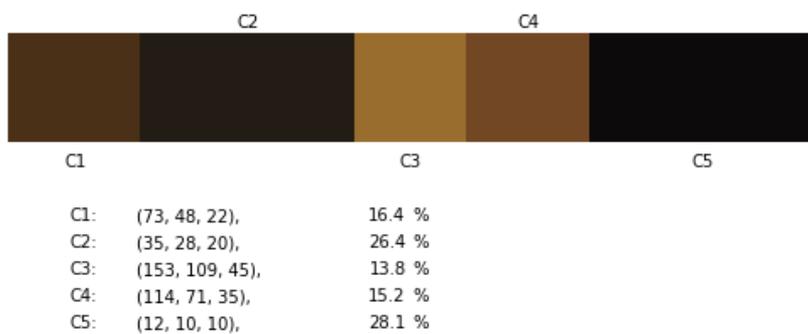


Abbildung 3.4-26: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Der Hintergrund des zweiten Bildes besteht aus Braun- und Schwarzwerten. Mit 28,1 % macht die Farbe Schwarz (12, 10, 10) in Cluster 5 den Großteil des Bildes aus. Cluster 3 beinhaltet ein sehr helles Braun (153, 109, 45) und hat den geringsten Anteil im Bild.

## Farben der Haut



Abbildung 3.4-27: Hautbereiche Halbnahe „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

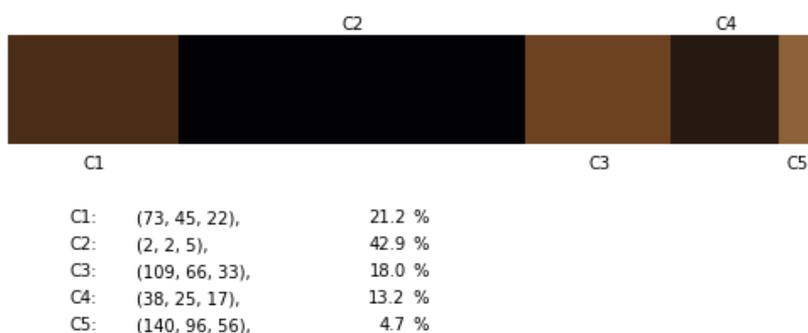


Abbildung 3.4-28: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die Hautbereiche bestehen ebenfalls aus Schwarz- und Brauntönen, die Brauntöne tendieren hierbei in einen orangenen Bereich. Die Farbe Schwarz (2, 2, 5) in Cluster 2 hat mit 42,9 den größten Bildanteil. Mit 4,7 % ist ein helles Braun (140, 96, 56) in Cluster 5 am wenigsten im Bild vertreten. Hierbei handelt es sich um die Reflexionen der Lichter auf der linken Seite des Gesichts.

## Tonwertverteilung



Abbildung 3.4-29: v. l.: mittlere und dunkle Bereiche getrennt dargestellt

## Farben der mittleren Bereiche



Abbildung 3.4-30: mittlere Bereiche „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

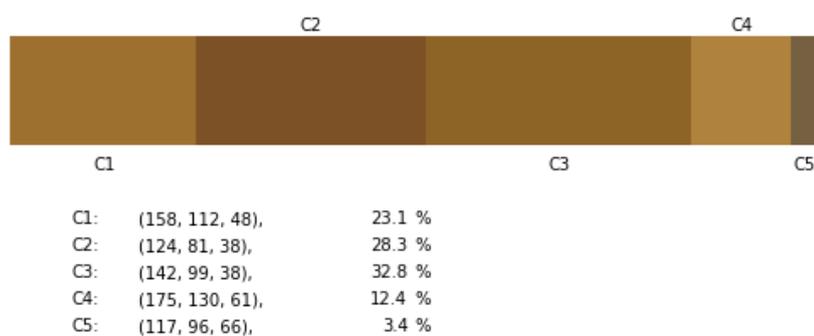


Abbildung 3.4-31: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die durch die Lampen hervorgerufen Reflexionen auf der Wand werden, wie schon in Abbildung 3.4-2, durch mittlere bis helle Brauntöne dargestellt. Ein helles Braun (142, 99, 38) in Cluster 3 kommt am meisten in den Mitten des Bildes vor. Das Schlusslicht bildet Cluster 5 mit 3,4 % und einem gräulich-braunen Farbton (117, 96, 66).

### Farben der dunklen Bereiche

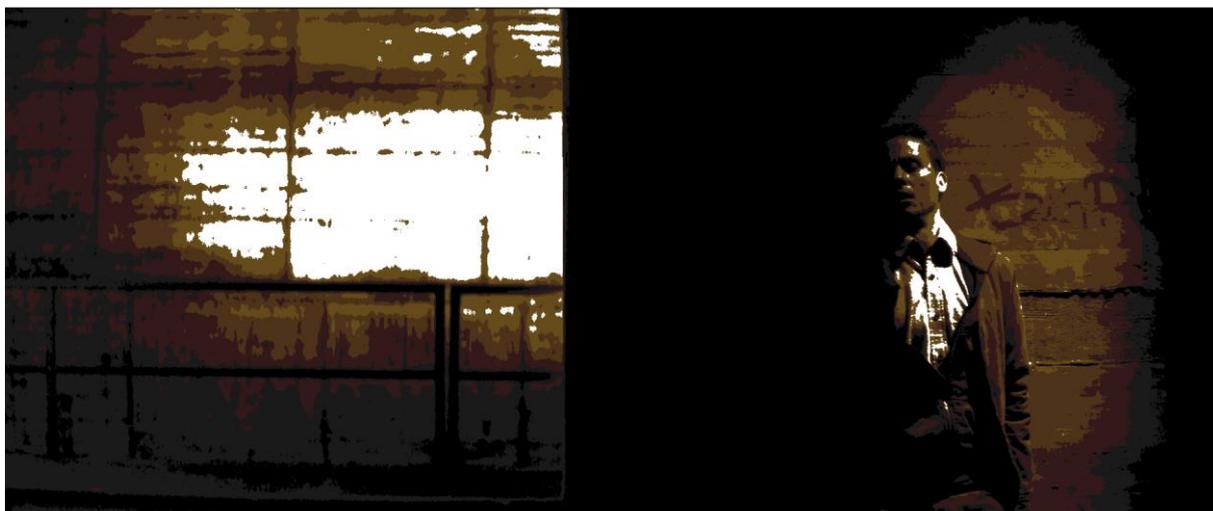


Abbildung 3.4-32: dunkle Bereiche Halbnahe „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

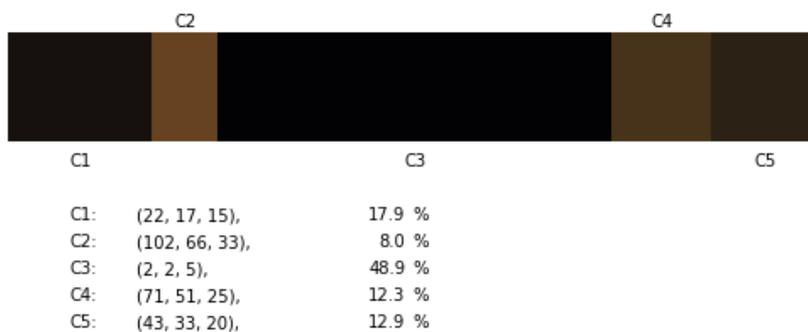


Abbildung 3.4-33: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Auch das zweite Bild wird fast komplett in den dunklen Bereichen dargestellt. Die Farbe Schwarz in Cluster 3 (2, 2, 5) ist mit fast der Hälfte (48,9 %) am meisten vertreten. Ein helles Braun (102, 66, 33)

in Cluster 2 hat den geringsten Anteil mit 8 % und ist wieder an den Reflexionen der Wände zu erkennen.

### 3.4.2.3 Nahe

Ransprung von Abbildung 3.4-19. Benjamin schaut nach rechts zu seinen Verfolgern. Er bildet den Mittelgrund. Die Wand hinter ihm, welche schräg durch das Bild läuft, ist sowohl Vorder- als auch Hintergrund.

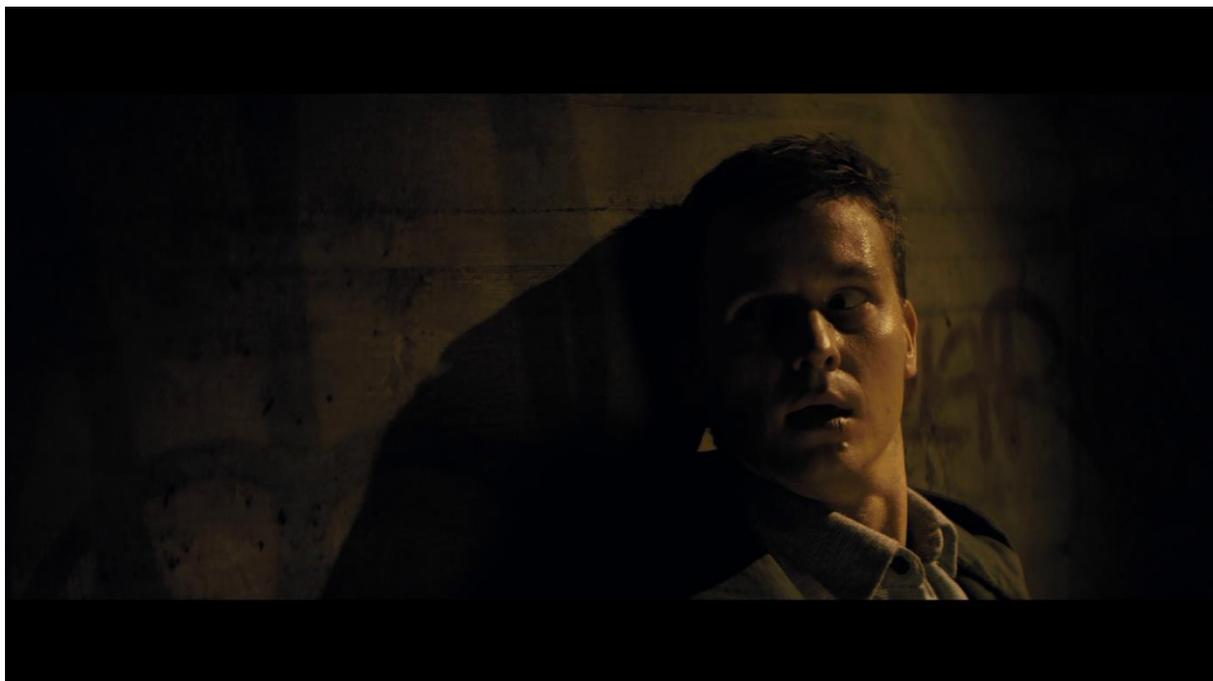


Abbildung 3.4-34: Nahe aus dem Film „Who Am I – Kein System ist sicher“



Abbildung 3.4-35: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hauttöne getrennt dargestellt

## Farben des Vordergrund



Abbildung 3.4-36: Vordergrund Nahe „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

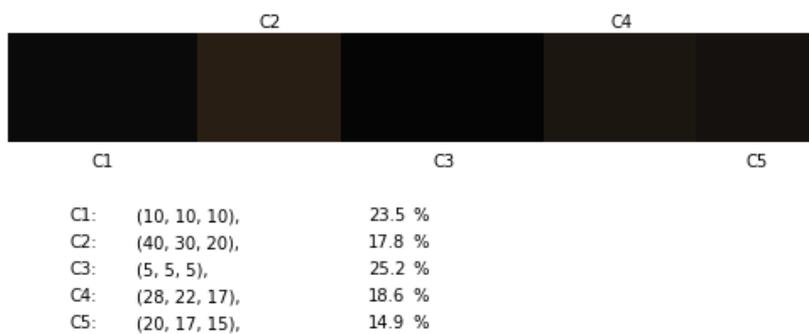


Abbildung 3.4-37: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Der Vordergrund besteht aus Schwarz- und Brauntönen, welche die immer heller werdende Wand abbilden. Cluster 3 hat mit 25,2 % und der Farbe Schwarz (5, 5, 5) den meisten Bildanteil. Den geringsten Anteil hat Cluster 5 mit 14,9% und einem sehr dunklen Grau (20,17,15).

## Farben des Mittelgrunds



Abbildung 3.4-38: Mittelgrund Nahe „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

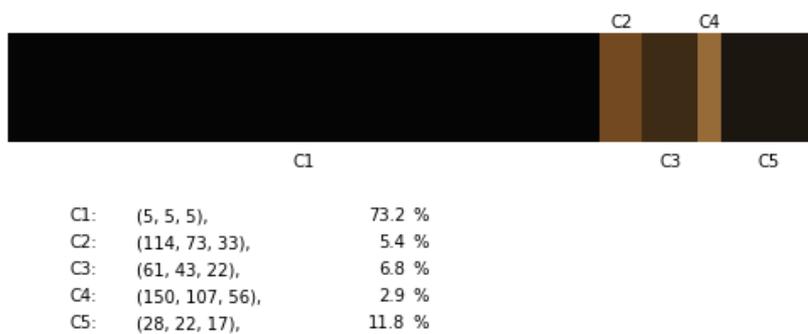


Abbildung 3.4-39: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Das Schwarz der Wand wird im Mittelgrund des Bildes fortgeführt und nimmt mit einem sehr großen Anteil von 73,2 % in Cluster 1 den größten Anteil des Bildes ein. An letzter Position befindet sich Cluster 4 mit 2,9 %. Es beinhaltet einen hellen Braunton (150, 107, 56), welcher auf der linken Gesichtshälfte zu erkennen ist.

## Farben des Hintergrunds

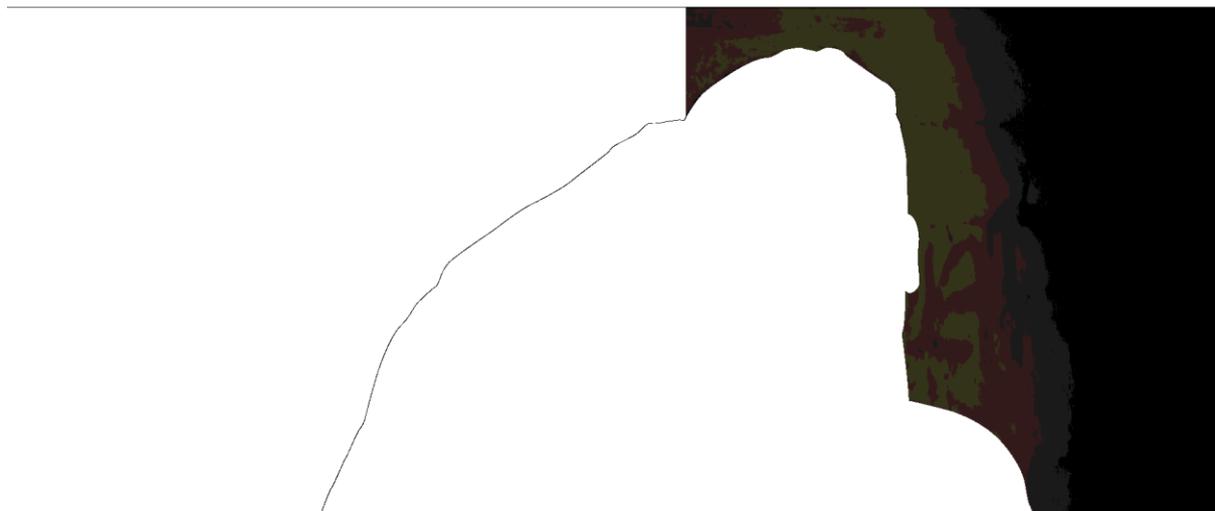


Abbildung 3.4-40: Hintergrund Nahe „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

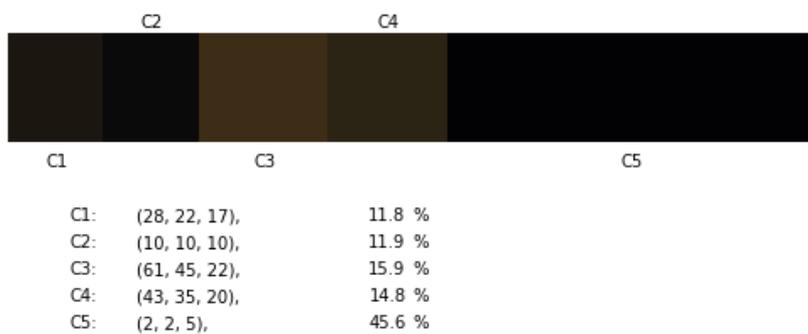


Abbildung 3.4-41: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Der Hintergrund, welcher wiederum aus der rechten Seite der Wand besteht, enthält wieder ähnliche Farben wie der Vordergrund. Die Farbe Schwarz (2, 2, 5) in Cluster 5 hat die meisten Anteile (45,6 %) am Hintergrund. Ein sehr dunkles Braun (28, 22, 17) ist mit 11,8 % auf dem letzten Platz.

## Farben der Haut



Abbildung 3.4-42: Hautbereiche Nahe „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

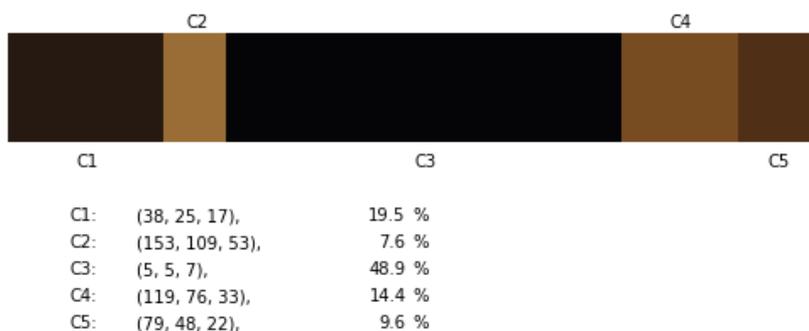


Abbildung 3.4-43: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die Hauttöne bestehen wie auch in Abbildung 3.4-2 und 3.4-19 aus Schwarz- und Brauntönen. Die Brauntöne sind hier aber am Hellsten. Cluster 3 ist aber mit der Farbe Schwarz (5, 5, 7) an der Spitze der Skala (48,9 %). Ein sehr helles Braun (153, 109, 53) in Cluster 2 bildet das Schlusslicht mit 7,6 % und ist wieder in der linken Gesichtshälfte, hervorgerufen durch die Lichter im U-Bahntunnel, zu erkennen. Die Hauttöne sind im Vergleich zu 3.4-28 sehr ähnlich, jedoch in diesem Ransprung etwas heller.

## Tonwertverteilung



Abbildung 3.4-44: v. l.: mittlere und dunkle Bereiche getrennt dargestellt

## Farben der mittleren Bereiche



Abbildung 3.4-45: mittlere Bereiche Nahe „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

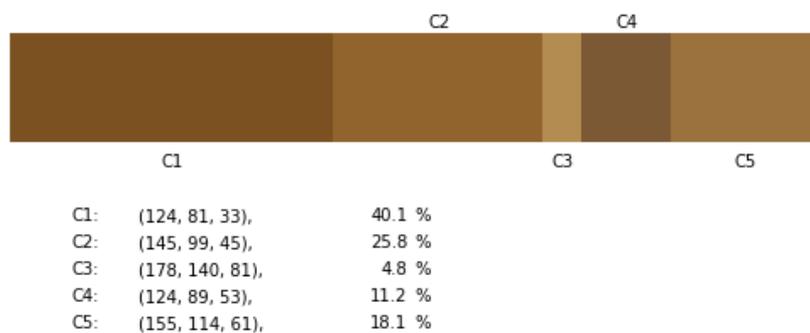


Abbildung 3.4-46: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die mittleren Bereiche des dritten Bildes bestehen ausschließlich aus verschiedenen Braunabstufungen. Ein mittleres Braun (124, 81, 33) in Cluster 1 ist am meisten im Bild vertreten (40,1 %). Mit nur 4,8 % hat ein helles Braunbeige (178, 140, 81) den mit Abstand geringsten Anteil im Bild.

### Farben der dunklen Bereiche



Abbildung 3.4-47: dunkle Bereiche Nahe „Who Am I – Kein System ist sicher“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

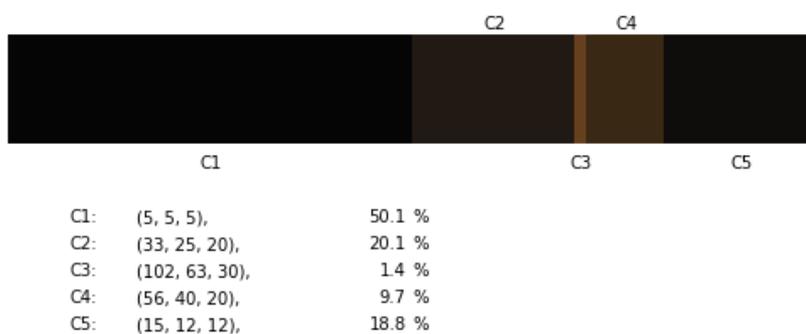


Abbildung 3.4-48: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die dunklen Bereiche machen fast das ganze Bild aus und bestehen zu über der Hälfte (50,1 %) aus der Farbe Schwarz (5, 5, 5) (Cluster 1). Mit 1,4 % ist die hellste Farbe, ein helles Braun (102, 63, 30), vertreten. Diese Farbe ist im linken Bereich des Gesichts zu sehen.

#### 3.4.2.4 Zusammenfassung

Die Farben der Szene sind ähnlich wie die der Szene von Es. Die Hauptfarben bestehen aus Schwarz-, Braun- und Grautönen. Die meisten Informationen sind auch hier in den dunklen Bereichen der Bilder. Die Hauttöne bestehen aus braunen und orangenen Tönen und wirken normal.

### 3.5 Analyse „The Dark Knight“

„The Dark Knight“ ist eine US-amerikanisch-britische Comicverfilmung aus dem Jahr 2008 von Regisseur Christopher Nolan. Er ist der zweite Teil von Nolans Trilogie, welche aus den Teilen „Batman Begins“, „The Dark Knight“ und „The Dark Knight Rises“ besteht. Die Figur des Batman basiert hierbei auf der erschaffenen Figur von Bob Kane und Bill Fingers, die ihren ersten Auftritt in dem Comic „Detective Comics“ Nr. 27 im Jahre 1939 hatte (vgl. Tagesspiegel Online).

Batman, der Polizist Jim Gordon und der aufstrebende Bezirksstaatsanwalt Harvey Dent haben das Verbrechen in Gotham City gut im Griff. Bis zu dem Zeitpunkt an dem der Joker die Stadt ins Chaos stürzt und schnell zum meist gefürchtetsten Verbrecher aufsteigt. Er verkündet, dass er jeden Tag Menschen tötet, bis sich Batman öffentlich demaskiert und damit seine Identität preisgibt. Durch einen ausgeklügelten Plan gelingt es aber den Joker festzunehmen. Kurz darauf sind Harvey Dent und Batmans Jugendliebe und Harveys neue Freundin Rachel, verschwunden. Der Joker erzählt während des Verhörs, dass er die beiden gefangen hält und sie nicht mehr lange leben werden. Er nennt Batman die beiden Orte, an denen er sie festhält. Batman eilt zu Rachels vermeintlicher Adresse, findet aber Harvey. Der Joker hatte die Adressen vertauscht. Rachel stirbt während einer Explosion, Harvey kann im letzten Moment gerettet werden, erleidet aber schwerste Wunden und Verbrennungen über die komplette linke Gesichtshälfte. Während der Rettungsaktion gelingt es dem Joker auszubrechen und weiterhin extremes Chaos in Gotham City zu verbreiten. Unter anderem sprengt er ein Krankenhaus in die Luft und bedroht die Bevölkerung so stark, bis es zu einer Massenflucht kommt. Es gelingt ihm außerdem Harvey Dent so stark zu beeinflussen, bis aus diesem Two-Face wird. Dieser zieht los und rächt sich an allen die etwas mit Rachels Tod zu haben könnten. Batman gelingt es zum Schluss den Joker zu schnappen. Um zu verhindern, dass die Taten des beliebten Bezirksstaatsanwalts Harvey Dent an die Öffentlichkeit kommen und den Menschen damit die Hoffnung genommen wird, nimmt Batman die gesamte Schuld auf sich und gilt von nun an als Verbrecher.

### 3.5.1 Allgemeine Beschreibung des Farblooks



*Abbildung 3.5-1: Movie Barcode des Films „The Dark Knight“*

Schwarz, Grau, Grün und Blautöne kommen in diesem Film überwiegend zum Einsatz. Es sind hauptsächlich dunkle Farben zu erkennen, welche keine hohe Sättigung aufweisen.

### 3.5.2 Analyse der ausgewählten Szene

Batman erfährt von der Gefangenschaft von Rachel und Harvey. In dem Glauben Rachel zu retten, trifft er auf den gefesselten Harvey Dent und kann ihn retten, dabei wird jedoch Harveys linke Gesichtshälfte schwer verwundet. Für Rachel kommt jede Hilfe zu spät und sie stirbt durch eine Explosion.

### 3.5.2.1 Halbtotale

Harvey Dent liegt in einer Lagerhalle, im Mittelgrund des Bildes, gefesselt auf dem Boden. Im gesamten Bild sind unzählige dunkle Fässer verteilt.

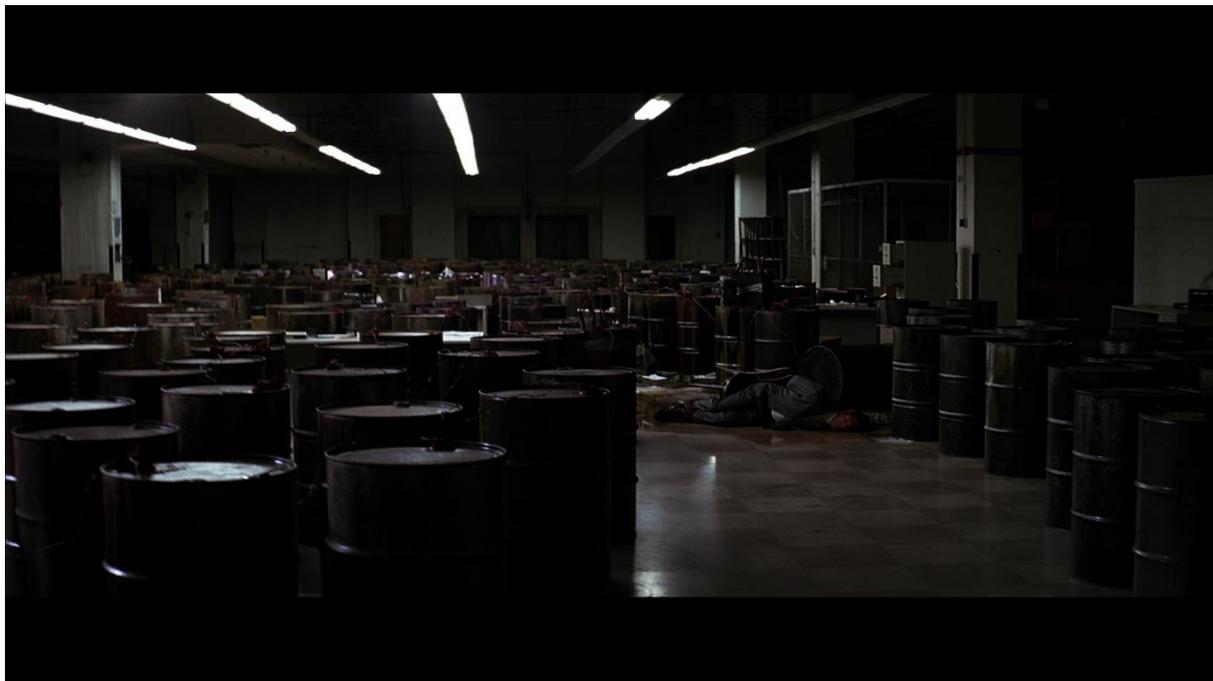


Abbildung 3.5-2: Halbtotale aus dem Film „The Dark Knight“



Abbildung 3.5-3: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hauttöne getrennt dargestellt

## Farben des Vordergrunds



Abbildung 3.5-4: Vordergrund Halbtotaler „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

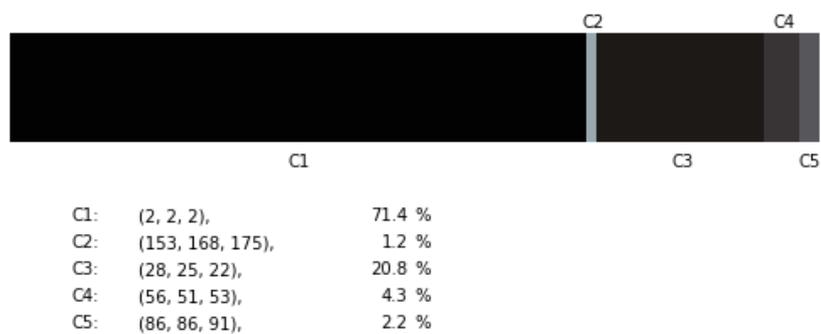


Abbildung 3.5-5: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Der Vordergrund des ersten Bildes besteht zu 71,4 % aus der Schwarz (2, 2, 2) in Cluster 1 und Braun- bis Grautönen. Den geringsten Anteil hat die hellste Farbe, ein helles Blaugrau (86, 86, 91) in Cluster 2, mit 2,2 %. Dieses Blaugrau tritt an den Reflexionen auf der Oberseite der Fässer und des Bodens auf.

## Farben des Mittelgrunds

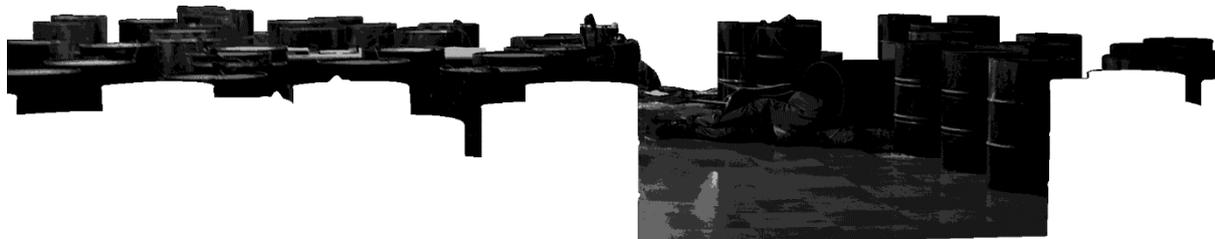


Abbildung 3.5-6: Mittelgrund Halbtotale „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

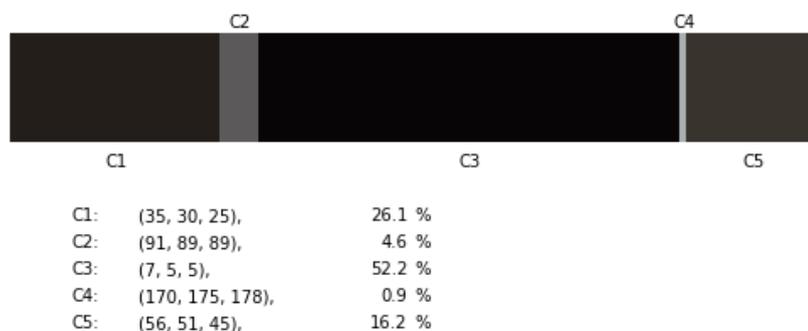


Abbildung 3.5-7: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Der Mittelgrund besteht aus ähnlichen Farben wie der Vordergrund. Die Braun- bis Grautöne haben hier aber einen größeren Anteil, Schwarz (7, 5, 5) hat einen geringeren Anteil mit 52,2 % in Cluster 3, ist aber dennoch an der Spitze der Skala. Mit 0,9 % bildet wieder eine ähnliche Farbe wie im Vordergrund das kleinste Cluster (C4). Die Farbe ist jedoch etwas heller (170, 175, 178), auch sie lässt sich wieder den Reflexionen im Bild zuordnen.

## Farben des Hintergrunds



Abbildung 3.5-8: Hintergrund Halbtotaler „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

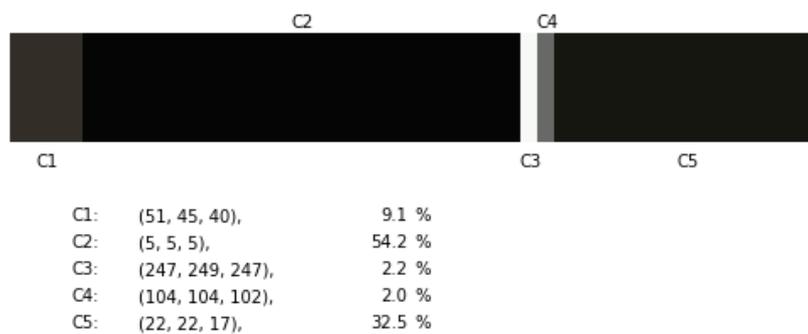


Abbildung 3.5-9: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Der Hintergrund weist ebenfalls ähnliche Farben wie die vorherigen Bilder auf. Schwarz (5, 5, 5) ist wieder an erster Stelle (54,2 % in Cluster 2). Ein mittleres Grau (104, 104, 102) landet mit 2 % in Cluster 4 auf dem letzten Platz. Cluster 3 ist bei diesem Hintergrund sehr auffällig, da es sich um ein fast reines Weiß handelt (247, 249, 247). Diese Farbe ist auf die Leuchtstoffröhren an der Decke zurückzuführen.

## Farben der Haut



Abbildung 3.5-10: Hautbereiche Halbtotale „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

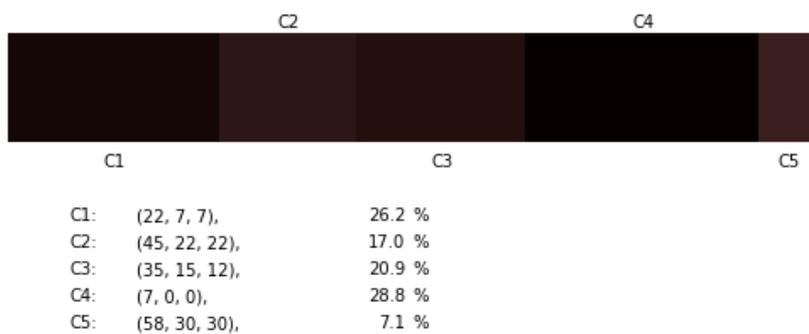


Abbildung 3.5-11: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die Hautbereiche nehmen auf diesem Bild nur einen sehr geringen Anteil des Bildes ein und bestehen hauptsächlich aus Braun- bis hin zu Schwarztönen. Schwarz (7, 0, 0) ist wieder an mit 28,8 % an der Spitze (Cluster 4). Den geringsten Anteil (7,1 %) an den Hauttönen hat Cluster 5 mit einem Braunton (58, 30, 30).

## Tonwertverteilung



Abbildung 3.5-12: v. l.: helle, mittlere und dunkle Bereiche getrennt dargestellt

## Farben der hellen Bereiche



Abbildung 3.5-13: helle Bereiche Halbtotale „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

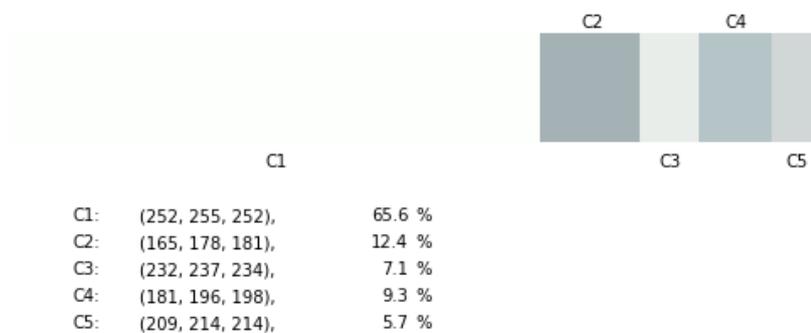


Abbildung 3.5-14: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die hellen Bereiche des ersten Bildes bestehen ausschließlich aus den Leuchtstoffröhren an der Decke und Reflexionen auf dem Boden und den Fässern. Deswegen ist es auch nicht verwunderlich, dass ein fast pures Weiß (252, 255, 252) in Cluster 1 den größten Anteil im Bild ausmacht (65,6 %). Den geringsten Anteil hat Cluster 5 mit 5,7 % und einem hellen Grau (209, 214, 214).

### Farben der mittleren Bereiche



Abbildung 3.5-15: mittlere Bereiche Halbtotale „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

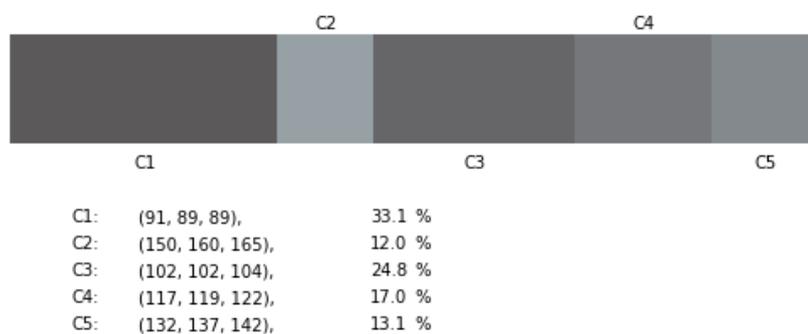


Abbildung 3.5-16: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Auch die mittleren Bereiche des Bildes bestehen aus Reflexionen auf Fässern, Boden und Wänden. Hierbei handelt es sich aber um etwas dunklere Reflexionen als bei den hellen Bereichen. Die Farben

der Reflexionen werden mit unterschiedlichen Grauabstufungen berechnet. Den größten Anteil im Bild macht ein dunkleres Grau (91, 89, 89) in Cluster 1 mit 33,1 % aus. Mit 12 % landet ein Grau, welches etwas in den bläulichen Bereich tendiert (150, 160, 165) auf dem letzten Platz (Cluster 2).

### Farben der dunklen Bereiche



Abbildung 3.5-17: dunkle Bereiche Halbtotale „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

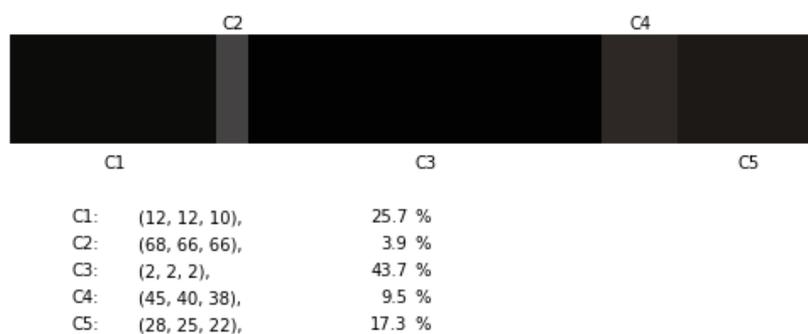


Abbildung 3.5-18: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Fast das komplette erste Bild besteht nur aus den dunklen Bereichen. Diese Bereiche bestehen ausschließlich aus Schwarz- Braun- und Grautönen. Die Hauptfarbe mit 43,7 % ist Schwarz (2, 2, 2) in Cluster 3. Den geringsten Anteil hat ein mittleres Grau (68, 66, 66) mit 3,9 % in Cluster 2.

### 3.5.2.2 Halbnahe

Harvey sitzt im Mittelgrund gefesselt auf einem Stuhl, im Vordergrund ist ein Telefon zu erkennen. Im Hintergrund eine Lagerhalle mit verkabelten Fässern.



Abbildung 3.5-19: Halbnahe aus dem Film „The Dark Knight“



Abbildung 3.5-20: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hauttöne getrennt dargestellt

## Farben des Vordergrunds



Abbildung 3.5-21: Vordergrund Halbnahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

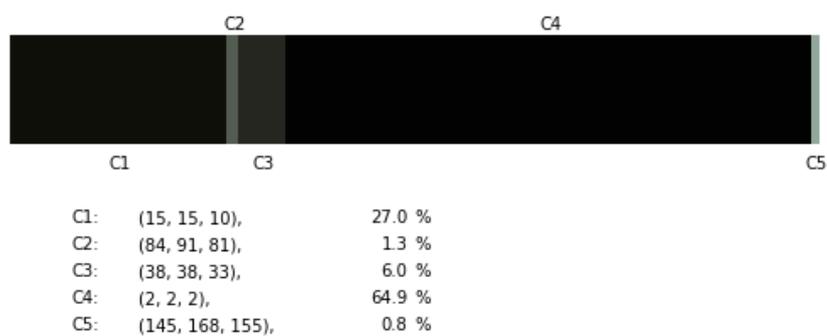


Abbildung 3.5-22: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die Farbe Schwarz (2, 2, 2) ist auch im Vordergrund des zweiten Bildes am meisten zu erkennen (64,9 % in Cluster 4). Am geringsten vertreten ist ein helles Grau (145, 168, 155) in Cluster 5 mit 0,8 %. Hierbei handelt es sich um die hellsten Reflexionen auf dem Telefon. Die restlichen Farben sind ebenfalls Schwarz- und Grautöne.

## Farben des Mittelgrunds



Abbildung 3.5-23: Mittelgrund Halbnahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

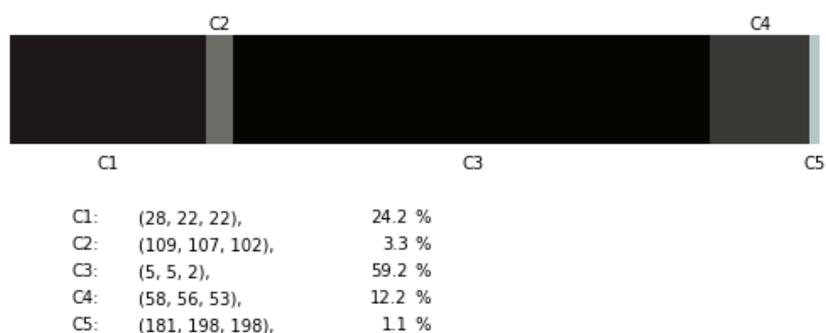


Abbildung 3.5-24: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Der Mittelgrund weist ebenfalls ähnliche Farben wie der Vordergrund auf. Die Grautöne sind hier allerdings etwas heller. Die Farbe Schwarz (5, 5, 2) bleibt wie zuvor an der Spitze mit 59,2 % in Cluster 3. Den geringsten Anteil hat ebenfalls eine ähnliche Farbe wie zuvor. Ein helles Grau (181, 198, 198) in Cluster 5 mit 1,1 %. Dieses Grau ist heller als das des Vordergrunds, kann aber auch Reflexionen zugeordnet werden, dieses Mal allerdings auf der Haut.

## Farben des Hintergrunds

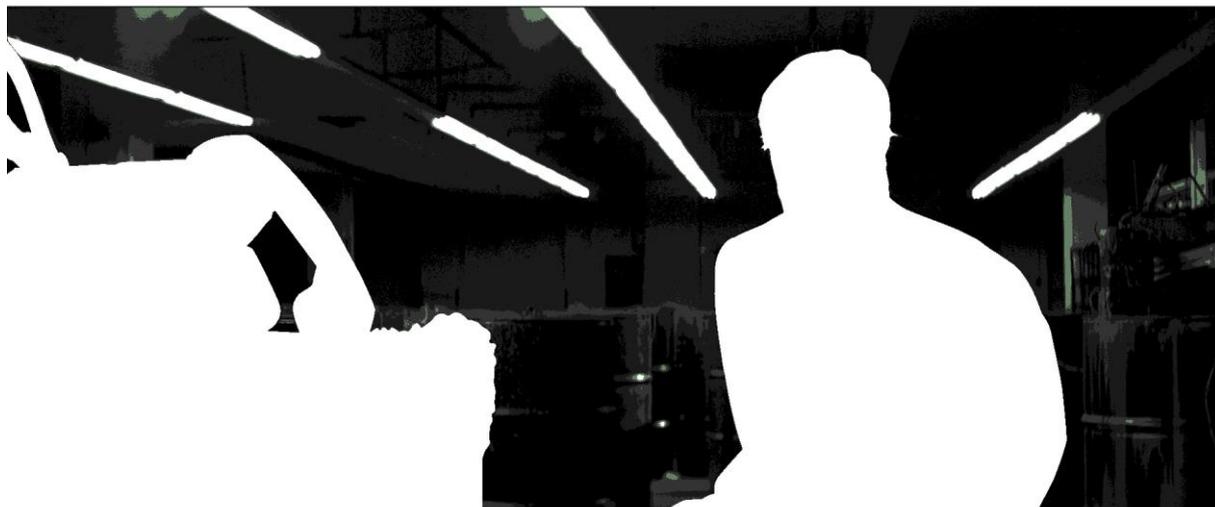


Abbildung 3.5-25: Hintergrund Halbnahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

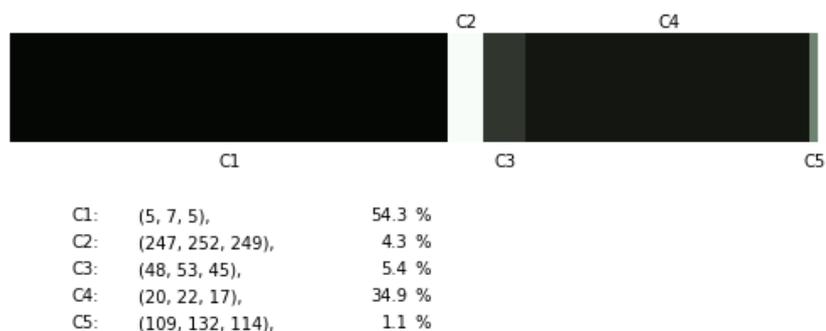


Abbildung 3.5-26: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Der Hintergrund des zweiten Bildes weist ähnliche Farben auf wie der des ersten (Abbildung 3.5-8). Die Farbe Schwarz (5, 7, 5) nimmt über die Hälfte des Hintergrunds ein (54,3 % in Cluster 1). Den geringsten Anteil hat ein Grauwert, der etwas in den grünlichen Bereich tendiert (109, 132, 114) in Cluster 5. Auffällig ist erneut die Farbe Weiß (247, 252, 249) in Cluster 2, welche wieder aus den Leuchtstoffröhren resultiert.

## Farben der Haut



Abbildung 3.5-27: Hautbereiche Halbnahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

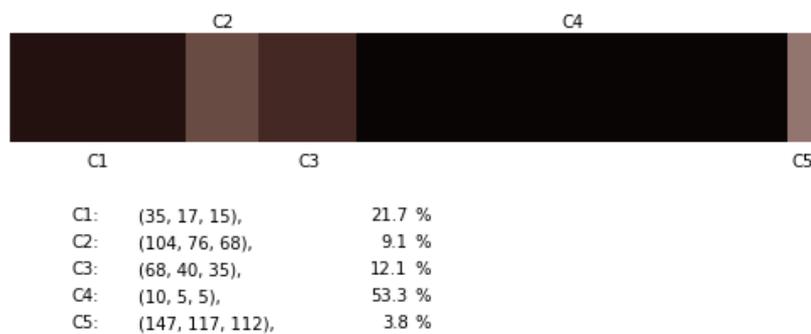


Abbildung 3.5-28: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Auch die Hauttöne gehen in einen ähnlichen Bereich wie auf Abbildung 3.5-11. Jedoch gibt es hier etwas hellere Braun- bis Rosatöne. Den größten Anteil hat aber nach wie vor die Farbe Schwarz (10, 5, 5) in Cluster 4 mit 53,3 %. Die komplette linke Hälfte des Gesichts wird mit dieser Farbe berechnet. Ein beigerosa Ton (147, 117, 112) ist mit 3,8 % am geringsten vertreten.

## Tonwertverteilung



Abbildung 3.5-29: v. l.: helle, mittlere und dunkle Bereiche getrennt dargestellt

## Farben der hellen Bereiche



Abbildung 3.5-30: helle Bereiche Halbnahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

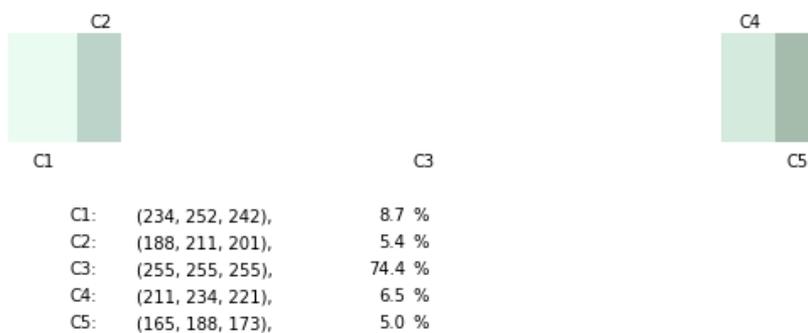


Abbildung 3.5-31: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die hellen Bereiche des Bildes weisen ebenfalls einen Großteil weißer Farbe (255, 255, 255) auf. Mit 74,4 % nimmt diese drei Viertel des Bildes ein, was nicht erstaunlich ist, da wieder die Leuchtstoffröhren in dieser Farbe dargestellt werden und diese näher zu sehen sind. Die restlichen Farben verteilen sich auf unterschiedliche ungesättigte Grün- und Blautöne. Den geringsten Anteil hat ein mittlerer Grauton, der in einen grün-bläulichen Bereich tendiert (165, 188, 173), mit 5 % in Cluster 5.

### Farben der mittleren Bereiche



Abbildung 3.5-32: mittlere Bereiche Halbnahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

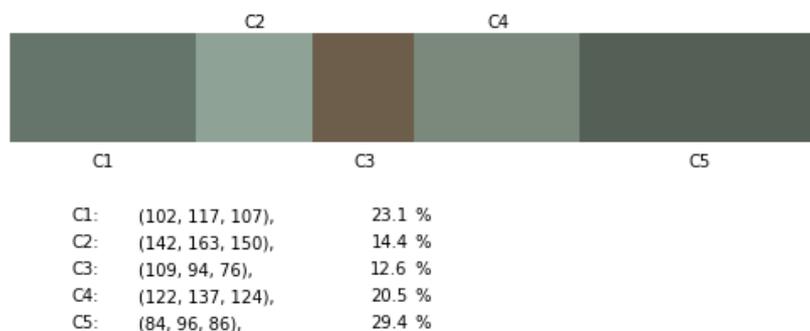


Abbildung 3.5-33: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die mittleren Bereiche des zweiten Bildes bestehen aus grünbläulichen Grautönen. Auffällig ist hier die Farbe in Cluster 3, welche mit 12,6 % den geringsten Anteil im Bild hat. Sie tendiert in einen braunrötlichen Bereich und kommt auf der Haut, Krawatte, als auch den Kabeln auf den Fässern vor. Cluster 5 hat den größten Anteil (29,4 %) mit einem mittleren Grau (84, 96, 86) in Cluster 5.

### Farben der dunklen Bereiche



Abbildung 3.5-34: dunkle Bereiche Halbnahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

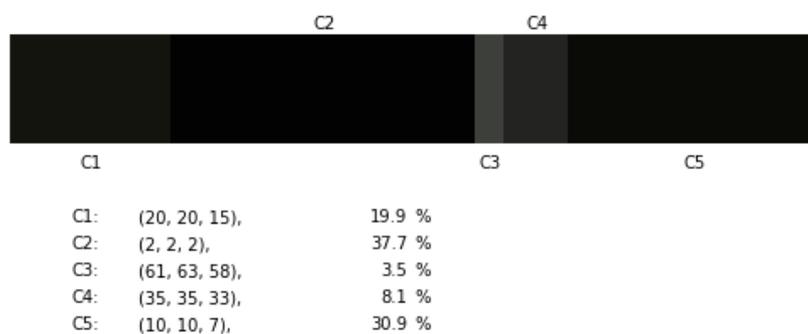


Abbildung 3.5-35: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die dunklen Bereiche machen auch hier den meisten Teil des kompletten Bildes aus. Lediglich verschiedene Schwarz- und Grautöne kommen hier vor. Was auf ein sehr monochromes Bild schließen

lässt. Schwarz (2, 2, 2) ist am meisten in den dunklen Bereichen vertreten (37,7 % in Cluster 2). Ein mittleres Grau (61, 63, 58) ist mit 3,5 % in Cluster 3 auf dem letzten Platz.

### 3.5.2.3 Nahe

Im Vordergrund ist der Joker zu sehen, der einen Polizisten als Geisel nimmt, um fliehen zu können. Im Hintergrund sieht man mehrere beleuchtete Fenster.



Abbildung 3.5-36: Nahe aus dem Film „The Dark Knight“



Abbildung 3.5-37: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hauttöne getrennt dargestellt

## Farben des Vordergrunds



Abbildung 3.5-38: Vordergrund Nahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

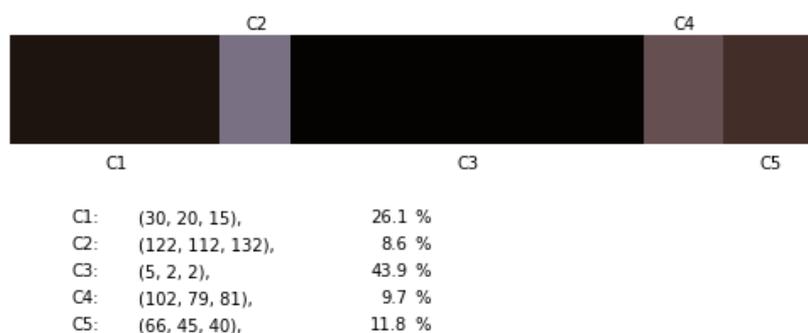


Abbildung 3.5-39: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die Farben des Vordergrunds bestehen aus mehreren Brauntönen, die auf die hohe Präsenz an Hautfarbe in diesem Bild zurückzuführen sind. Die Farbe Schwarz (5, 2, 2) nimmt jedoch fast die Hälfte des Vordergrunds ein (43,9 % in Cluster 3). Den geringsten Anteil hat ein helles Lila (122, 112, 132) in Cluster 2 mit 8,6 %. Die geschminkte Haut des Jokers wird unter anderem in dieser Farbe dargestellt.

## Farben des Mittelgrunds



Abbildung 3.5-40: Mittelgrund Nahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

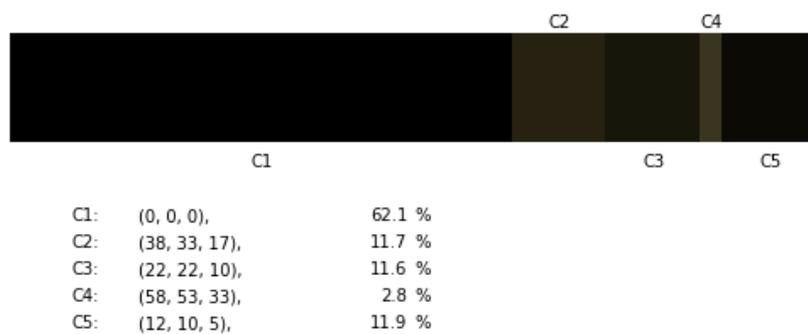


Abbildung 3.5-41: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Im Mittelgrund ist lediglich ein Teil eines Papierstapels und eines Pappkartons zu sehen. 62,1 % davon werden mit der Farbe Schwarz (0, 0, 0) berechnet. Am wenigsten (2,8 %) ist die Farbe in Cluster 4 mit einem bräunlichen Grau (58, 53, 33) zu sehen.

## Farben des Hintergrunds

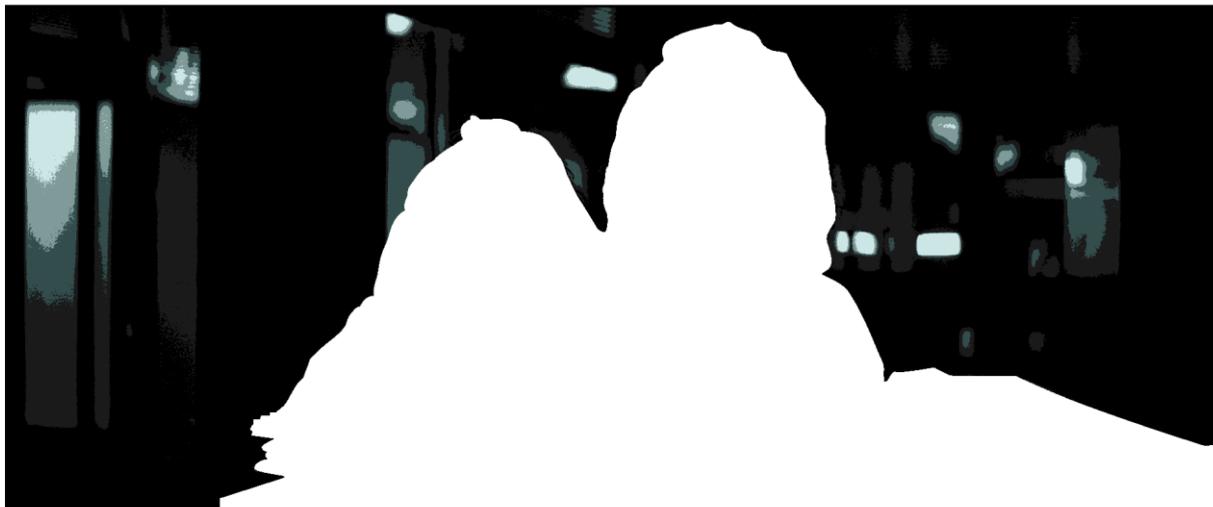


Abbildung 3.5-42: Hintergrund Nahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

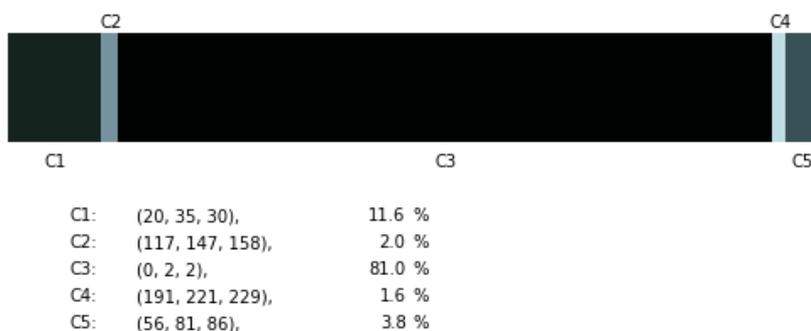


Abbildung 3.5-43: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Auch der Hintergrund des dritten Bildes besteht mit 81 % in Cluster 3 größtenteils aus Schwarz (0, 2, 2). Die anderen Farben sind Blautöne, welche teilweise in den grauen Bereich tendieren. Cluster 4 hat den geringsten Anteil mit 1,6 % am Hintergrund. Bei der Farbe handelt es sich um ein sehr helles Blau (192, 221, 229), das durch die Reflexionen an den Scheiben auftritt. Das Schwarz und das helle Blau weisen einen Hell-Dunkel-Kontrast auf.

## Farben der Haut



Abbildung 3.5-44: Hautbereiche Nahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

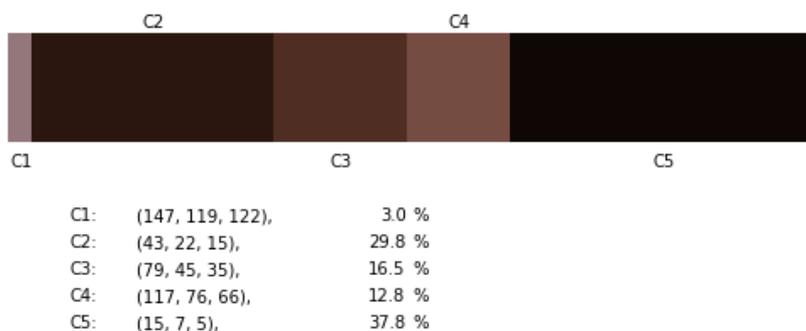


Abbildung 3.5-45: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Trotz des teilweise weiß geschminkten Gesichts des Jokers überwiegen Braun- und Beigetöne bei den Hautbereichen. Cluster 5 ist mit einem Schwarztönen (15, 7, 5) sogar am meisten vertreten (37,8 %). Teile der linken Gesichtshälften werden in dieser Farbe dargestellt. Das geschminkte Weiß ist aber zu einem kleinen Teil in Cluster 1, das mit 3 % am wenigsten auftritt, zu sehen. Die Farbe in C1 ist ein beigelila Ton.

## Tonwertverteilung



Abbildung 3.5-46: v. l.: helle, mittlere und dunkle Bereiche getrennt dargestellt

## Farben der hellen Bereiche



Abbildung 3.5-47: helle Bereiche Nahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

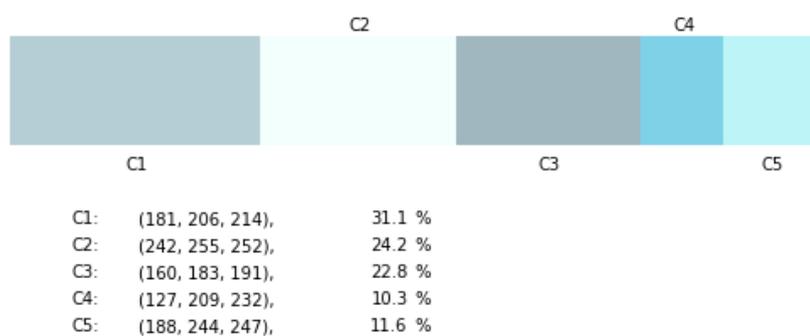


Abbildung 3.5-48: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

In den hellen Bereichen sind ausschließlich die Reflexionen der Lichter in den Scheiben zu sehen. Die resultierenden Farben sind mittlere bis helle Grau- und Blautöne. Cluster 1 mit einem hellen Graublau macht mit 31,1 % den meisten Anteil der hellen Bereiche aus. Mit 10,3 % ist ein sehr gesättigtes helles Blau in Cluster 4 an letzter Stelle.

### Farben der mittleren Bereiche



Abbildung 3.5-49: mittlere Bereiche Nahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

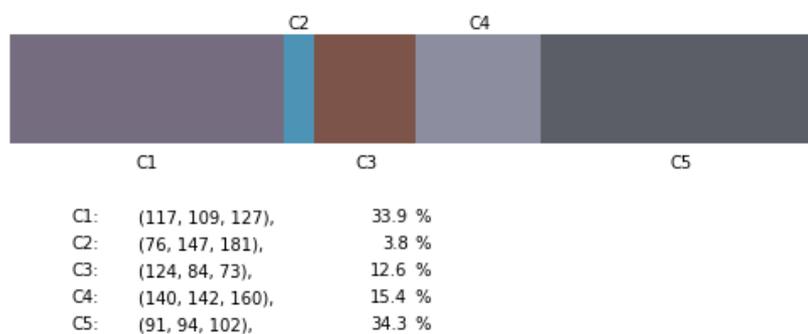


Abbildung 3.5-50: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

In den mittleren Bereichen des dritten Bildes kommt die Schminke des Jokers etwas mehr zum Tragen (Cluster 3). Auch Teile der Reflexionen fallen in diese Bereiche. Mit 34,3 % hat ein mittleres Grau (91,

94, 102) den größten Anteil am Bild. Eine ähnliche Farbe wie zuvor (76, 147, 181) ist mit 3,8 % am wenigsten vertreten.

### Farben der dunklen Bereiche



Abbildung 3.5-51: dunkle Bereiche Nahe „The Dark Knight“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

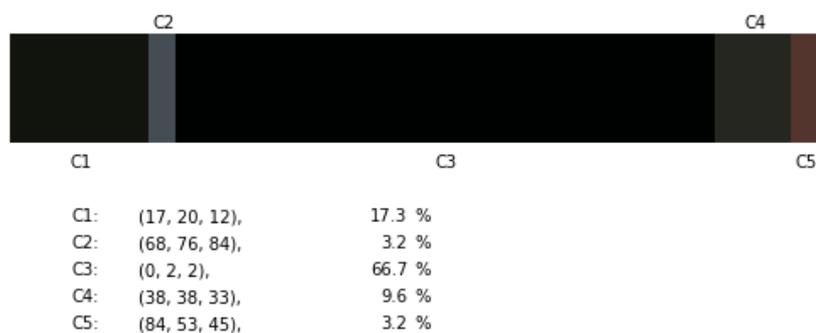


Abbildung 3.5-52: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die dunklen Bereiche sind wieder am aussagekräftigsten, da sie den größten Bereich des Bildes ausmachen. Bis auf geringe Rot-, Blau- und Grünanteile ist das Bild fast wieder monochrom. Die Farbe Schwarz (0, 2, 2) steht mit 66,7 % in Cluster 3 mit Abstand an erster Stelle. Ein ungesättigtes Rot (84,

53, 45 in Cluster 5) und ein ungesättigtes etwas dunkleres Blau (68, 76, 84 in Cluster 2) machen zusammen den geringsten Anteil der dunklen Bereiche mit jeweils 3,2 % aus.

#### 3.5.2.4 Zusammenfassung

In der ausgewählten Szene sind sehr viele Schwarz- und Grautöne zu sehen. Die Hauptfarben sind: Schwarz, Grau, Blau und Grün. Die Hautfarben bestehen aus Braun- und Rosatönen und wirken realistisch.

### 3.6 Analyse „Departed – Unter Feinden“

„Departed – Unter Feinden“ ist ein amerikanischer Kriminalthriller, der 2006 in die deutschen Kinos kam. Der Film ist von Regisseur Martin Scorsese und Kameramann Michael Ballhaus. Es handelt sich hierbei um eine Neuverfilmung des chinesischen Thrillers „Infernal Affairs“ von 2002 (vgl. Dilly).

Der Film handelt von Gangsterboss Frank Costello, welcher versucht eines seiner Bandenmitglieder, Colin Sullivan, in die Massachusetts State Police einzuschleusen. Zur gleichen Zeit erhält der Polizeianwärter Billy Costigan den streng geheimen Auftrag undercover in Costellos Organisation zu arbeiten. Nur die beiden Polizisten Queenan und Dignam wissen davon. Um Costigan glaubhaft erscheinen zu lassen, muss dieser jedoch zuerst einmal ins Gefängnis. Beide Vorhaben laufen erfolgreich. Sullivan wird Polizist in einer Spezialeinheit und auch Costigan kann sich das Vertrauen der Gangmitglieder erarbeiten. Die Situation spitzt sich jedoch im Lauf der Zeit zu, da beide Parteien, sowohl Costellos Bande als auch die Polizei handfeste Hinweise haben, dass ein Maulwurf unter ihnen ist. Daraufhin werden ausgerechnet Sullivan und Costigan damit beauftragt, den Spitzel ausfindig zu machen. Die Situation wird für beide immer brenzlicher. Als Queenen von Costellos Männern ermordet wird, da diese den Namen des Undercoveragenten erfahren wollen, steigt auch Dignam aus und somit der letzte, der von Costigans Undercoverauftrag wusste. Sullivan erfährt zudem, dass sein Boss Costello ein Informant des FBI ist. Daraufhin lockt er ihn in eine Falle und tötet ihn. Costigan, der Sullivan nun enttarnt hat, versucht ihn zu verhaften. Dies misslingt jedoch und er wird getötet. Als Sullivan nach Costigans Beerdigung nach Hause kommt, erwartet ihn bereits Dignam, der ihn wortlos erschießt.

### 3.6.1 Allgemeine Beschreibung des Farblooks



Abbildung 3.6-1: Movie Barcode des Films „Departed - Unter Feinden“

Im Film „Departed – Unter Feinden“ werden größtenteils Farben verwendet, welche keine hohe Sättigung aufweisen. Dunkle bis mittelhelle Töne dominieren den Film. Die Hauptfarben bestehen überwiegend aus Grau- und Blautönen.

### 3.6.2 Analyse der ausgewählten Szene

In der ausgewählten Szene ist zu sehen wie Billy Costigan versucht Colin Sullivans Identität herauszufinden ohne dabei selber enttarnt zu werden. Costigan lauert Sullivan in einem Kinosaal auf und verfolgt ihn danach durch eine Fußgängerzone. Der Spannungshöhepunkt wird in einer Seitengasse erreicht. Dort wird Sullivan endgültig klar, dass er verfolgt wird und er versucht seinen Verfolger auszuschalten.

### 3.6.2.1 Halbtotale

Im Vordergrund des Bildes ist ein parkender LKW zu sehen. Der Mittelgrund zeigt Costigan, der sich anschleicht und versucht Sullivan zu überwältigen. Im Hintergrund ist viel Nebel und ein paar Leuchtreklamen zu sehen.

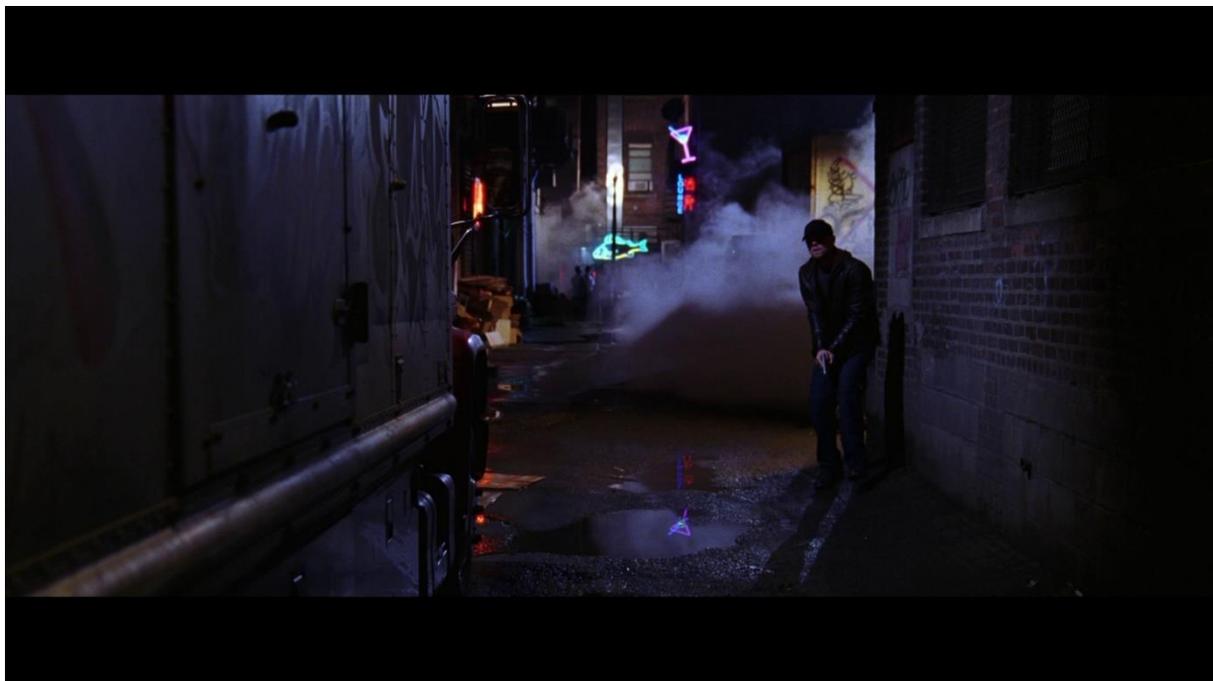


Abbildung 3.6-2: Halbtotale aus dem Film „Departed – Unter Feinden“



Abbildung 3.6-3: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hauttöne getrennt dargestellt

## Farben des Vordergrunds



Abbildung 3.6-4: Vordergrund Halbtotale „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

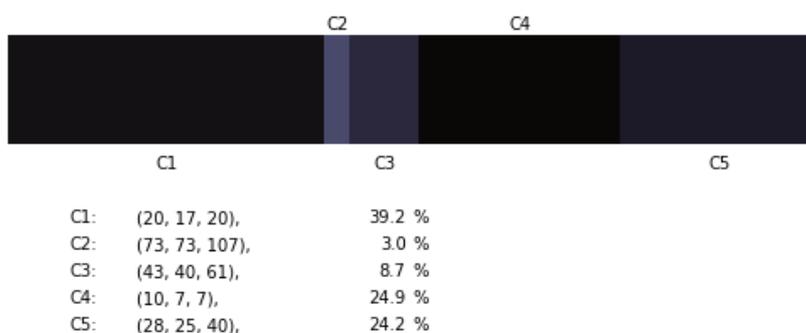


Abbildung 3.6-5: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Der Vordergrund dieses Bildes besteht größtenteils aus Schwarz- und dunklen Blautönen. Mit 39,2 % der Farbe Schwarz in Cluster 1 (20, 17, 20), hat diese den meisten Anteil im Bild. Ein helles Lila in Cluster 2 (73, 73, 107) bildet mit nur 3 % das Schlusslicht. Dieser Farbe können die Reflexionen auf dem LKW zugeordnet werden.

## Farben des Mittelgrunds



Abbildung 3.6-6: Mittelgrund Halbtotaler „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

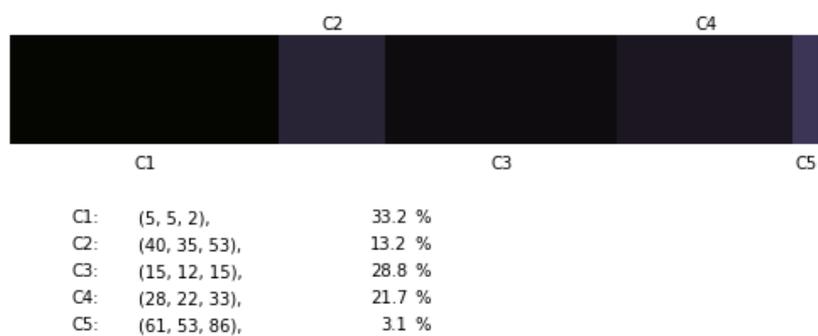


Abbildung 3.6-7: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Auch im Mittelgrund von diesem Bild dominieren die schwarzen Töne, die etwas helleren Farben gehen in den lilafarbenen Bereich. Cluster 1 ist mit 33,2 % am meisten im Mittelgrund vertreten und beinhaltet die Farbe Schwarz (5, 5, 2). Mit 3,1 % in Cluster 5 ist ein etwas dunkleres Lila (61, 53, 86) als im Vordergrund auf dem letzten Platz.

## Farben des Hintergrunds



Abbildung 3.6-8: Hintergrund Halbtotale „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

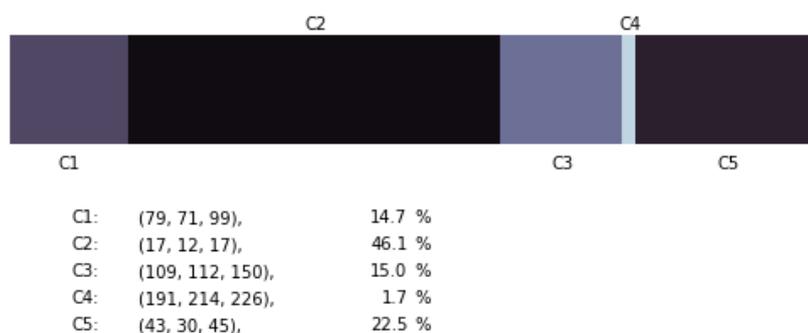


Abbildung 3.6-9: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Auch der Hintergrund besteht mit 46,1 % in Cluster 2 aus einem Schwarzton (17, 12, 17). Es treten jedoch hellere Farben als im Vordergrund und Mittelgrund auf, welche alle einen lila bis bläulichen Ton besitzen. Mit nur 1,7 % hat Cluster 4, mit der Farbe Hellblau (191, 214, 226) den kleinsten Anteil im Hintergrund. Diese sehr helle Farbe wird durch die Leuchtreklame hervorgerufen.

## Farben der Haut



Abbildung 3.6-10: Hautbereiche Halbtotale „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

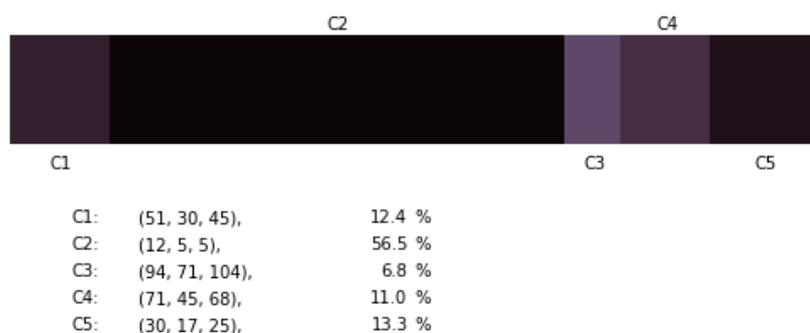


Abbildung 3.6-11: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Durch den Schattenwurf im Gesicht ist wieder die Farbe Schwarz (12, 5, 5) am meisten bei den Hauttönen zu sehen (56,5 % in Cluster 2). Auch den restlichen Bereichen der Haut wird kein natürlicher Ton zugeordnet, sondern wieder verschiedene Lilatöne. Den kleinsten Anteil macht hierbei Cluster 3 mit einem hellen Lila (94, 71, 104) und 6,8 % aus.

## Tonwertverteilung



Abbildung 3.6-12: v. l.: helle, mittlere und dunkle Bereiche getrennt dargestellt

## Farben der hellen Bereiche



Abbildung 3.6-13: helle Bereiche Halbtotale „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

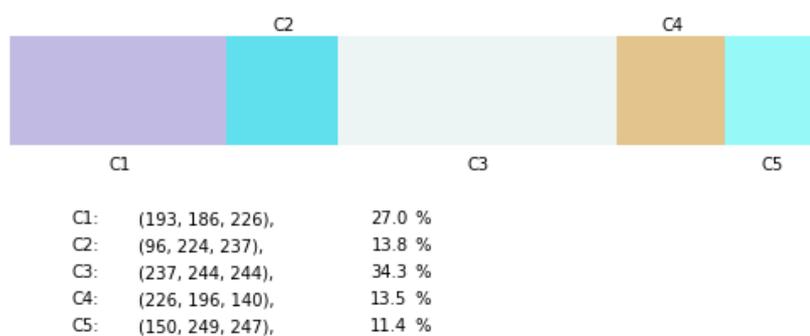


Abbildung 3.6-14: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die hellen Töne machen in diesem Bild einen sehr geringen Anteil aus. Lediglich die Leuchtschilder ganz im Hintergrund können diesem Bereich zugewiesen werden. Cluster 3 hat mit einem sehr hellen Grau (237, 244, 244) den größten Anteil bei den hellen Tönen (34,3 %). Schlusslicht mit 11,4 % bildet Cluster 5 mit einem wiederum sehr hellen Türkisblau (150, 249, 247).

### Farben der mittleren Bereiche

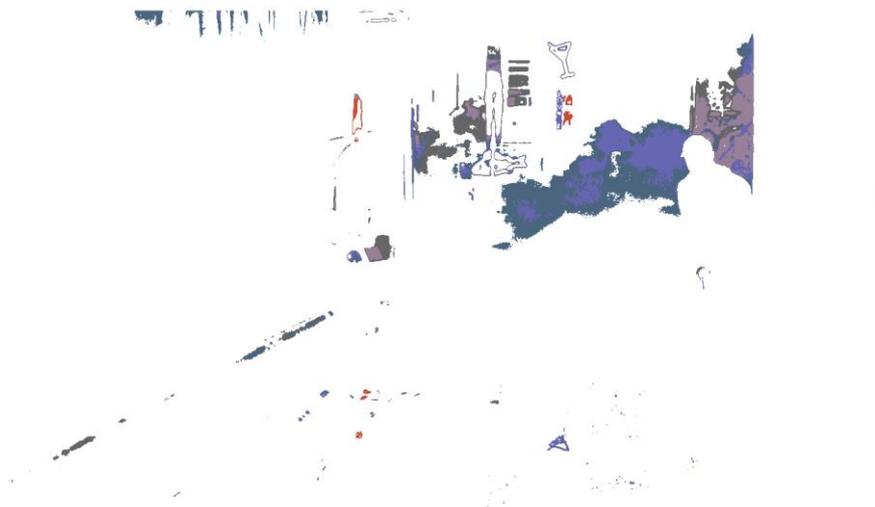


Abbildung 3.6-15: Mittlere Bereiche Halbtotale „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

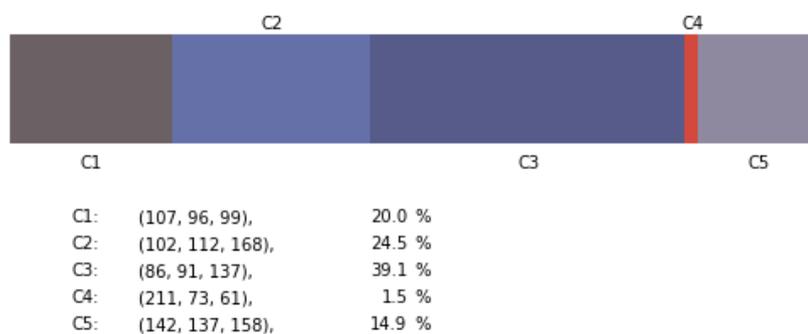


Abbildung 3.6-16: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Der angeleuchtete Nebel und viele Reflexionen werden den mittleren Tönen zugeordnet. Hier dominieren wieder hellere Lila- und Blautöne. Ein Großteil des Nebels wird der Farbe Lila (86, 91, 137)

zugeordnet, welche sich in Cluster 3 befindet und am meisten in diesem Bild vertreten ist. Ein rötlichorangener Ton in Cluster 4 (211, 73, 61) hat mit 1,5 % die wenigsten Anteile im Bild. Teile der Leuchtreklame und Reflexionen auf dem Boden werden dieser auffälligen Farbe zugeordnet.

### Farben der dunklen Bereiche



Abbildung 3.6-17: dunkle Bereiche Halbtotale „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

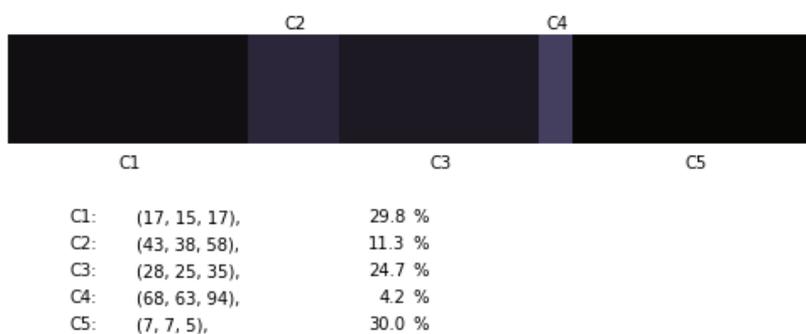


Abbildung 3.6-18: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die dunklen Bereiche machen fast das komplette Bild aus. Die Farben sind nahezu monochrom. Es werden fast ausschließlich Schwarz- und Grauwerte erkannt. Die restlichen Farben, welche meist in Reflexionen auftreten, tendieren in Richtung Lila. Cluster 5 ist mit 30 % am meisten vertreten und

beinhaltet die Farbe Schwarz (7, 7, 5). Der hellste Ton im Bild ist in Cluster 4 zu finden, welcher zugleich mit Abstand den geringsten Anteil besitzt (4,2 %). Die Farbe in Cluster 4 entspricht einem mittelhellten Lila.

### 3.6.2.2 Halbnahe

Das zweite zu untersuchende Bild zeigt Sullivan von vorne in einer amerikanischen Einstellungsgröße im Vordergrund. Im Mittelgrund ist Costigan zu sehen, der ihn verfolgt und versucht sich zu verstecken. Im Hintergrund beladen Personen einen LKW.

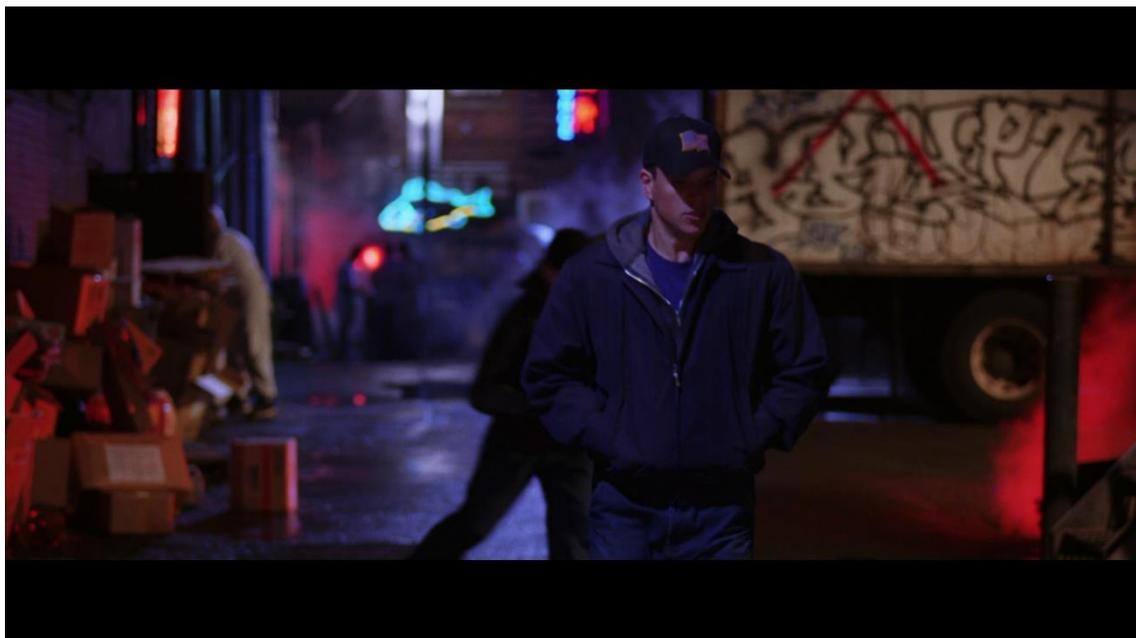


Abbildung 3.6-19: Halbnahe aus dem Film „Departed – Unter Feinden“



Abbildung 3.6-20: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hauttöne getrennt dargestellt

## Farben des Vordergrund



Abbildung 3.6-21: Vordergrund Halbnahe „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

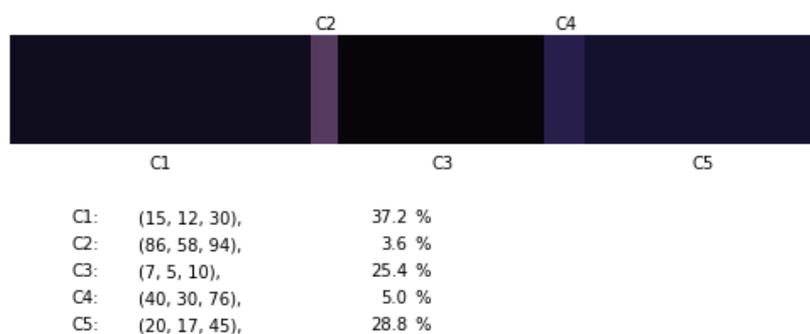


Abbildung 3.6-22: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Auch der Vordergrund ist sehr dunkel gehalten. Sehr dunkle Blau- und Lilatöne bis hin zu Schwarz sind hier zu erkennen. Cluster 1, mit einem sehr dunklen Blau (15, 12, 30), macht den größten Anteil vom Vordergrund aus (37,2 %). Cluster 2 ist mit 3,6 % an letzter Stelle und beinhaltet ein rötliches Lila (86, 58, 94).

## Farben des Mittelgrunds



Abbildung 3.6-23: Mittelgrund Halbnahe „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

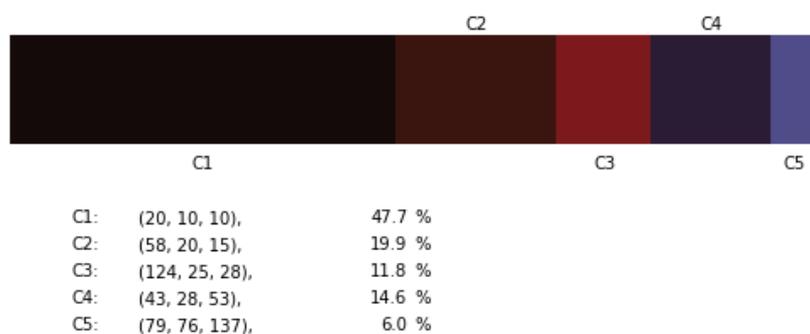


Abbildung 3.6-24: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Fast die Hälfte des Mittelgrunds nimmt die Farbe Schwarz (20, 10, 10) in Cluster 1 mit 47, 7 % ein. Er ist insgesamt etwas bunter und deckt Farben von Rot über Braun bis hin zu Lila ab. Den geringsten Anteil mit 6 % hat Cluster 5 mit einem hellen Lila (79, 76, 137). Eine Reflexion am Boden wird in dieser Farbe dargestellt.

## Farben des Hintergrunds



Abbildung 3.6-25: Hintergrund Halbnahe „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

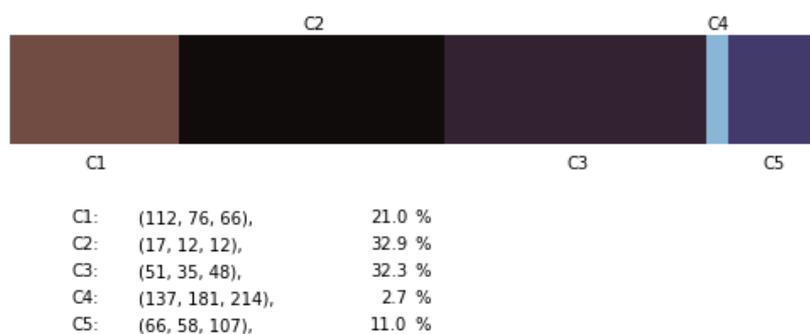


Abbildung 3.6-26: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Der Hintergrund besteht zu einem Großteil aus Braun- und Schwarztönen. Die Farbe Schwarz (17, 12, 12) hat mit 32,9 % in Cluster 2 den größten Anteil am Hintergrund. Ein helles blau in Cluster 4 (137, 181, 214) ist mit 2,7 % am wenigsten vertreten. Diese Farbe wird wieder durch die Leuchtschilder und deren Reflexionen hervorgerufen.

## Farben der Haut



Abbildung 3.6-27: Hautbereiche Halbnahe „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

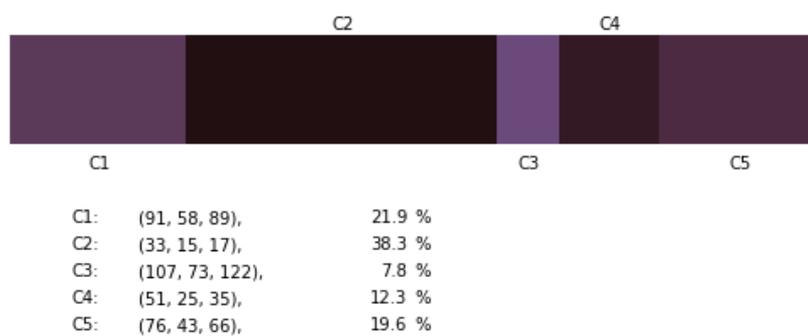


Abbildung 3.6-28: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die Haut wird in diesem Bild in verschiedenen Abstufungen der Farbe Lila dargestellt. Am meisten (38,3 %) ist ein sehr dunkles Lila, welches in Richtung Schwarz tendiert (33, 15, 17) in Cluster 2 vertreten. Den geringsten Anteil (7,8 %) hat der hellste Lilaton (107, 73, 122) in Cluster 3.

## Tonwertverteilung



Abbildung 3.6-29: v. l.: helle, dunkle und mittlere Bereiche getrennt dargestellt

## Farben der hellen Bereiche



Abbildung 3.6-30: helle Bereiche Halbnahe „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

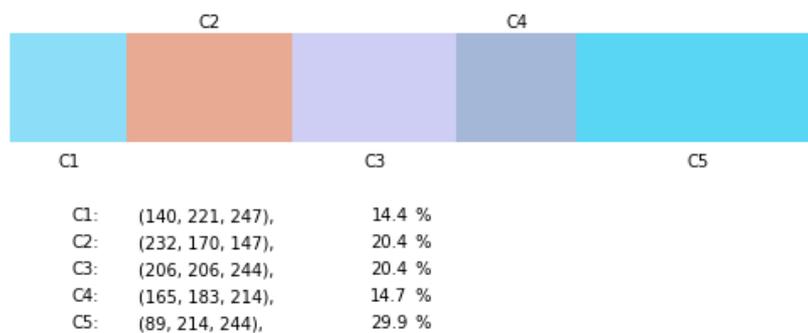


Abbildung 3.6-31: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Ein hochgesättigtes helles Blau (89, 214, 244) in Cluster 5 macht mit 29,9 % den größten Teil im Bild aus. Hervorgerufen wird diese Farbe durch die Leuchtreklame. Auch die Farbe mit dem geringsten Anteil im Bild (14,4 %) in Cluster 1 hat einen ähnlichen Farbton (140, 221, 247).

### Farben der mittleren Bereiche



Abbildung 3.6-32: mittlere Bereiche Halbnaha „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

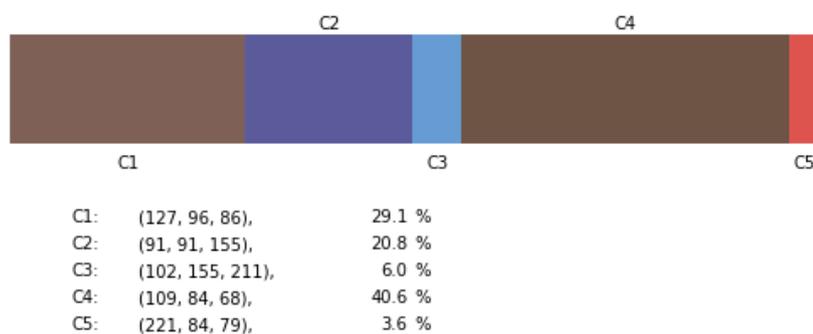


Abbildung 3.6-33: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

In den mittleren Tönen ist am meisten die Farbe Braun vertreten, welche auf dem LKW und den Kisten links im Bild zu sehen ist. Diese Farbe (109, 84, 68) hat mit 40,6 % in Cluster 4 den größten Anteil. Den

geringsten Anteil hat Cluster 5 mit 3,6 %. Dieses Cluster beinhaltet einen rötlichen Farbton (221, 84, 79), der wieder teilweise an den Leuchtschildern zu sehen ist.

### Farben der dunklen Bereiche



Abbildung 3.6-34: dunkle Bereiche Halbnahe „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

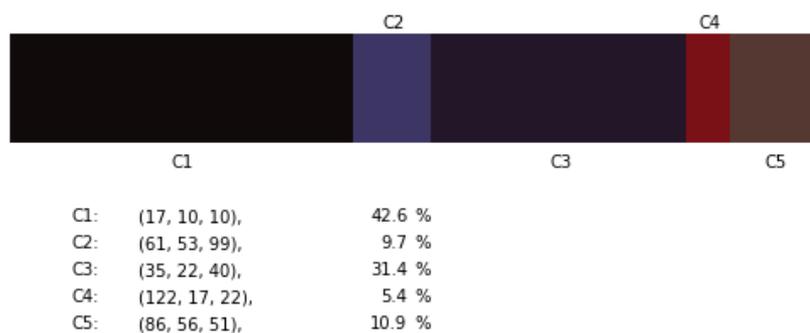


Abbildung 3.6-35: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die dunklen Bereiche des Bildes machen wieder einmal den Großteil aus. Lila- bis Schwarztöne dominieren diesen Bereich des Bildes. Mit 42,6 % macht Cluster 1 mit einem schwarzen Farbton (17, 10, 10) den größten Teil dieses Bereichs aus. Die Farbe Rot (122, 17, 22) in Cluster 4 hat den geringsten Anteil.

### 3.6.2.3 Nahe

Sullivan ist im Vordergrund zu sehen. Er versteckt sich hinter einem LKW und wartet auf seinen Verfolger.



Abbildung 3.6-36: Nahe aus dem Film „Departed – Unter Feinden“



Abbildung 3.6-37: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hauttöne getrennt dargestellt

## Farben des Vordergrunds



Abbildung 3.6-38: Vordergrund Nahe „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

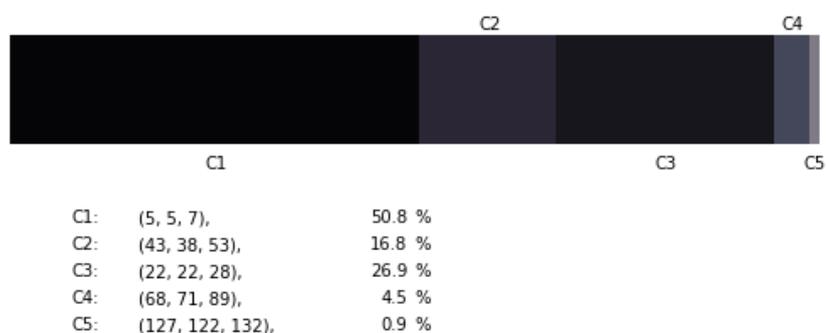


Abbildung 3.6-39: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Der Vordergrund des Bildes besteht fast nur aus sehr dunklen und ungesättigten Farben. Der Anteil von Schwarz (5, 5, 7) ist mit 50,8 % in Cluster 1 höher als bei jeder anderen Farbe. Cluster 5 ist mit einem sehr geringen Anteil von nur 0,9 % auf dem letzten Platz. Der Farbton in C5 entspricht einem Grau, welches leicht in die Richtung Lila tendiert (127, 122, 132). Lediglich an den Reflexionen am Reißverschluss tritt diese Farbe auf.

## Farben des Mittelgrunds



Abbildung 3.6-40: Mittelgrund Nahe „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben



Abbildung 3.6-41: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Der Mittelgrund besteht fast ausschließlich aus der Farbe Schwarz. Zu 66 % ist diese Farbe (2, 5, 5) in Cluster 4 vertreten. Mit nur 0,5 % tritt ein gräuliches Hellblau (94, 119, 130) an den Reflexionen rechts im Bild auf.

## Farben des Hintergrunds



Abbildung 3.6-42: Hintergrund Nahe „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

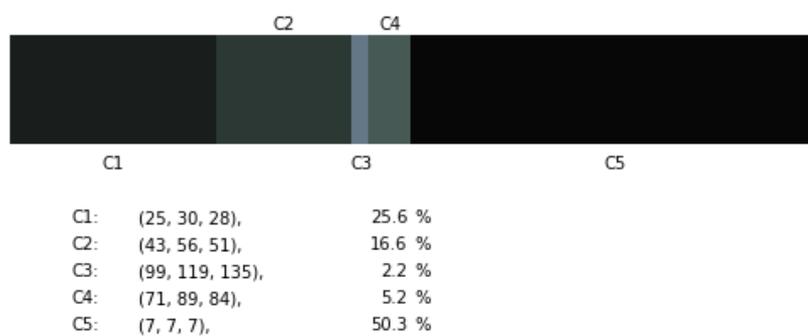


Abbildung 3.6-43: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Auch der Hintergrund besteht zu über der Hälfte (50,3 %) aus der Farbe Schwarz (7, 7, 7). Den geringsten Anteil macht ein gräuliches Hellblau (99, 119, 135) mit 2,2 % aus.

## Farben der Haut



Abbildung 3.6-44: Hautbereiche Nahe „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

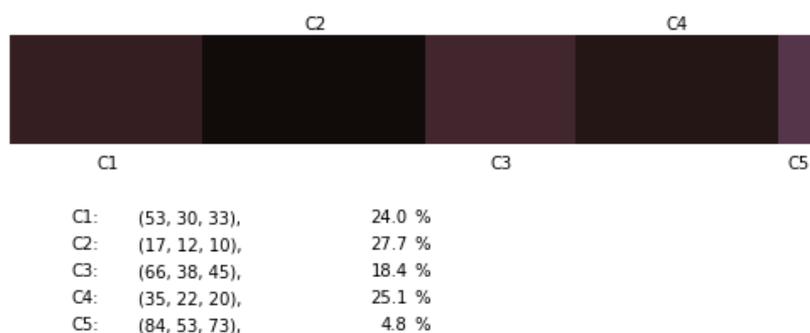


Abbildung 3.6-45: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die Hautbereiche bestehen aus verschiedenen Braun- und Schwarztönen. Die Brauntöne tendieren etwas in Richtung Lila. Den größten Anteil hat Cluster 4 mit einem sehr dunklen Braun (35, 22, 20) und 25,1%. Den geringsten Anteil besitzt Cluster 5 mit einem helleren Braunlila (84, 53, 73) und 4,8 %.

## Tonwertverteilung



Abbildung 3.6-46: v. l.: mittlere und dunkle Bereiche getrennt dargestellt

## Farben der mittleren Bereiche



Abbildung 3.6-47: mittlere Bereiche Nahe „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

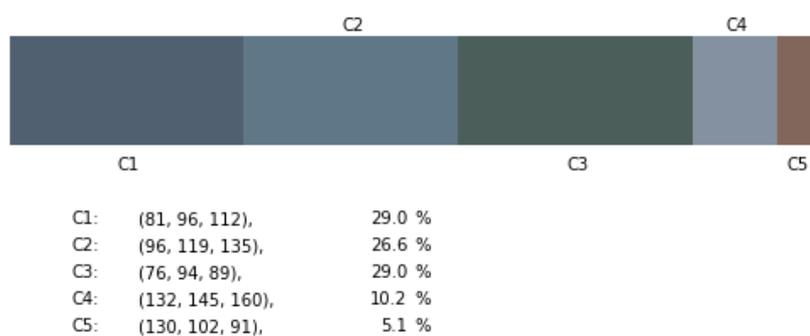


Abbildung 3.6-48: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die mittleren Töne des Bildes können am meisten ungesättigten Blau- und Grüntönen zugeordnet werden. Mit jeweils 29 % sind ein ungesättigtes Blau in Cluster 1 (81, 96, 112) und ein ungesättigtes Grün in Cluster 3 (76, 94, 89) an der Spitze der Skala. Mit nur 5,1 % bildet ein bräunlicher Farbton (130, 102, 91) in Cluster C5 das Schlusslicht.

### Farben der dunklen Bereiche



Abbildung 3.6-49: dunkle Bereiche Nahe „Departed – Unter Feinden“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben



Abbildung 3.6-50: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Auch die dunklen Töne in diesem Bild werden größtenteils von der Farbe Schwarz dominiert. Mit 53,1 % in Cluster 1 macht sie (2, 5, 5) über die Hälfte der dunklen Töne aus. Den geringsten Anteil hat die Farbe Grau (63, 71, 81) in Cluster 5 mit 2,2 %.

#### 3.6.2.4 Zusammenfassung

Die Szene besteht zum Großteil aus Schwarz-, Blau- und Lilatönen. Die dunklen Bereiche der Bilder sind am aussagekräftigsten, da sie mit Abstand den größten Teil der Farben ausmachen. Auch die Farbe der Haut tendiert in den lilafarbenen Bereich. Auf Abbildung 3.6-10 und 3.6-27 besteht die Hautfarbe nur aus Schwarz- und Lilatönen. Auf Abbildung 3.6-44 normalisiert sich die Farbe etwas und die Lilatöne verschieben sich in den bräunlichen Bereich. Die Hautbereiche wirken in diesem Film eher unnatürlich.

### 3.7 Analyse „Oldboy“

„Oldboy“ ist ein südkoreanischer Film aus dem Jahr 2003 von Regisseur Chan-wook Park. Er wurde im September 2004 in Deutschland veröffentlicht. Der Film basiert teilweise auf dem gleichnamigen Manga von Autor Garon Tsuchiya und Zeichner Nobuaki Minegishi von 1996. Er wurde 2006 erneut veröffentlicht (vgl. Tsuchiya und Minegishi 2006).

Oh Dae-su wird am Geburtstagsabend seiner kleinen Tochter entführt und für 15 Jahre eingesperrt. Als er freigelassen wird, beginnt er sofort damit herauszufinden, wer ihn eingesperrt hat und warum er eingesperrt wurde. Währenddessen lernt er Mi-do in einer Sushi-Bar kennen und verliebt sich in sie. Die beiden werden ein Paar und sie hilft ihm bei seiner Suche. Oh Dae-su findet irgendwann durch einen Lieferanten von Teigtaschen, welche er während seiner Gefangenschaft immer aß, die Anlage, in der er festgehalten wurde und foltert einen Mitarbeiter, um ihm Informationen zu entlocken. Jedoch ohne Erfolg. Einen Tag später wird er von Lee Woo-jin kontaktiert, der ihm erzählt, für seine Inhaftierung verantwortlich zu sein und ihn auffordert den Grund innerhalb von fünf Tagen herauszufinden. Sollte er nicht erfolgreich sein, würde er Mi-do töten, im Falle eines Erfolgs sich selbst. Oh Dae-su erinnert sich daraufhin mit Lee Woo-jin auf eine Schule gegangen zu sein und an einen Skandal, den er ausgelöst hatte. Er beobachtete Lee Woo-jin beim Liebesspiel mit seiner eigenen Schwester und erzählte es weiter. Oh Dae-su besucht Lee Woo-jin, da er meint den Grund für seine Inhaftierung herausgefunden zu haben. Woo-jin offenbart ihm daraufhin aber den wahren Grund. Bei Mi-do handelt es sich um Oh Dae-sus Tochter. Durch geschickte Manipulation und Hypnose gelang es die beiden zusammenzubringen und sie in ein inzestuöses Verhältnis zu treiben. Oh Dae-su bricht in Folge dessen zusammen und schneidet sich seine Zunge ab, damit er nicht mehr so viel herumerzählen kann. Lee Woo-jin begeht Selbstmord.

### 3.7.1 Allgemeine Beschreibung des Farblooks



*Abbildung 3.7-1: Movie Barcode des Films „Oldboy“*

Der Film „Oldboy“ wirkt im Gegensatz zu den anderen vier Filmen sehr farbenfroh. Es gibt nicht so hohe Schwarzanteile und insgesamt ist der Film heller als alle anderen. Die Hauptfarben sind Grün, Blau und Lilatöne.

### 3.7.2 Analyse der ausgewählten Szene

Oh Dae-su findet durch die Verfolgung eines Teigtaschenlieferanten den Ort an dem er 15 Jahre lang festgehalten wurde und rächt sich an den dort befindlichen Personen.

### 3.7.2.1 Halbtotale

Auf diesem Bild sitzt eine Person mit dem Rücken zur Kamera gewandt auf einem Stuhl, vor ihr erstreckt sich ein langer Gang. Im Vordergrund rechts ist ein Kopf von hinten zu sehen.



Abbildung 3.7-2: Halbtotale aus dem Film „Oldboy“



Abbildung 3.7-3: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hauttöne getrennt dargestellt

## Farben des Vordergrund

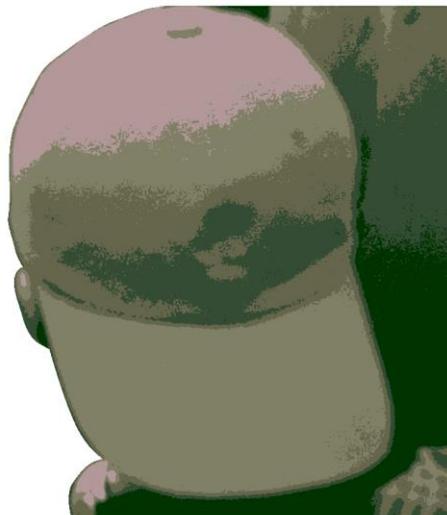


Abbildung 3.7-4: Vordergrund Halbtotale „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

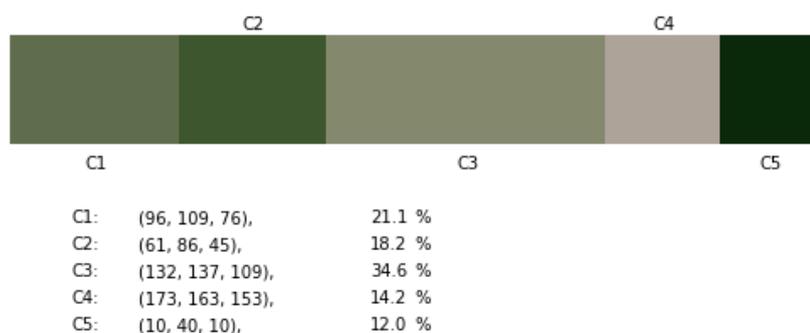


Abbildung 3.7-5: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Helle bis mittelhelle Grüntöne kommen hier am meisten vor. Diese Töne sind auf der Rückseite der Mütze und der Wand zu sehen. Die am meist vertretene Farbe ist ein helles Olivgrün in Cluster 3 (132, 137, 109), welches in den grauen Bereich tendiert. Den geringsten Anteil hat die Farbe in Cluster 5 mit der Farbe (10, 40, 10). Diese Farbe tendiert stark in Richtung schwarz.

## Farben des Mittelgrunds



Abbildung 3.7-6: Mittelgrund Halbtotale „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

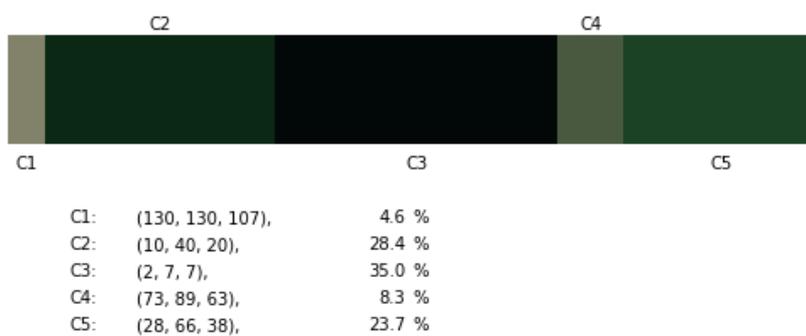


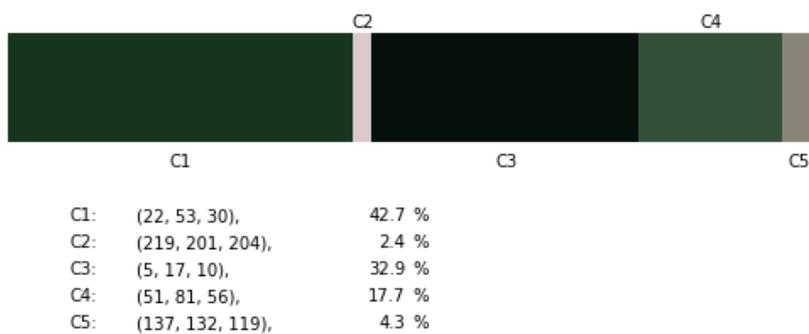
Abbildung 3.7-7: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Der Mittelgrund wird dominiert durch größtenteils dunkle Farben, welche an den Wänden, Gegenständen und dem Rücken der Person auftreten. Mit 35 % hat Cluster 3 den größten Anteil im Bild. Die Farbe in C3 (2, 7, 7) kann als Schwarz bezeichnet werden. Den geringsten Anteil hat Cluster 1 (130, 130, 107). Die Farbe ist ein etwas gelblicher Ton, welcher in Richtung Grau tendiert.

## Farben des Hintergrunds



Abbildung 3.7-8: Hintergrund Halbtotale „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben



Der Hintergrund wird ebenfalls von dunklen Tönen dominiert. Cluster 1 (22, 53, 30) nimmt mit 42.7 % fast die Hälfte der Hintergrundfarbe ein. Es handelt sich hierbei um einen sehr dunklen Grünnton. Den geringsten Anteil im Bild hat Cluster 2 (219, 201, 204) mit 2,4 %. Diese Farbe tritt bei den Lichtern und Reflexionen auf, sie entspricht einem hellen Rosa. In der Reflexion auf der Mütze von Abbildung 3.7-4 ist eine ähnliche Farbe zu sehen.

## Farben der Haut



Abbildung 3.7-9: Hautbereiche Halbtotale „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

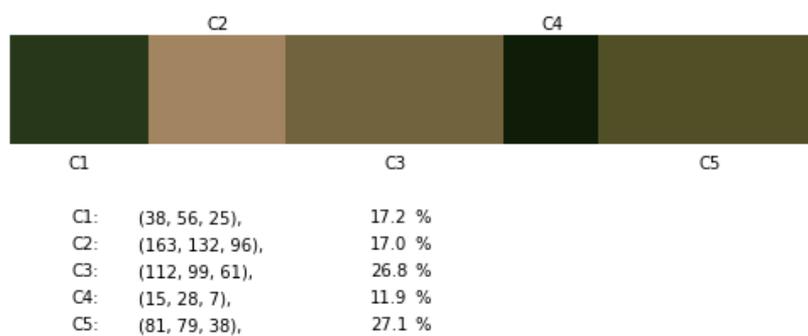


Abbildung 3.7-10: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die Hautfarben machen nur einen geringen Teil des Bildes aus. Lediglich Teile der Ohren der vorderen Person und der Nacken der sitzenden Person sind zu sehen. Die Farbe (81, 79, 38), was einem gelblichen Grün entspricht, macht mit 27,1 % in Cluster 5 den größten Anteil aus. Die Farbe (15, 28, 7) in Cluster 4 hat mit 11,9 den geringsten Anteil und tendiert in Richtung Schwarz.

## Tonwertverteilung



Abbildung 3.7-11: v. l.: helle, mittlere und dunkle Bereiche getrennt dargestellt

## Farben der hellen Bereiche



Abbildung 3.7-12: helle Bereiche Halbtotale „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

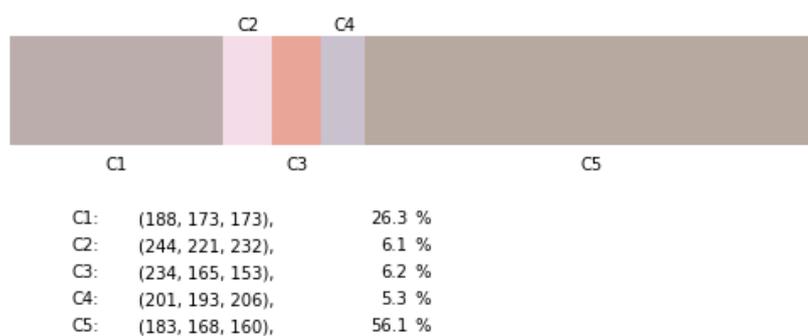


Abbildung 3.7-13: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Der Anteil an hellen Tönen ist insgesamt betrachtet sehr gering. Ein leicht rötliches Grau in Cluster 5 (183, 168, 160) hat mit 56,1 % den größten Anteil im Bild. Mit 5,3 % ist die Farbe (201, 193, 206) am wenigsten im Bild vertreten. Die Farbe entspricht einem sehr hellen Lilablau.

### Farben der mittleren Bereiche



Abbildung 3.7-14: mittlere Bereiche Halbtotale „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

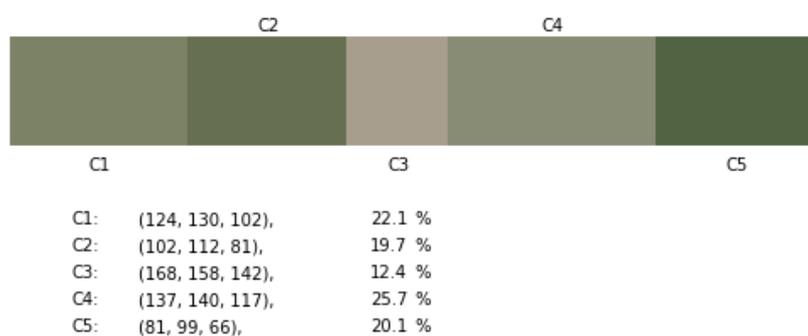


Abbildung 3.7-15: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

In den mittleren Tönen treten wieder die Grüntöne zum Vorschein. C4 (137, 140, 117) hat den größten Anteil (25,7 %) innerhalb des Bildes und ist ein Beigeton. Cluster 3 (168, 158, 142) bildet mit 12,4 % das

untere Ende der Skala. Diese Farbe tendiert wieder ganz leicht in den rosafarbenen Bereich und ist auf der Oberseite der Mütze zu erkennen.

### Farben der dunklen Bereiche



Abbildung 3.7-16: dunkle Bereiche Halbtotale „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

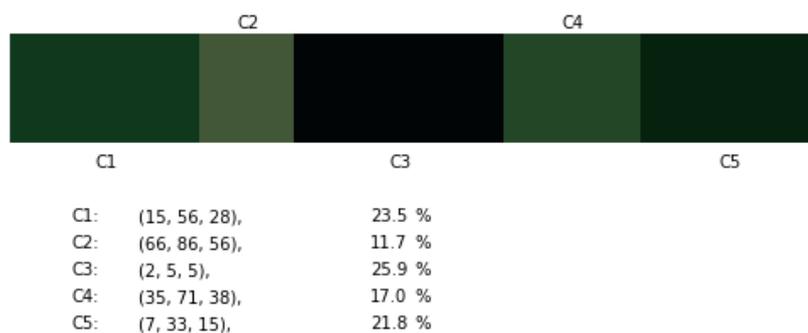


Abbildung 3.7-17: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die dunklen Töne machen fast das gesamte Bild aus. Ein fast komplettes Schwarz in Cluster 3 (2, 5, 5) macht mit 25,9 % den größten Teil des Bildes aus. Den geringsten Anteil hat Cluster 2 (66, 86, 56) mit 11,7 %. Die Farbe in Cluster 2 ist ein mittelhelles Olivgrün.

### 3.7.2.2 Halbnahe

Im Hintergrund sieht man auf diesem Bild Oh-Dae Su welcher hinter einer anderen Person stehend mit einem Hammer ausholt. Diese andere Person sitzt im Vordergrund zur Kamera gewandt und blickt nach hinten in Richtung Oh-Dae Su.



Abbildung 3.7-18: Halbnahe aus dem Film „Oldboy“



Abbildung 3.7-19: v. l.: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund und Hauttöne getrennt dargestellt

## Farben des Vordergrunds



Abbildung 3.7-20: Vordergrund Halbnahe „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

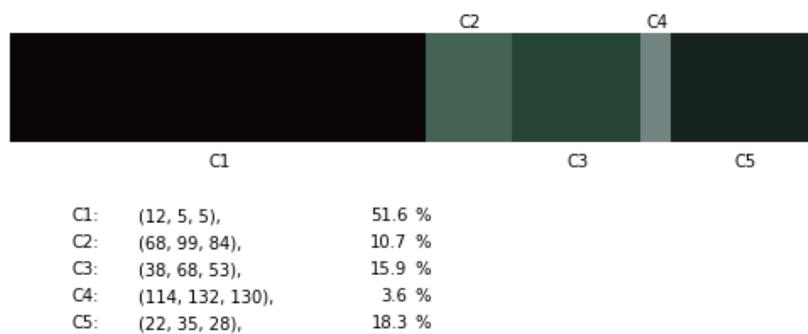


Abbildung 3.7-21: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Der Vordergrund besteht über die Hälfte (51,6 % in Cluster 1) aus einem Schwarzton (12, 5, 5). Mit 3,6 % in Cluster 4 hat die Farbe (114, 132, 130) den kleinsten Anteil im Bild. Hierbei handelt es sich um Reflexionen und helle Stellen auf der Haut und der Kleidung.

## Farben des Mittelgrunds



Abbildung 3.7-22: Mittelgrund Halbnahe „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

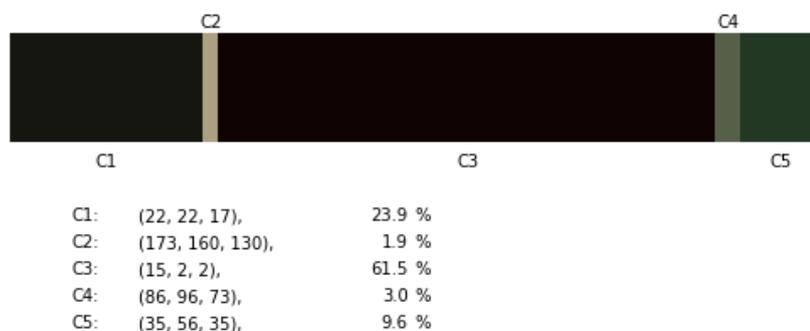


Abbildung 3.7-23: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Der Mittelgrund, welcher Oh Dae-su abbildet, besteht fast komplett aus der Farbe Schwarz. Cluster 3 mit der Farbe (15, 2, 2) besitzt die größten Anteile im Bild mit 61,5 %. Fast die gesamte Kleidung und Teile der Haare bestehen aus dieser Farbe. Mit einem sehr geringen Wert von 1,9 % kommt die Farbe Beige (173, 160, 130) nur wenig im Bild vor. Es ist deutlich zu sehen, dass der Hammer durch die helle Farbgebung hervorgehoben wird.

## Farben des Hintergrunds



Abbildung 3.7-24: Hintergrund Halbnahe „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

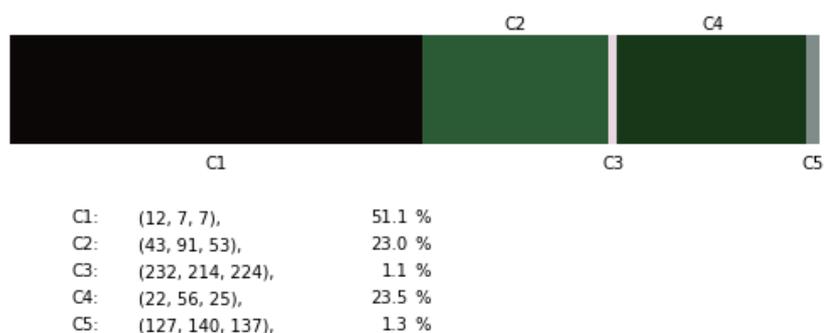


Abbildung 3.7-25: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Auch der Hintergrund besteht zu über der Hälfte (51,1 % in Cluster 1) aus einem Schwarzton. Viele Teile der Decke und der Rohre bestehen aus dieser Farbe. Cluster 5 beinhaltet ein sehr helles Rosa (127, 140, 137). Eine ähnliche Farbe war schon im Vordergrund und Hintergrund des ersten Bildes zu sehen (Abbildung 3.7-4 und 3.7-8). Es sind wieder die Lichter, welchen diese Farbe zugeordnet werden kann. Diese Lichter weisen einen hohen Kontrast zum Rest des Bildes auf.

## Farben der Haut



Abbildung 3.7-26: Hautbereiche Halbnahe „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

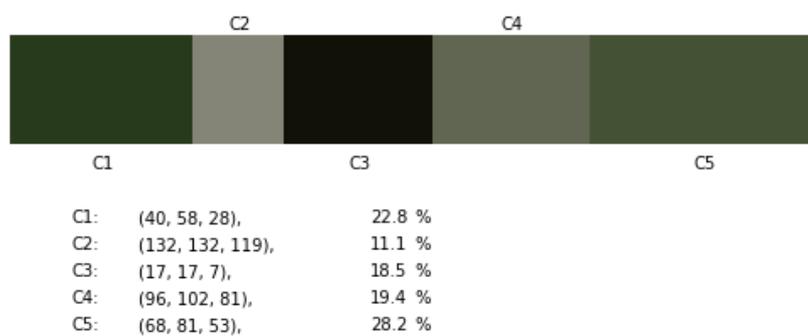


Abbildung 3.7-27: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die Hauttöne von „Oldboy“ bestehen aus verschiedenen dunklen bis mittelhellen Grün- und Grautönen, teilweise tendiert der Hautton sogar in Richtung Schwarz. Cluster 5 mit einer olivgrünen Farbe (68, 81, 53) macht den größten Anteil im Bild aus (28,2 %). Mit 11,1 % hat Cluster 2, welches ein mittelhelles Graugrün beinhaltet (132, 132, 119) den geringsten Anteil im Bild.

## Tonwertverteilung



Abbildung 3.7-28: v. l.: helle, mittlere und dunkle Bereiche getrennt dargestellt

## Farben der hellen Bereiche



Abbildung 3.7-29: helle Bereiche Halbnahe „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

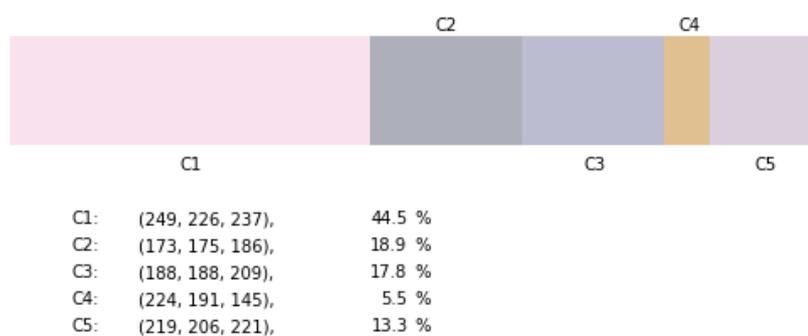


Abbildung 3.7-30: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die hellen Töne treten bei den Lichtern und Reflexionen auf. Fast die Hälfte dieser hellen Töne (44,5 %) werden der Farbe Rosa in Cluster 1 zugeordnet (249, 226, 237). Die gelbbraunliche Farbe (224, 191, 145) in Cluster 4 sticht etwas hervor und hat den geringsten Anteil im Bild mit (5,5 %). Sie ist als Farbe des Hammerstils zu erkennen.

### Farben der mittleren Bereiche



Abbildung 3.7-31: mittlere Bereiche Halbnahe „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

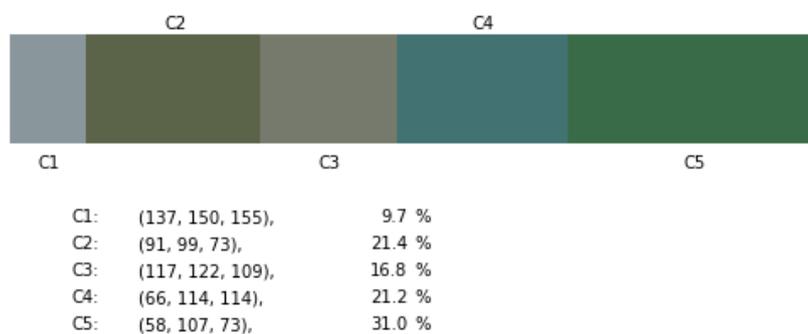


Abbildung 3.7-32: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Ein kräftiges Grün dominiert die mittleren Töne mit 31 % in Cluster 5 (58, 107, 73). Die Farbe Grau in Cluster 1 (137, 150, 155) ist mit 9,7 % am wenigsten im Bild zu sehen.

## Farben der dunklen Bereiche



Abbildung 3.7-33: dunkle Bereiche Halbnahe „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

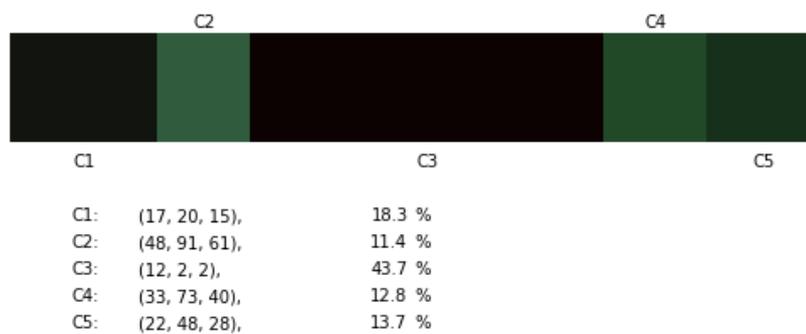


Abbildung 3.7-34: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die dunklen Bereiche des Bildes sind geprägt von Schwarzwerten. Die Farbe Schwarz in Cluster 3 hat mit großem Abstand und 43,7 % den Hauptanteil im Bild. Den geringsten Anteil hat die Farbe Grün in Cluster 2 (48, 91, 61) mit 11,4 %.

### 3.7.2.3 Nahe

Auf dem dritten Bild sehen wir Oh Dae-sus Gesicht rechts kadriert in einer Nahen. Das Bild besteht nur aus Vorder- und Hintergrund.



Abbildung 3.7-35: Nahe aus dem Film „Oldboy“

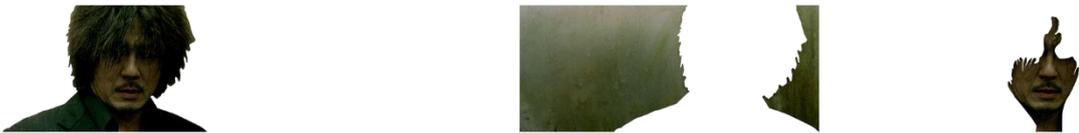


Abbildung 3.7-36: v. l.: Vordergrund, Hintergrund und Hautbereiche getrennt dargestellt

## Farben des Vordergrund



Abbildung 3.7-37: Vordergrund Nahe „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

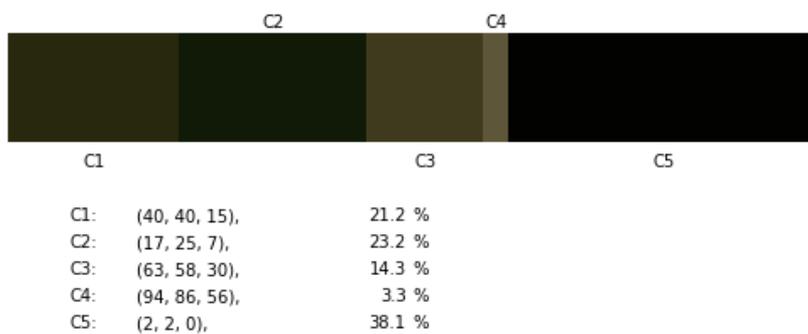


Abbildung 3.7-38: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Mit 38,1 % ist die Farbe (2, 2, 0) am meisten im Bild vertreten (Cluster 5). Diese Farbe entspricht fast komplettem Schwarz. Die rechte Schulter und der untere Teil der Haare wird mit dieser Farbe dargestellt. Mit 3,3 % hat das Cluster 4 (94, 86, 56) den geringsten Anteil im Bild und ist gleichzeitig am hellsten.

## Farben des Hintergrunds



Abbildung 3.7-39: Hintergrund Nahe „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

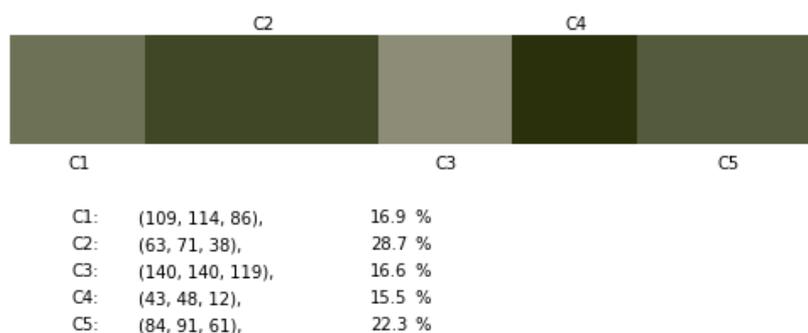


Abbildung 3.7-40: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Das Cluster 2 ist mit 28,7 % am größten und hat einen Farbwert von (63, 71, 38). Cluster 4 (43, 48, 12) hat mit 15,5 % den kleinsten Anteil. Beide Cluster beinhalten Farben mit einem dunklen ungesättigten Grünton, wobei die Farbe in Cluster 4 noch etwas dunkler ist als in Cluster 2. Es ist ein Verlauf von dunkel nach hell auf der Wand zu sehen.

## Farben der Haut



Abbildung 3.7-41: Hautbereiche Nahe „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

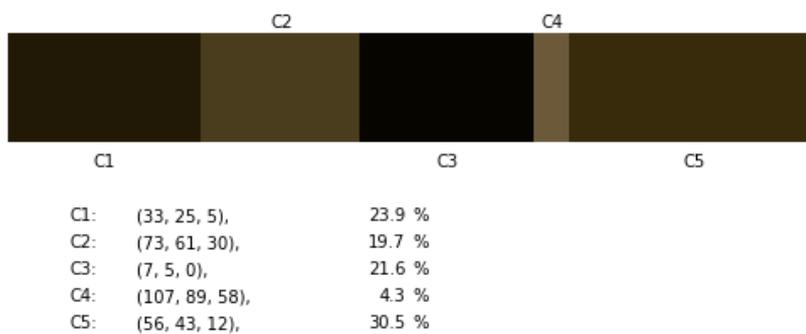


Abbildung 3.7-42: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Die Farbe (56, 43, 12) in Cluster 5 hat mit 30,5 % den größten Anteil im Bild. Hierbei handelt es sich um einen bräunlich orangenen Farbton. Den geringsten Anteil mit 4,3 % hat die Farbe (107, 89, 58) in Cluster 4. Dies entspricht einem helleren Orangebraun.



Grau- und Grüntöne dominieren die Mitten. Cluster 3 (89,96,63) hat mit 27 % den größten Anteil im Bild. Die Farbe entspricht einem gräulichen Olivgrün. Den geringsten Anteil im Bild hat Cluster 2 mit 16 % und einem Farbwert von (147, 145, 127) und ist ein annähernd helles Grau. Es ist ebenfalls ein Farbverlauf von dunkel nach hell zu sehen.

### Farben der dunklen Bereiche



Abbildung 3.7-46: dunkle Bereiche Nahe „Oldboy“ dargestellt in fünf Durchschnittsfarben

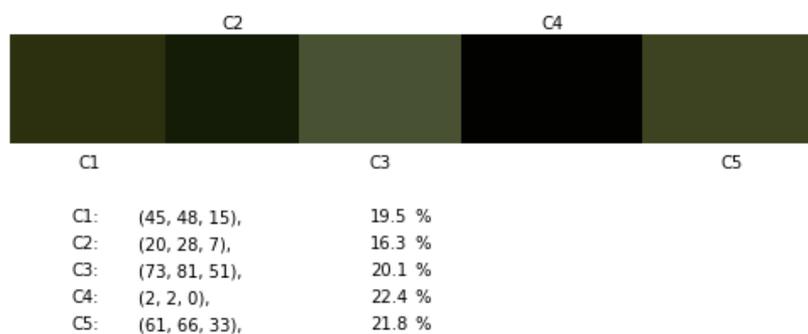


Abbildung 3.7-47: prozentuale Verteilung der fünf Durchschnittsfarben

Grüntöne sind ebenfalls mit großem Anteil in den dunklen Tönen vertreten. Das Cluster 4 (2, 2, 0) und das Cluster C2 (20, 28, 7) tendieren stark in Richtung schwarz. Sie bilden dabei das obere (C4) und das unterste (C2) Extrem.

#### 3.7.2.4 Zusammenfassung

Die Szene ist generell sehr von dunklen Farben geprägt. Es sind nur wenige starke Kontraste in der Szene zu sehen. Die Farben Grün und Schwarz dominieren die Bilder sehr stark. Die Farbe Grün ist hierbei besonders auffällig. Auch die Hautfarben haben einen leichten Grünstich und wirken teilweise unnatürlich.

### 3.8 Gemeinsamkeiten und Unterschiede der analysierten Looks

Es fällt auf, dass die ersten beiden Filme „Es“ und „Who am I – Kein System ist sicher“ sehr ähnliche Farbtöne benutzen. Von den Farben unterscheiden sich diese beiden Filme von den restlichen drei stark. Dies ist interessant, da es sich bei beiden um neuere Filme handelt, sie aber in unterschiedlichen Ländern produziert wurden. „Who am I – Kein System ist sicher“ ist aus Deutschland 2014 und „Es“ aus den USA 2017. Der Unterschied des Produktionslandes scheint in diesem Fall, in Bezug auf den Look, keine Rolle zu spielen. Wenn man überlegt, dass wir unsere Sehgewohnheiten heutzutage hauptsächlich von US-amerikanischen Produktionen haben (vgl. Link 2007, S. 24), ist es aber nicht weiter erstaunlich, dass deutsche Produktionen versuchen, einen ähnlichen Look zu schaffen.

Bei genauerer Betrachtung der Farben von „The Dark Knight“ und „Departed – Unter Feinden“ können ebenfalls Gemeinsamkeiten festgestellt werden. Es wird bei beiden Filmen viel mit Schwarz, Grau und Blautönen gearbeitet. Insgesamt wirkt der Look dieser beiden Filme etwas realistischer als der der beiden erstgenannten Produktionen. Auch bei diesen zwei Filmen liegt das Produktionsjahr nicht weit auseinander. „The Dark Knight“ erschien 2008, „Departed – Unter Feinden“ 2006.

Die Szene aus „Oldboy“ unterscheidet sich komplett von allen anderen. Es sind sehr viele Grüntönen zu sehen, sogar die Hauttöne weisen manchmal Grünanteile auf. „Oldboy“ ist der einzige südkoreanische Film in dieser Auswahl und außerdem der älteste. Er erschien 2003.

Als größte Gemeinsamkeit, die sich bei allen der fünf Filme zeigt, ist der extrem hohe Anteil an dunklen Farben zu nennen. Jedes der drei Bilder von jedem der fünf Filme hat den mit Abstand größten Pixelanteil in den dunklen Bereichen. Teilweise befinden sich alle Informationen eines Bildes, abgesehen von kleinen Lichtern, ausschließlich in diesen dunklen Bereichen. Die meistverwendeten Farben in den dunklen Bereichen waren Schwarz, Grau, Grün, Blau und Braun.

Als weitere Gemeinsamkeit können die Hauttöne der Filme genannt werden. In fast jedem Film werden die Hautbereiche in realitätsnahen Farben dargestellt. Die Ausnahmen hiervon sind teilweise „Oldboy“ und „Departed – Unter Feinden“. Wie bereits erwähnt, driften die Hautbereiche bei „Oldboy“ ins

Grüne ab (Abbildung 3.7-26). Es gibt aber auch in diesem Film realistischere Hauttöne. Dies ist sehr gut in der nahen Einstellung zu erkennen (Abbildung 3.7-41). In „Departed – Unter Feinden“ tendieren die Hautfarben am extremsten zu einem unrealistischen Lila. Sogar in der nahen Einstellung sind leichte Lilatöne zu erkennen (Abbildung 3.6-44).

## 4 Fazit

Durch die Analyse jeder Szene wurden die hauptsächlichen Farben in den einzelnen Bereichen der Bilder genau beschrieben und es wurde ersichtlich, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede die fünf untersuchten Filme haben. Es wurden insgesamt drei verschiedene Farblooks identifiziert: Die Szenen aus „Es“ und „Who am I – Kein System ist sicher“ weisen einen Farblook auf, bei dem die Farbe Braun, abgesehen von Schwarz und Grau, häufig zu sehen ist. Der Look von „The Dark Knight“ und „Departed – Unter Feinden“ besitzt als Merkmal viele Blau- bzw. Lilaanteile. Die Szene des Films „Oldboy“ fällt durch viele Grüntöne auf. Somit lässt sich als Fazit ein brauner, ein blauer und ein grüner Farblook aus den fünf Filmen identifizieren.

Es hat sich herausgestellt, dass die Filme, welche einen ähnlichen Look aufweisen, ein ähnliches Produktionsjahr haben. Weitere Analysen müssten durchgeführt werden, um zu überprüfen, ob dies auch auf andere Filme aus diesem Genre zutrifft. Mit seinem grünen Look hat der älteste Film „Oldboy“ die wenigsten Gemeinsamkeiten mit den anderen Filmen.

Das Ziel einen Zusammenhang zwischen „Tension“ und dem Farblook der Filme herzustellen wurde erfüllt, da festgestellt werden konnte, dass in allen untersuchten Szenen sehr viele dunkle Farben zu sehen waren. Daraus kann gefolgert werden, dass diese dunklen Töne, auf farblicher Ebene, für „Tension“ stehen.

Es konnte außerdem gezeigt werden, dass die Hauttöne teilweise zu eher unnatürlichen Farben tendieren. Dadurch wurde festgestellt, dass sogar diese „Memory Colors“ nicht immer erwartungsgemäß, also natürlich, dargestellt werden. Dies könnte bewusst gemacht worden sein, um bestimmte Reaktionen des Zuschauers hervorzurufen (siehe Kapitel 2.3).

Das verwendete Computerprogramm und der K-Means-Algorithmus haben sich hervorragend zur Untersuchung der Bilder geeignet. Dadurch war es möglich genaue Aussagen über ein Bild und dessen Hauptfarben zu treffen. Ebenso sind die erzeugten geclusterten Bilder und Statistiken gut zur Veranschaulichung geeignet.

Des Weiteren hat sich herausgestellt, dass es eine überaus komplexe Aufgabe ist, einen Farblook eines Films zu beschreiben. Um den kompletten Look eines Films zu untersuchen, wäre ein noch größerer Aufwand nötig, da dieser wie in Kapitel 2.1 beschrieben, von vielen Faktoren abhängt. Es ist zu

bezweifeln, ob der gesamte Look eines Films überhaupt durch eine bestimmte Methode analysiert werden kann.

Weitere Untersuchungen im Hinblick auf die hervorgerufenen Emotionen beim Betrachten dieser fünf Szenen wären anhand dieser Ergebnisse möglich. Es könnten beispielsweise weitere Filme, welche ähnliche Farblooks aufweisen (braun, blau, grün), mit diesen verglichen werden.

## Literaturverzeichnis

Adobe Photoshop CC (2018). Online verfügbar unter

<https://www.adobe.com/de/products/photoshop.html>, zuletzt geprüft am 03.08.2018.

bo Odar, Baran (2014): Who Am I - Kein System ist sicher. Mit Tom Schilling, Elias M'Barek und Wotan Wilke Möhring. Wiedemann & Berg Filmproduktion, Seven Pictures und Deutsche Columbia Pictures Film Produktion. Deutschland. Blu-ray Disc, 102 Minuten.

Color-Based Segmentation Using K-Means Clustering - MATLAB & Simulink Example. Online verfügbar unter <https://www.mathworks.com/help/images/examples/color-based-segmentation-using-k-means-clustering.html#d119e2898>, zuletzt geprüft am 04.07.2018.

Dilly, Carsten: "Infernal Affairs" und "Departed - Unter Feinden". Online verfügbar unter <https://www.waz.de/kultur/fernsehen/infernal-affairs-und-departed-unter-feinden-id553767.html>, zuletzt geprüft am 11.08.2018.

Heinzlmeier, Adolf (1991): Thriller. [Kino das an den Nerven zerrt: verhängnisvolle Affären manische Psychopathen und ultracoole Cops]. 1. Aufl. Hamburg: Kino-Verl. (Ein Filmbuch von Cinema).

Hoon, Michiel de; Imoto, Seiya; Miyano, Satoru (2018): The C Clustering Library. Online verfügbar unter <http://bonsai.hgc.jp/~mdehoon/software/cluster/cluster.pdf>, zuletzt geprüft am 03.08.2018.

K-Means. Online verfügbar unter <https://www-m9.ma.tum.de/material/felix-klein/clustering/Methoden/K-Means.php>, zuletzt geprüft am 03.08.2018.

Kohzer, Benjamin; Kitter, Christian (2016): Kinotechnik: Bildformate & Projektion | Kinokompodium. Benjamin Kohzer, Christian Kitter. Online verfügbar unter [http://www.kinokompodium.de/service\\_bild.htm](http://www.kinokompodium.de/service_bild.htm), zuletzt aktualisiert am 21.05.2016, zuletzt geprüft am 04.08.2018.

Krzywinski, Martin (2006 - 2018): Image Color Summarizer - RGB and HSV Image Statistics. Online verfügbar unter <http://mkweb.bcgsc.ca/color-summarizer/?analyze>, zuletzt geprüft am 04.07.2018.

Link, Anne (2007): Video on Demand als Distributionskanal in der Spielfilmauswertung. Hamburg: Diplomatica Verlag (Diplomarbeit).

Marchesi, Jost J. (2012): PHOTOKOLLEGIUM 5. Aufnahme & Bildbearbeitung in der digitalen Fotografie. 1. Aufl. Gilching: Verlag Photographie.

Movie Barcode Generator. Online verfügbar unter <https://zerowidthjoiner.net/movie-barcode-generator>, zuletzt geprüft am 07.08.2018.

- Mundhenke, Florian (2017): Zwischen Dokumentar- und Spielfilm. Zur Repräsentation und Rezeption von Hybrid-Formen. Wiesbaden: Springer VS (SpringerLink : Bücher).
- Muschietti, Andy (2017): Es. Originaltitel: It. Mit Bill Skarsgard, Jaeden Lieberher und Finn Wolfhard. New Line Cinema, RatPac-Dune Entertainment und Vertigo Entertainment. USA, Kanada. Blu-ray Disc, 135 Minuten.
- Nolan, Christopher (2008): The Dark Knight. Mit Christian Bale, Heath Ledger und Aaron Eckhart. Warner Bros., Legendary Entertainment und Syncopy. USA, Großbritannien. Blu-ray Disc, 152 Minuten.
- Park, Chan-wook (2003): Oldboy. Originaltitel: Oldeuboi. Mit Min-sik Choi, Ji-tae Yu und Hye-jeong Kang. CJ Entertainment, Egg Films und Show East. Südkorea. Blu-ray Disc, 120 Minuten.
- Scorsese, Martin (2006): Departed - Unter Feinden. Originaltitel: The Departed. Mit Leonardo DiCaprio, Matt Damon und Jack Nicholson. Warner Bros., Plan B Entertainment und Initial Entertainment Group (IEG). USA, Hongkong. Blu-ray Disc, 151 Minuten.
- Slansky, Peter C. (2004): Digitaler Film - digitales Kino. Konstanz: UVK Verlagsges (Kommunikation audiovisuell, 33).
- Tagesspiegel Online: Was der Superheld über uns erzählt. Online verfügbar unter <https://www.tagesspiegel.de/kultur/comics/die-geschichte-von-batman-was-der-superheld-ueber-uns-erzaehlt/7015058.html>, zuletzt geprüft am 10.08.2018.
- Techbook.de (2017): SUHD, QLED, OLED, HDR – Wer blickt bei all den TV-Kürzeln schon noch durch?! Online verfügbar unter <https://www.techbook.de/entertainment/streaming/suhd-oled-qlcd-hdr-der-kuerzel-wahn-beim-tv-kauf>, zuletzt aktualisiert am 24.04.2018, zuletzt geprüft am 04.08.2018.
- Truffaut, François (1993): Mr. Hitchcock, wie haben Sie das gemacht? 17. Aufl. München: Heyne (Heyne-Bücher : 19, Sachbuch, 14).
- Tsuchiya, Garon; Minegishi, Nobuaki (2006): Old Boy. Dt. Ausg., 1. Aufl. Hamburg: Carlsen (Carlsen Manga!).
- Van Hurkman, Alexis (2014): Color correction handbook. Professional techniques for video and cinema. 2. ed. [San Francisco, CA]: Peachpit Press (Always learning).
- VideoLAN (2018): Offizieller Download des VLC media player, dem besten Open-Source-Player - VideoLAN. Online verfügbar unter <https://www.videolan.org/vlc/index.de.html>, zuletzt aktualisiert am 31.07.2018, zuletzt geprüft am 03.08.2018.
- Vorderer, Peter (1996): Suspense. Conceptualizations theoretical analyses and empirical explorations. Mahwah, NJ: Erlbaum (LEA's communication series).
- Weibel, Adrian (2008): Spannung bei Hitchcock. Zur Funktionsweise des auktorialen suspense. Würzburg: Königshausen & Neumann.
- Who Am I - Kein System ist sicher - IMDb. Online verfügbar unter [https://www.imdb.com/title/tt3042408/awards?ref\\_=tt\\_awd](https://www.imdb.com/title/tt3042408/awards?ref_=tt_awd), zuletzt geprüft am 11.08.2018.